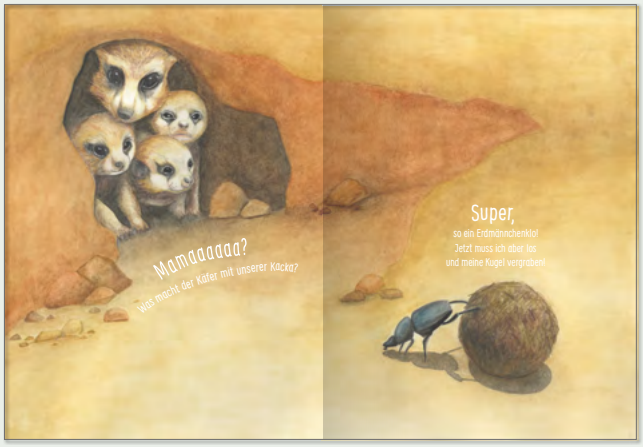
09 | 2023
4,90 Euro

# erziehungskunst

## waldorf.leben

# KLASSEN-FAHRTEN

# Eine Pfote wäscht die andere – Kooperationen im Tierreich




Coco & June
**Tierfreundschaften**
Ein Buch voller
überraschender Duos

Aus dem Niederländischen
von Eva Schweikart
68 Seiten, gebunden
Format: 28 x 20,5 cm
€ 20,– (D) | € 20,60 (A)
ISBN 978-3-7725-2911-5
(ab 6 Jahren | zum Vorlesen)
**www.geistesleben.com**

Wieso reitet ein weißer Vogel auf dem Rücken eines Büffels? Weshalb putzen Fische andere Fische? Und warum jagen Raben und Wölfe gemeinsam?
*Tierfreundschaften* ist ein Buch voll überraschender Kooperationen und erstaunlicher Erkenntnisse aus dem Tierreich.
Die naturgetreuen und zugleich poetischen Illustrationen sorgen gemeinsam mit den informativen Texten für Lese- und Sehvergnügen bei großen wie kleinen Tierfreundinnen und Tierfreunden.

Coco & June verbinden mit einer Prise Humor erstaunliches Wissen mit lebhaften und lebensnahen Illustrationen zu einem außergewöhnlichen Sach- wie Bilderbuch.

**Freies Geistesleben :** *Bücher, die mitwachsen*

# Der Zauber von Klassenfahrten

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

auf Klassenfahrten sind die Eltern weit weg. Dafür sind Freund:innen, Feind:innen und bisher unsichtbare Klassenkamerad:innen einem plötzlich ungewohnt nah. Da entstehen Freiräume, da fühlt man sich plötzlich unheimlich erwachsen. Da werfen manche Klopapier aus den Fenstern der Jugendherberge, so dass dort viele weiße Streifenfahnen wehen. Da gibt es unerlaubte Mitternachtspartys in den Schlafsälen, wo man lernt, lautlos zu feiern. Da macht man Manches zum ersten Mal in seinem Leben. Da fährt man übermüdet in einem Bus und lacht, bis man weint. Da singt man immer das gleiche Lied. Da schläft man in einer Jurte in einem feuchten Schlafsack. Da macht man erste Menschenstudien über Vertrauen, Verliebtsein und Verrat. Da unterhält man sich in vertraulicher Atmosphäre mit der Klassenlehrerin und stellt erstaunt fest, dass die auch ein Mensch ist.

Alle Lehrer:innen, die heutzutage Klassenfahrten organisieren, verdienen höchste Anerkennung. Neben notorischem Schlafmangel wegen der 24-Stunden-Bereitschaft gilt es nicht nur auf die Bedürfnisse von zwei bis drei Dutzend Individuen zu reagieren, sondern auch die von drei bis sechs Dutzend Eltern. Danke an alle Lehrkräfte, die das auf sich nehmen und damit Lebensläufe prägen!

In dieser Erziehungskunst berichten wir von den Erfahrungen bei künstlerischen, politischen und sportlichen Klassenfahrten. Stefan Grosse zählt je nach Klassenstufe unterschiedliche Erfahrungen auf, die er bei seinen Klassenfahrten ermöglichen will: Angst durch Mut überwinden, einen Sehnsuchtsort erreichen und Naturkräfte beherrschen, ab Seite 5. Markus Schulze war mit den jungen Erwachsenen seiner Schule im politischen Berlin, ab Seite 12. Und Stefanie Rühle-Knust beschreibt Kunstabschlussfahrten nach Italien und Polen, ab Seite 16.

Außerdem gibt es in diesem Heft noch Neuigkeiten vom Reformprojekt Geschichtsunterricht mit Michael Zech (ab Seite 36), eine Überlegung von Michael Schmock zum Begriff des Karma (ab Seite 41), und ein Interview mit dem langjährigen Waldorflehrer Till Grotthus (ab Seite 29).

Die Freien Waldorfschulen wollen nicht nur Menschen animieren, Waldorflehrer:innen zu werden, sondern brauchen auch gute Geschäftsführer:innen. Darum geht es in unserem Beitrag ab Seite 47.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und einen beschwingten Spätsommer! ‹›

Angelika Kommerell

# Inhalt

Mehr Infos über uns


03 Editorial

05 Thema

05 Stefan Grosse: *Sehnsuchtsorte mit Höhen und Tiefen – Klassenfahrten in der Mittelstufe*

09 Stefanie Rühle-Knust: *Wachsen auf dem Rad – Der Oder-Neiße-Radweg als Lebensschule*

12 Markus Schulze: *Berlin, ick liebe dir! – Politische Klassenfahrt in eine einzigartige Stadt*

16 Stefanie Rühle-Knust: *Eine riesige Entdeckungskraft – Kunstfahrten nach Florenz und Krakau*

21 *Klimaneutrale Klassenfahrten*

22 Standpunkt

23 Pädagogik

36 Schule in Bewegung

38 Herzstück

41 Peripherie

44 International

47 Aktuelles

49 Kinderfilm

50 Serie

52 Neue Bücher

54 Gelegenheiten | Anzeigen


*erziehungskunst.de*

*erziehungskunst_magazin* *erziehungskunst.heute*

Cover: Joanna Leis


erziehungskunst
**waldorf.leben**
**87. Jahrgang, Heft 09, September 2023**
**Auflage 53.000**

**Herausgeber:**
Bund der Freien Waldorfschulen e.V.,
Wagenburgstr. 6, 70184 Stuttgart, Tel.: 07 11/2 10 42-0

Die erziehungskunst ist Organ des Bundes der Freien Waldorfschulen e.V., der Pädagogischen Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen e.V., der Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. und der Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V.

**Redaktion:**
Heidi Käfer | Angelika Lonnemann |
Daniela von Pfuhlstein | Stefanie Rühle-Knust

**Beirat der Redaktion:**
Nele Auschra | Christian Boettger | Stefan Grosse
Jean Naude

**Anschrift der Redaktion:**
Wagenburgstraße 6, D-70184 Stuttgart,
Tel.: 07 11/2 10 42-53
E-Mail: redaktion@erziehungskunst.de
Internet: www.erziehungskunst.de

Manuskripte und Zusendungen nur an die Redaktion.
Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge tragen die Verfasser:innen.

**Gestaltungskonzept & Herstellung:**
Verlag Freies Geistesleben
Caroline Becker | Maria A. Kafitz | Joanna Leis

**Verlag:**
Verlag Freies Geistesleben
Postfach 13 11 22, 70069 Stuttgart,
Landhausstraße 82, 70190 Stuttgart
www.geistesleben.com

**Anzeigenservice:**
Werbeanzeigen & Beilagen
Christiane Woltmann
Tel.: 07 11/2 85 32-34 | Fax: 07 11/2 85 32-11,
E-Mail: woltmann@geistesleben.com

Stellenanzeigen & Kleinanzeigen
Dagmar Seiler
Tel.: 07 11/2 85 32-43
E-Mail: anzeigen@geistesleben.com

**Abonnement & Leserservice:**
Ulrike Minnich
Tel.: 0711/2 85 32-28 | Fax: 0711/2 85 32-11
E-Mail: abo@geistesleben.com

Die erziehungskunst erscheint zehnmal im Jahr zum Monatsbeginn und kann direkt beim Verlag (oder durch jede Buchhandlung) bezogen werden. Jahresabonnement: € 45,–; Studierendenabonnement (mit gültigem Studiennachweis): € 33,–; jeweils zzgl. Versandkosten (Inland: € 12,–; Ausland: € 24,–). Probeabo (3 Hefte): € 18,– inkl. Versandkosten. Einzelheft: € 4,90 zzgl. Versandkosten.
Das Abonnement kann mit einer Frist von vier Wochen gekündigt werden.

**Druck:** Druckhaus Kaufmann GmbH / Lahr

ISSN 0014-0333

Dieses Magazin wird auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC® ist ein weltweit anerkanntes Zertifizierungssystem zur Sicherstellung verantwortungsvoller Waldwirtschaft.
Zudem wird es klimaneutral produziert.

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/11061-1912-1002

# Sehnsuchtsorte mit Höhen und Tiefen

## Klassenfahrten in der Mittelstufe

Stefan Grosse

Klettern in den Alpen in der sechsten Klasse, eine Fahrradreise in der siebten, ein Segelkurs mit der achten – Stefan Grosse war mit seinen Klassen schon häufig auf großer Fahrt. Für den Klassenlehrer sind die Reisen ein wesentlicher Faktor, Klassengemeinschaft zu bilden.

Eine Klassenfahrt ist eine besondere Unterrichtssituation. Sie ist Teil des pädagogischen Gesamtkonzepts, keine Freizeit! Sie bietet die Möglichkeit, ein Jahrgangsmotiv hervorzuheben und ist für die Ausgestaltung der Klassengemeinschaft von großer Bedeutung. Deshalb kommt ihr auch ein hoher pädagogischer Stellenwert zu.

### Irdisches für Sechstklässler:innen

Vor der Klassenfahrt steht die Betrachtung des Jahrgangsmotivs der sechsten Klasse: die tatkräftige Auseinandersetzung mit dem *Irdischen*. Ein Kind dieser Klasse steht mit beiden Beinen auf der Erde. Es setzt sich in Physik mit ihren Kräften auseinander und fragt nach den Ursachen des Gewordenen. In diese Situation passt die Geologie.

Im Unterricht werden die Unterschiede von Erguss- und Sedimentgestein und einigen ihrer Vertreter wie Granit und Kalk erläutert und vorgeführt. Wir besprechen auch, dass die feste Erdkruste auf einer feurigen, formbaren und weichen Schicht *schwimmt*. Ihre Platten bewegen sich durch gewaltige Kräfte und stoßen zusammen, wodurch sich Gebirge auffalten.

Thema ist auch, dass die Alpen einmal Meeresgrund waren und über Millionen von Jahren in die Höhe gepresst wurden. So gelangte Ablagerungsgestein vom Meeresgrund zu den höchsten Bergspitzen. Dann kam die Erosion als geografischer Gestalter ins Spiel. Die verschwundenen Gletscher schliffen vor Urzeiten Trogtäler aus; mäandernde Flüsse wuschen V-Täler in die Erde – und oft findet man beides zusammen.

### Sicher auf Granitriesen

Durch den Unterricht gut vorbereitet, fuhren wir nach Schwanden im Kanton Glarus in der Schweiz und wanderten auf die Mettmenalp. Während des 1.200 Meter messenden Aufstiegs konnten wir die besprochenen Vegetationsstufen in ihren Veränderungen erkennen. Weitere 200 Meter oberhalb befand sich ein Klettergarten mit 15 bis 20 Meter hohen Granitfindlingen. Hier ist Klettern in allen Schwierigkeitsstufen möglich. Wir kletterten Toprope gesichert. Das Seil wird dabei von unten durch den höchsten Punkt und wieder zurück auf den Boden geführt. Beim Klettern kann man höchstens die Zentimeter fallen, die das Seil unter Last nachgibt, wenn die sichernde Person nicht schläft. Es gibt also immer ein Paar, das aufeinander angewiesen ist. Viel ›

Toprope-Abseilen im Klettergarten am Granitfindling in der Nähe der Mettmenalp.

passieren kann auch bei Unachtsamkeit nicht: Die Kletternde fällt ein paar Zentimeter mehr, die Person am Boden sichert mit dem eigenen Körpergewicht und wird dann ein bisschen gezogen. Spätestens dann ist sie wieder voll bei ihrer Aufgabe.

## Schwere und Angst überwinden

Fragen, die Lehrer:innen spannend finden, etwa: «Wie kommen die riesigen Findlinge auf die Almwiese?» oder «Fühlst du einen Unterschied zwischen Kalk und Granit?», stellt man jetzt besser nicht. Denn nun geht es darum, Angst zu überwinden, die Körperschwere zu erleben, größere und kleinere Hebel der Gliedmaßen geschickt einzusetzen und mit Füßen und Händen mögliche Tritte und Halte zu ertasten, um vorsichtig den nächsten Schritt zu machen.

Oben folgt die zweite Mutprobe: Abseilen! Man muss sich rückwärts mit ausgestreckten Beinen ins Seil fallen lassen. Wer sichert, lässt gefühlvoll Seil nach, damit der Abseilende nach unten pendeln kann, während er sich mit den Beinen vom Fels abstößt. Die leuchtenden Augen und den Stolz in den Gesichtern der Kinder zu sehen, wenn sie Schwere und Angst durch Kraft und Geschicklichkeit überwunden haben, ist wunderschön. Ich bin mir sicher, dass in dem so verursachten Erstarken des Selbstwertgefühls und der Selbstsicherheit eine der erfolgreichsten Suchtpräventionsmaßnahmen liegt, die man anbieten kann.

## Entdeckergeist

Unsere Klassen sind in der Regel zu groß, um mit allen Kindern gleichzeitig zu klettern, deshalb teilt man sich halbtageweise auf. Eine Hälfte klettert, die andere macht kleinere Bergwanderungen. Dabei bietet sich die Möglichkeit, die geologischen Signaturen und geografischen Gestaltungen, die man im Klassenzimmer besprochen hat, in natura zu entdecken. «Erkennt ihr den Wellenlauf einer Faltung an der großen Felswand dort drüben?»; «Entdeckt ihr ein Trogtal?»; «Gibt es noch eine erkennbare Endmoräne oder einen Gletscher-Endsee?» Und dann natürlich: «Wie kommen Granitfindlinge in die nördlichen Kalkalpen?»

## Mutprobe Abseilen

In der Nähe der Unterkunft wartet der Garichti-Stausee mit einer besonderen Mutprobe: Abseilen an der rund 40 Meter hohen Staumauer. Hier gibt es niemanden, der sichert. Man lässt sich mit Sicherungsautomaten selber am Seil herunter. Gut,

Stefan Grosse mit einer Klasse vor dem Schloss Chambord an der Loire.

wenn die Lehrkraft vorangeht und Mut macht – auch, wenn sie beim Übersteigen des Staudamm-Geländers feuchte Hände und einen trockenen Mund hat. Übrigens müssen Lehrer:innen auch auf den Toprope-Routen am Fels mindestens einmal klettern und sich von den Schüler:innen sichern lassen, damit sie den großen Spaß haben, dass sie sie beim Abseilen auf halber Höhe in der Wand verhungern lassen.

## Siebte Klasse? An die Loire!

Die sechste Klasse wird nach geleistetem Tagewerk gut bekocht. Sie freut sich abends auf ihr Bett und ist gut vor Schnee und Regen geschützt. Für die siebte Klasse steht anderes im Vordergrund: das Motiv des Entdeckens. Für mich am passendsten ist hierfür eine Fahrradtour entlang der Loire, von Orleans bis an die Mündung am Atlantik bei Saint-Nazaire. Gleich fünfmal habe ich diese Fahrt mit meinen Klassen unternommen, und sie war immer ein großer Erfolg.

Nach der Vorbereitung im Klassenzimmer konnte das geführte Erleben, Reflektieren und Erkennen während der Fahrt gelingen. Hier lag der Schwerpunkt auf der Geschichte, nicht in der Naturkunde. Das naturbelassene Flussbett der Loire führt durch eine einzigartige Kulturlandschaft sowohl, was Agrikultur, als auch, was Städtebau und Kunst angeht.

Los geht es in Orléans, wo Jeanne d'Arc 1429 den Wendepunkt für Frankreich im Hundertjährigen Krieg brachte. Weiter führt die Strecke über Chambord, dem Jagdschloss Franz I., nach Blois, Amboise und Tours, der Stadt des Heiligen Martin von Tours. Es folgt die Burg Chinon, auf der Jeanne d'Arc König Karl VII begegnete. Weiter geht es zur Abtei von Fontevraud, in der Richard Löwenherz begraben liegt, es folgen Saumure, Angers, Nantes und Saint-Nazaire.

## Kultur satt

Man kann sich vor Kultur und Geschichte in der Region kaum retten und muss sich stark beschränken. Die Schüler:innen waren durch Referate, die sie vor der Reise gehalten hatten, gut vorbereitet. Vor Ort kamen sie nochmal auf ihr Thema zurück. Die Tagesetappen betrugen im Mittel 50 Kilometer. Es gab überall auf der Strecke schöne Campingplätze, sodass man sich die Gesamtlänge von 500 Kilometern gut einteilen konnte.

Auf dem Gepäckträger hatten wir alles dabei: Kochutensilien, Zelte, ›

Bilder: Stefan Grosse

Segeln schafft Selbstvertrauen, meint unser Autor.

Schlafsack und Isomatte. Verpflegung wurde täglich von Begleiter:innen in einem Begleitfahrzeug eingekauft. Dieses war für absolute Notfälle vorgesehen, nicht als Taxi.

In kleinen Orten haben wir morgens 50 (!) Baguettes als Frühstück und Mittagessen bestellt und Boulangerien leergekauft. Abends gab es warmes Essen vom Campingkocher. Sehnsuchtszielort war das Meer, der Atlantik. Dort verbrachten wir zwei Tage und fuhren dann über Paris nach Hause. Den Tag in Paris haben die Klassen unterschiedlich angenommen. Für manche war er ein Highlight, andere waren ein bisschen überfordert.

Im Reigen der Klassenfahrten war diese die erfolgs- und ereignisreichste, die den Schüler:innen am stärksten in Erinnerung blieb. Unnötig zu erwähnen, dass diese Fahrt die Klassengemeinschaft auf ganz besondere Weise gefördert und geformt hat.

Natürlich müssen alle diese Fahrten vorher von Klassenlehrer:innen abgefahren, abgewandert, ausprobiert werden. Man sollte sie selbst entwickeln und leiten. Für die Stellung der Klassenlehrer:innen bedeutet es meines Erachtens einen Authentizitätsverlust, wenn man solche Ereignisse an Erlebnispädagogik-Unternehmen outsourced.

## Achtklässler:innen auf See

Die Pubertätssituation der achten Klasse findet eine exzellente pädagogische Antwort im Segeln. Die mangelnde Sicherheit des schwankenden Untergrundes, die unsichtbare und unberechenbare Kraft des Windes – und dann das Erlebnis: «Alles wird stabil, wenn ich den Wind – die unsichtbare Kraft – richtig einfange und Fahrt mache.» Und weiter die Erfahrung: «Ich darf nie unaufmerksam sein, ich muss den Kräften immer fein nachspüren. Und wenn ich mich gut mit meinem Vorschoter abstimme, dann läuft das Boot richtig gut.»

Die Segelfläche muss den Windkräften stets angepasst werden. Dem hohen, aufrechten, starken Mast steht das unsichtbare, schwere Unterwasserschiff entgegen. Und wenn es den Kiel oder das Schwert mit seinem Gewicht nicht gäbe, wäre das Schiff ein nicht mehr steuerbares Spiel der Winde. So müssen die Segler:innen den oberen, sichtbaren Teil des Bootes und den unteren, unsichtbaren immer im Gleichgewicht halten.

## Sehnsuchtsorte erreichen

So bleiben drei Erfahrungen. Aus der sechsten Klasse: «Ich kann Angst und Schwere durch Mut und Kraft überwinden.» Aus der siebten: «Ich setze mir ein Ziel, einen Sehnsuchtsort, und ich kann ihn erreichen, indem ich ihm beständig folge.» Und aus der achten: «Ich kann die starken, unsichtbaren und unberechenbaren Kräfte der Natur beherrschen und in ein Gleichgewicht zueinander bringen.» Diese Erlebnisse geben Kraft und Selbstvertrauen und lassen Kinder und Jugendliche eine tiefe Sinnhaftigkeit des eigenen Handelns erfahren. So entsteht Resilienz.

**Stefan Grosse**, *1958, ist Klassen- und Religionslehrer an der FWS Esslingen und Mitglied im Vorstand des Bundes der Freien Waldorfschulen.

# Wachsen auf dem Rad

## Der Oder-Neiße-Radweg als Lebensschule

Stefanie Rühle-Knust

19 Fahrräder, 16 Schüler:innen, drei Lehrer:innen, ein Ziel: die 450 Kilometer entfernte Ostsee. In der Freien Waldorfschule Görlitz erhält die achte Klasse die Chance, auf dem Oder-Neiße-Radweg über sich selbst hinaus und mit ihren Mitschüler:innen zusammen zu wachsen. Eine besondere Klassenfahrt beschreibt unsere Redakteurin Stefanie Rühle-Knust.

Am Meer im Sand einschlafen und sich von der Sonne wecken zu lassen – wer das einmal erlebt hat, vergisst es nicht. Die Schüler:innen der achten Klasse der Freien Waldorfschule Görlitz schliefen in Schlafsäcken bei Meeresrauschen unter dem weiten Himmel dank ihrer engagierten Lehrer:innen – am Ziel des 450 Kilometer langen Oder-Neiße-Radwegs.

Vater des Projekts ist der Deutsch-, Geschichts- und Klassenlehrer Andreas Gille, privat ein begeisterter Fahrradfahrer. Bei der monatelangen Planung der Radtour sei es auch darum gegangen, Ängste abzubauen. Laut Gille allerdings «in erster Linie bei den Eltern.» Die Schüler:innen seien entspannt an die Sache herangegangen – auch, wenn die meisten von ihnen wenig Fahrradpraxis hatten. «Das Einzugsgebiet unserer Schule ist groß. Die Schüler:innen kommen teils von weit her, vor allem mit Bussen und Bahnen, nicht mit dem Rad. Die meisten wohnen einfach zu weit weg.» Auch die Fahrräder waren von unterschiedlicher Qualität. «Manche hatten selbst eins, andere haben sich eins von Verwandten geliehen. Im Vorfeld haben wir aber alle zweimal durchchecken lassen», berichtet Gille. Am Ende waren aber immerhin 16 Schüler:innen – und ein Elternteil – startklar. Leider konnten aus gesundheitlichen und anderen Gründen nicht alle mitfahren.

Generell sei das Engagement der Eltern groß gewesen. Sie hatten Tour-T-Shirts für alle bedrucken lassen – mit den Etappen auf dem Rücken. «Wir haben die Shirts ständig getragen. Das hat den Teamgeist verstärkt», so der Klassenlehrer. Selbstverständlich sei Begeisterung und Energie für die Anstrengungen der Fahrt zunächst nicht gewesen. Denn nur 36 Stunden vor der Abfahrt hatten die Schüler:innen ihr Achtklassspiel aufgeführt. Nur der Sonntag war zur Erholung da, am Montag ging es zur Fahrradtour. ›

Lauri Finster (links, mit Helm) ist der Fotograf der Bilder in diesem Artikel. Hier genießt er mit seinem Schulfreund Marcus Bach eine Radelpause.

Bilder: Lauri Finster

Startklar: Die Freie Waldorfschule Görlitz hat nicht nur ein engagiertes Kollegium, sondern auch ein außergewöhnliches Schulgebäude: den alten Güterbahnhof.

«Die erste Etappe war deshalb nur 25 Kilometer lang – zum Reinkommen. Übernachtet haben wir auf einem Zeltplatz in einem Freizeitpark», erzählt Gille. Die weiteren Etappen umfassten 65 Kilometer, die Empfehlung des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) für eine Tagesetappe liegt bei 50 bis 70 Kilometern. Sicherheitshalber war auch immer ein Begleitfahrzeug in der Nähe. Zwei Kolleg:innen wechselten sich mit dem Fahren des Autos ab. «Bei Schmerzen, kleinen Unfällen oder Unvorhergesehenem war es uns einfach wichtig, die Möglichkeit zu haben, Schüler:innen für eine Etappe nicht aufs Fahrrad zu lassen», erklärt der Lehrer die Vorsichtsmaßnahme.

Auf der Fahrt selbst habe sich dann schnell Routine eingestellt: «Fahrradfahren, Zelte aufbauen, Kochen, Essen und Tagebuchzeit. Das Tolle war, dass wir morgens um 9 aufgebrochen sind und um 15 Uhr immer bereits am jeweiligen Ziel waren», berichtet Gille. Am Anfang seien noch Smartphones aufgetaucht. «Die Schüler:innen sollten sie freiwillig zu Hause lassen. Manche hatten sie trotzdem dabei. Schlimm war das aber nicht: Wir haben viel gesungen – was sie am Anfang nicht cool fanden – und sind dabei zusammengewachsen. Die anfangs belächelte Gitarre, die eine Kollegin dabei hatte, wurde abends am Lagerfeuer zum echten Magneten. Irgendwann haben sich die Schüler:innen lieber miteinander als mit Handys beschäftigt. Stundenlang haben sie gespielt und als Gruppe intensive Erfahrungen gemacht», schwärmt der Lehrer.

Auch die Route schlug Gille mit seiner Klasse in den Bann: «Der Weg hatte keine nennenswerten Steigungen und war zauberhaft schön. Die Neiße ist ein kleines, naturnahes Flüsschen, das uns neben dem Radweg begleitete, bis es in die Oder mündete.» Auch diese war laut Gille, entgegen jüngster Berichte zum Fischsterben, zum Glück sehr naturnah. «Wir konnten Reiher beobachten, Kraniche und Raubvögel.» Auch das Wetter spielte mit: «Nur in einer Nacht am Anfang hatten wir minus zwei Grad. Da haben alle in ihren Schlafsäcken gefroren. Wir hatten meistens Rückenwind, nur bei zwei Etappen mussten wir uns ziemlich quälen.»

Bei allen Hürden zog bei der Klasse eine Verheißung ganz besonders: «Wir hatten den Schüler:innen zur Belohnung nach der Hinfahrt drei Tage am Strand versprochen, in denen sich alle frei beschäftigen und chillen konnten.»

«Absolut zauberhaft» ist laut Klassenlehrer Andreas Gille der Oder-Neiße-Radweg – gesäumt von herrlicher Natur.

Drei unvergessliche Nächte verbrachte die achte Klasse am Strand von Usedom im Schlafsack.

Diese Tage wurden für alle zum Highlight. «Wir haben direkt hinter den Dünen im Wald gezeltet, das war wunderschön», schwärmt der Pädagoge heute noch. «Die Schüler:innen hatten Zeit, herumzutollen. Fast alle haben am Ende ihre Schlafsäcke an den Strand geholt. Dort sind wir im Sand eingeschlafen und haben uns von der Sonne wecken lassen.» Derart entspannt war auch der Rückweg nach Görlitz kein Problem.

Dort gab es einen Elternabend, bei dem das Klassenspiel ebenso präsentiert wurde wie die zehntägige Fahrradtour. Das Fazit laut Gille: «Die Eltern berichteten, dass alle Kinder sehr verändert seien und es viel soziale Bewegung gab». Die Schüler:innen seien «gestärkt in ihrer Persönlichkeit. Seit ihrer Rückkehr sind sie auch sehr viel klarer im Argumentieren.»

Gilles Resümee fällt deshalb rundum positiv aus: «Es ist in dieser Altersklasse sehr wichtig, an die eigenen Grenzen zu kommen. Die Herausforderungserfahrung ist einer der Hintergründe des Projekts. Das ist auf ganzer Linie gelungen». Es habe fast niemanden gegeben, der nicht irgendwann an seine Grenze gekommen sei «und das Fahrrad in die Büsche werfen wollte». Umso mehr freut es ihn, dass alle trotzdem durchgehalten haben. Das Begleitfahrzeug sei tatsächlich nur nebenhergefahren – und nicht als Taxi missbraucht worden. «Ein Mädchen hatte einmal starke Knieschmerzen», berichtet der Lehrer. Trotzdem meinte sie: «Und wenn es mir noch so dreckig geht – ins Auto setze ich mich nicht».

Für die nächsten Jahre sind laut Gille weitere Radtouren fest geplant. «Wie sich das umsetzen lässt, hängt natürlich auch von den Klassenlehrer:innen ab. Ich bin jetzt seit rund 30 Jahren dabei. Eins weiß ich daher sicher: Es bleibt spannend.» ‹›

**Stefanie Rühle-Knust (MA)**, *1971, Redakteurin der Erziehungskunst

# Berlin, ick liebe dir!

## Politische Klassenfahrt in eine einzigartige Stadt

Markus Schulze

Jedes Jahr geht es für eine Oberstufenklasse der Kölner Waldorfschule nach Berlin. Dort besucht die Klasse den Bundestag, wo sie sich auch mit Abgeordneten unterhält. Wie spannend die Gestaltung einer politischen Klassenfahrt sein kann und warum Berlin ein idealer Ort für die Demokratiebildung der Schüler:innen ist, erzählt Markus Schulze.

In den Jahren vor 1999 haben Klassen unserer Schule gelegentlich den Bundestag in Bonn besucht. 1998 führte die Meldung über die Auflösung der RAF, die Bundestagswahl mit Regierungswechsel und der Umzug der Regierung nach Berlin zu einer Reihe von Fragen der Schüler:innen, die die Beschäftigung mit Politik und Geschichte intensivierte. Also machten wir mit der damals bereits 13. Klasse eine Fahrt nach Berlin mit einem Besuch im Bundestag. Seitdem machen wir sie jedes Jahr, in der Regel im Herbst, wenn in NRW die erste Klausurrunde fürs Abitur geschrieben ist. Nach zweieinhalb Monaten Fokussierens auf die kognitiven Fächer bringt die Fahrt aktive, interessante Abwechselung und scheint sich für die Verarbeitung dieser Zeit gut zu eignen. Während der politischen Klassenfahrten nach Berlin haben wir neben den Orten der heutigen Politik und denen der NS-Zeit auch Orte der Aufklärung, der Demokratie allgemein, der Emanzipation sowie Orte zur Geschichte der DDR besucht.

In der Regel fahren wir von Mittwoch bis Samstagabend, da in den Sitzungswochen nur am Donnerstag und Freitag Plenarsitzungen stattfinden. Die gängige Variante ist der Besuch der Abgeordneten des eigenen Wahlkreises, ein Gespräch mit ihnen, die Teilnahme an einer Plenardebatte, ein Imbiss und ein Besuch der Kuppel. Unser Ziel ist es jeweils, mit Abgeordneten aller Parteien Gesprächstermine zu vereinbaren. Das ist von der Organisation her aufwendiger, hat aber funktioniert. Für diese Gespräche ist es sinnvoll, sich auf eine Thematik zu einigen, die die Schüler:innen besprechen wollen und auf die sich die Abgeordneten vorbereiten können.

Der Besuch des Bundestages beginnt mit der Wahrnehmung der Gebäude, bei denen in meinen Augen zwei Merkmale besondere Aufmerksamkeit verdienen: die Kuppel und das Band des Bundes. Die Kuppel tritt als architektonisches Element vor allem bei Sakralbauten auf und der Architekt Sir Norman Foster lehnte sie am Anfang ab, da er darin eine Machtdemonstration sah, die einer modernen Demokratie nicht entspräche. Erst als ein Konzept entstand, das seinem Anspruch an Transparenz gerecht wurde, war Foster bereit, eine Kuppel zu entwerfen: Die Kuppel ist der Bevölkerung ständig zugänglich, dient als Aussichtsplattform und zugleich, durch den gläsernen Boden, auch als Einsicht in den Plenarsaal. Und die Abgeordneten haben einen Blick nach oben auf den eigentlichen Souverän, die Bevölkerung. Außerdem erfüllt die Kuppel höchste ökologische Ansprüche: In ihrem Zentrum befindet sich in Form eines karottenförmigen Zylinders ein hochkomplexes Lichtumlenksystem. Mit 360 Einzelspiegeln verkleidet, sorgt es für helles Licht im zehn Meter tiefer gelegenen Plenarsaal.

Als Band des Bundes wird die Anordnung wesentlicher Regierungsgebäude bezeichnet, die sich

Im Innern der Kuppel des Reichstags.

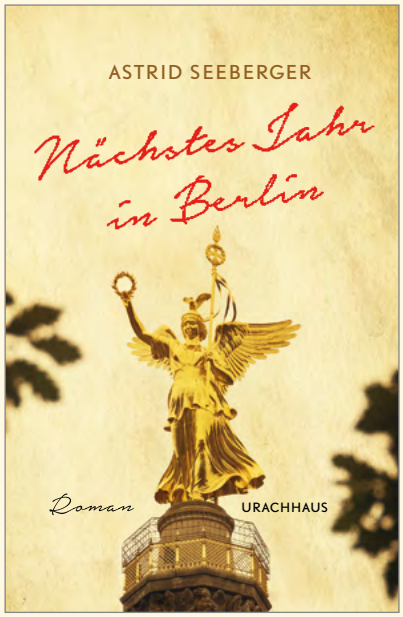
in einer Reihe befinden: das Kanzleramt, das Paul-Löbe-Haus und das Marie-Elisabeth-Lüders-Haus. Zwischen diesen beiden verläuft die Spree, die ehemalige Grenze zwischen West-Berlin und der DDR. Beide Gebäude sind mit einer Brücke verbunden und auch beide Ufer mit einer Brücke, die darunter verläuft. Diese so verbundenen Gebäude bilden dann das Band, das die Verbindung der beiden ehemals getrennten deutschen Staaten zum Ausdruck bringen soll.

Bereits beim Warten auf den Einlass auf der Ebene der Besucher:innentribüne konnten wir auf Monitoren lesen, wie die Abfolge der Redner:innen ist. Im Plenarsaal begann der Versuch, einzelne Minister und Abgeordnete zu identifizieren und in der Regel machte sich Enttäuschung breit, dass so wenige Abgeordnete und Minister:innen anwesend waren und dass sie dann zum Teil auch noch mit anderen Dingen beschäftigt zu sein schienen.

Diese Enttäuschung legte sich aber bei den Gesprächen mit den Abgeordneten, die ihren Tageslauf beschrieben und davon berichteten, dass die eigentliche Arbeit in den sogenannten Ausschüssen erfolge, die es zu jedem Themenbereich gebe. Von dem Engagement der Abgeordneten waren die Schüler:innen in den meisten Fällen beeindruckt. Die Gespräche wurden zunehmend interessanter, da die Schüler:innen die Aussagen der einzelnen Abgeordneten aufgriffen und im nächsten Gespräch verwendeten. So zum Beispiel 2003 den Vorwurf der FDP, dass die Antikriegsposition der rot-grünen Regierung lediglich Wahlkampf gewesen sei. Die Abgeordnete der Grünen wies das zurück, da diese Position direkt nach dem 11. September 2001, nach Bushs Ankündigung des «Krieges gegen den Terror», beschlossen worden sei. Die Schüler:innen sprachen den Punkt auch bei der CDU-Abgeordneten an, ob es von Angela Merkel, die damals in der Opposition ›

Bild: Deutscher Bundestag, Stephan Erfurt






## Eine Formel der *Hoffnung*

Eine Mutter stibt – eine Tochter, die bis dahin auf Distanz zu ihr gegangen ist, wird so mit der Vergangenheit konfrontiert.
Hinzu kommt die überraschende Enthüllung eines Bekannten, die alle eigenen Erinnerungen und die Erzählungen der Mutter in ein neues Licht rückt.
Das Schicksal der Mutter während des Zweiten Weltkriegs –
auf der Flucht aus Ostpreußen und im Deutschland der Nachkriegszeit – wird mit ungeheurer Intensität,
Bildkraft und Dichte geschildert.

**»Eine Familiengeschichte mit Tiefgang – sehr bildhaft und eindrücklich!«**

***Vorablesen.de***

Astrid Seeberger
**Nächstes Jahr in Berlin**
Roman
Aus dem Schwedischen von Gisela Kosubek
252 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
€ 22,– (D) | ISBN 978-3-8251-5261-1

Auch als eBook erhältlich!

Verlag Urachhaus
www.urachhaus.com

Die 13. Klasse im Bundestag im Gespräch mit Rolf Mützenich, SPD-Bundestagsabgeordneter im Wahlkreis Köln III.

war, der Regierung gegenüber nicht illoyal gewesen sei, mit einer betonten Zustimmung zum Krieg in die USA zu reisen? Die CDU-Abgeordnete verneinte das mit dem Hinweis darauf, dass es auch in Deutschland unterschiedliche Haltungen gäbe. Diese Kontroverse fanden die Schüler:innen sehr interessant.

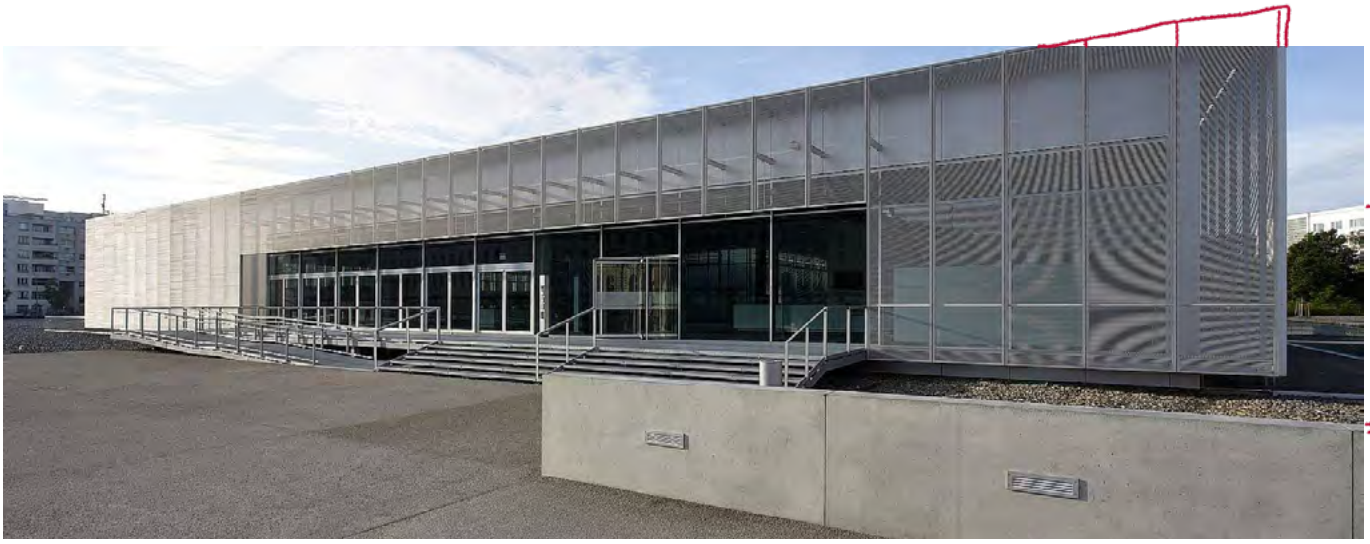
2005 hatten wir das Thema Umwelt und Gentechnik ausgewählt und uns gründlich vorbereitet. Eine Schülerin fasste die Gespräche hinterher folgendermaßen zusammen: «Wir erkannten bald, welche Vertreter:innen sich wirklich auskannten, und löcherten die anderen (bei der FDP fanden wir ein besonderes *Opfer*), bis diese mit dem Repertoire ihrer Argumente an ihre Grenze kamen.» Die meisten Abgeordneten bemühten sich, auch die kritischen Fragen der Schüler:innen zu beantworten. Dies ist ihnen nicht immer in einer für die Schüler:innen befriedigenden Weise gelungen. Dass die Abgeordneten durch die Fragen der Schüler:innen zum Teil gefordert waren, war für die Schüler:innen eine sehr positive Erfahrung.

Es gab nicht von vornherein den Konsens, mit *allen* Abgeordneten zu sprechen. 1999 diskutierten wir, ob wir die PDS, die Nachfolgepartei der SED, mit einbeziehen sollten und entschieden uns letztendlich dafür. Eine Schülerin fragte damals: «Die SED war verbrecherisch. Wie stehen Sie denn dazu?» Barbara Höll antwortete: «Ich bin mit 18 in die SED eingetreten. Man kann seine Geschichte nicht wegschmeißen.» Sie erläuterte, dass die PDS nicht die SED sei, es einen Prozess der Umformung gegeben habe, indem sich die Partei von entscheidenden Grundsätzen der SED distanziert habe.

2017 gab es erneut eine Diskussion, diesmal, ob wir einen Abgeordneten der AfD besuchen. Auch hier fiel die Entscheidung dafür aus, aber erst 2019 ist es uns gelungen, einen solchen Besuch zu organisieren. Bei diesem kam kein Austausch zustande. Das Treffen gestaltete sich seitens des Abgeordneten und seiner Mitarbeiter:innen als ein sehr einseitiger Belehrungsversuch, auf den die Schüler:innen mit Fragen reagierten und versuchten, die einseitigen und in ihren Augen zum Teil falschen Behauptungen als solche zu benennen. Unsere Gesprächspartner:innen gingen darauf leider nicht ein. Nach ereignisreichen Tagen wie diesen trafen wir uns stets zum gemeinsamen Besuch im Theater, Kino oder Stadtspaziergang mit gastronomischen Pausen.

Nach dem Besuch des heutigen Regierungsviertels ging es am nächsten Tag in das alte Regierungsviertel, das vom wilhelminischen Kaiserreich bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs bestand: die Wilhelmstraße. Sie beginnt etwa 150 Meter östlich des Reichstagsgebäudes und verläuft in südlicher Richtung. An ihr lagen im Bereich zwischen *Unter*

Bild: Markus Schulze



Dokumentationszentrum Topographie des Terrors in Berlin.

*den Linden* und der *Leipziger Straße* die wesentlichen Regierungsgebäude des Kaiserreiches, die entweder im Zweiten Weltkrieg zerstört, beschädigt oder von der DDR-Regierung abgerissen wurden. Zwischen Leipziger- und Niederkirchnerstraße steht das monumentale ehemalige Reichsluftfahrtministerium, das 1935 von den Nationalsozialisten erbaut, von der DDR als Haus der Ministerien genutzt wurde und heute das Finanzministerium beherbergt. An seiner nördlichen Seite befindet sich ein Denkmal zur Erinnerung an den Volksaufstand am 17. Juni 1953 in der DDR. An seiner südlichen Seite verläuft die Niederkirchnerstraße, die früher den Namen Prinz-Albrecht-Straße trug. Dort befanden sich im Dritten Reich die Gestapo-Zentrale, das Reichssicherheitshauptamt und die Reichsführung SS. Bauten, in denen die Überwachung, Verfolgung und Ausschaltung aller politischen Kräfte, die der NS-Staat als seine Gegner betrachtete, stattfand. Diese Gebäude lagen in der Nachkriegszeit im Niemandsland zwischen West- und Ost-Berlin und wurden in den 50er-Jahren von der DDR-Regierung gesprengt. Der Westen scheint nicht interveniert zu haben, weil man in den 50er-Jahren nicht bereit war, sich mit der nationalsozialistischen Vergangenheit auseinanderzusetzen und sich auch noch genügend Nazis in gesellschaftlich verantwortlichen Positionen befanden. 1961 wurde entlang der südlichen Seite der Niederkirchnerstraße die Mauer gebaut und erst Ende der 70er-Jahre kam es zur Wiederentdeckung der Bedeutung dieses Ortes und verschiedene Organisationen forderten ein Mahnmal für die Opfer des Faschismus auf dem Gelände.

1986 wurden bei Ausgrabungen Kellergeschosse dieser abgerissenen oder gesprengten Gebäude freigelegt, die Zellen enthielten, in denen Personen festgehalten und gefoltert wurden. Diese Zellen der Kellergeschosse bildeten den Grundstock für das Dokumentationszentrum *Topographie des Terrors,* dass sich heute in einem direkt daneben liegenden Gebäude befindet. Von dort gelangt man Richtung Norden vorbei am Ort von Hitlers Neuer Reichskanzlei und einem Hinweisschild auf den Ort des ehemaligen Führerbunkers zum Denkmal für die ermordeten Jüdinnen und Juden Europas, einem großen Stelenfeld, das erst 2005 fertiggestellt wurde. Beeindruckend ist auch der Ort der Information unter dem Stelenfeld, in dem an die Schicksale Einzelner anhand von Tafeln und Bildern erinnert wird. Zu diesem Rundgang zwei Äußerungen von Schüler:innen: «Ich finde es gut, wie die Menschen anhand von Museen und Gedenkstätten versuchen, ihre Geschichte aufzuarbeiten.» und «Wieviel Aufwand Berlin betreibt, die alten Gebäude wieder aufzubauen, um an die vergangenen Verbrechen zu erinnern, um künftige Generationen darauf aufmerksam zu machen und zu warnen!» ‹›

**Markus Schulze,** *1953, Studium Germanistik und Biologie, Lehrer an der Waldorfschule Köln. Von 2011 bis 2021 im Sprecherkreis der LAG-NRW, von 2014 bis 2020 Mitglied der Bundeskonferenz. Seit 2022 Mitglied des Vereins *Bildungseinrichtungen gegen Rechtsextremismus.*

Bild: Bildwerk STdT

# Eine riesige Entdeckungskraft

## Kunstfahrten nach Florenz und Krakau

Stefanie Rühle-Knust

Viele Schulen veranstalten in der zwölften Klasse Kunstabschlussfahrten, auf denen die jungen Erwachsenen Kunst betrachten und Kunst machen. Unsere Redakteurin beschreibt eine Fahrt nach Florenz und eine nach Krakau: Sie tauchen bei ihrer Kunstabschlussfahrt nicht nur in die Schönheit einer einzigartigen Kulturlandschaft ein, sondern machen dort wesentliche Erfahrungen und erleben die Wechselwirkung zwischen Kunst und Gesellschaft.

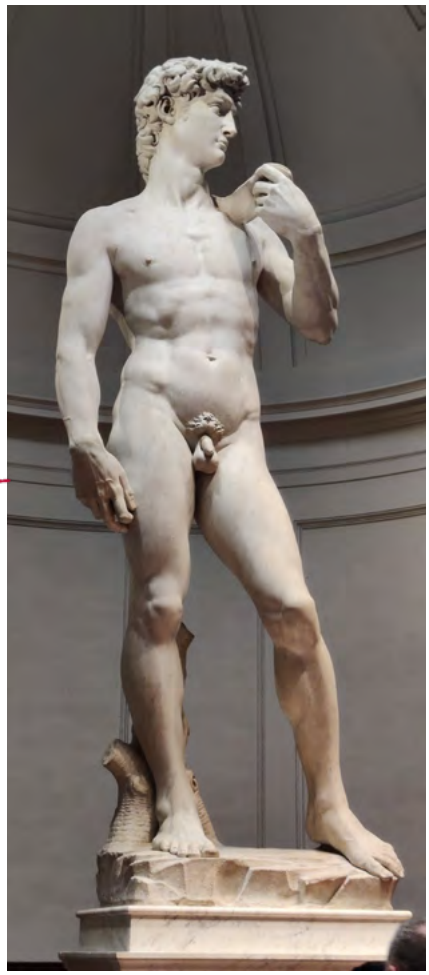
Kunstbetrachtung kann – mit Herzblut, Kreativität und Leidenschaft vermittelt – eine spannende, bildende und inspirierende Sache sein. Das gilt vor allem dann, wenn auf die Theorie die Praxis folgt. Viele Waldorfschulen kämpfen derzeit allerdings mit hohen Kosten und einer dünnen Personaldecke, sodass die Kunstabschlussfahrt und das praktische Erleben der besprochenen Kunst nicht überall angeboten werden. Trotzdem gibt es schöne Beispiele, wie die Kunstabschlussfahrt gelingen kann und für die Schüler:innen zur Inspiration fürs Leben wird. Im Unterricht lange besprochene Kunstwerke vor Ort mit eigenen Augen zu sehen, sie auf sich wirken zu lassen und sie in der eigenen Interpretation zu zeichnen, aus Stein zu hauen oder ganz andere Wege der Umsetzung zu finden – das sind kostbare Impulse für die persönliche Entwicklung. Dasselbe gilt für das gemeinsame Bestehen von Abenteuern im Klassenverband, das Ertragen von Hitze, einem steilen Fußweg sowie dem einen oder anderen Fehlschlag. Das beweisen die Freien Waldorfschulen Landsberg und Frankfurt/Oder mit ihren ungewöhnlichen Kunstfahrten.

### Perspektivenwechsel

Mitte Juni steht die Fahrt in die Toskana unmittelbar bevor und Nina Trebien, Kunstlehrerin an der Freien Waldorfschule Landsberg, ist voller Vorfreude. Museen und Kirchen in Florenz sind gebucht, die Aufregung wächst. Uffizien und Dom-Kuppel werden sie in diesem Jahr nicht besichtigen. «Zu viele Touristen! Die Schüler:innen sollen die Kunstwerke von Brunelleschi, Donatello und Michelangelo in Ruhe auf sich wirken lassen», begründet die Künstlerin ihre Entscheidung.

Einen der Schwerpunkte legt Trebien auf Brunelleschi. «Er hat verloren gegangenes Wissen aus der Antike entdeckt und im 15. Jahrhundert die Zentralperspektive zu einem wesentlichen Gestaltungselement gemacht. Mit der Fluchtpunktperspektive rückt der individuelle Standpunkt in die Wahrnehmung. Die Ansicht ändert sich mit der Position. Ein wichtiger Aspekt für Schüler:innen, die sich gerade selbst im Leben verorten.»

Auch die Fresken Giottos sollen die Klasse vom Mittelalter ins Jetzt führen. «Fast wie ein Theaterstück» muten diese Malereien laut Trebien an. «Die Entdeckungskraft, gerade mit Schüler:innen, ist so riesig, dass man einen Vergleich zur



Michelangelos David ist wohl das berühmteste Kunstwerk in Florenz.

Aufbruchstimmung der 70er-Jahre in New York ziehen kann.»

Generell liegt das Thema *Entdecken* der Kunstlehrerin am Herzen. «Wenn ich mit Neuntklässler:innen ganz ohne Handy ins Museum gehe, fordere ich sie als erstes auf, die anderen Besucher:innen zu beobachten. Viele von ihnen stehen vor einem Kunstwerk und fotografieren es. Dabei haben wir die Abbildung doch bereits zigfach vorliegen! Die Schüler:innen begreifen dann, dass es um etwas ganz anderes geht. Zum Beispiel um die Fragen: Warum sind wir hier? Was machen wir mit Kunst? Und was macht diese mit uns?»

## Weibliche Schöpfungskraft

Einen besonders scharfen Blick fordert die Künstlerin von ihren Schüler:innen, wenn es um die Rolle von Frauen in der Kunst geht. «Es fängt doch schon in der Literatur an. Ich kenne kein Buch, das Frauen in der Kunst gleichwertig berücksichtigt. Natürlich gibt es Bücher über Künstlerinnen. Aber auf Augenhöhe sind diese nicht.» Aufschlussreich wird es, wenn Trebien auf die vielen unerkannten und unbekannten Frauen hinweist, die zu Lebzeiten bedeutende Werke geschaffen haben: Ehefrauen und Töchter von namhaften Künstlern, finanziell unabhängige Frauen, die das Handwerk von der Pike auf gelernt haben und Nonnen. Deren Namen kennt heute fast niemand. «Viele von ihnen haben im Auftrag ihrer Klöster umfangreiche, bedeutende Werke geschaffen. Eine Aufgabe der Schüler:innen bei unserer Kunstfahrt ist es, diese weibliche Seite der Kunst zu begutachten und sich selbst ein Urteil zu bilden: Kann, darf oder soll man Kunst aufgrund des Geschlechts der Schaffenden bewerten?»

Diese Fragen lässt Trebien ihre Schüler:innen bei der Kunstfahrt selbst beantworten. Dazu sollen sie mit offenen Augen durch Florenz gehen. Überall stößt man nach Ansicht Trebiens dabei auf überbordende, vor Kraft strotzende, dominierende Männlichkeit, «mit Muskeln an Stellen, wo der menschliche Körper gar keine Muskeln hat», erklärt sie lachend. Das Frauenbild lächelt den Betrachter:innen ihr zufolge aus Statuen und Malereien dagegen bescheiden, jungfräulich, betont weiblich und lieblich entgegen. Dabei war das, gerade in Florenz, nicht immer so: «In der Antike unterteilte man die männliche und weibliche Rolle noch nicht so stark wie in der Renaissance. Das galt auch für Florenz und dafür gibt es hier ein schönes Beispiel: Siena führte einst Krieg gegen Florenz. Nach dem florentinischen Sieg stand ein Standbild von Donatello sinnbildlich für die Stadt – an zentraler Stelle, direkt am Piazza der Signoria vor dem Palazzo Vecchio. Es zeigte Judith, die im Begriff war, Holofernes zu köpfen. Donatello schuf sie zwar mit zarten Zügen, aber doch mutig und entschlossen. ›

Bild: Nina Trebien

Verschnaufpause in der Accademia in Florenz.

Damit konnte sich die Bevölkerung wunderbar identifizieren. Leider lief Michelangelos meterhoher David Judith 1504 gleich wieder den Rang ab. Er dominierte mit seinen sechs Tonnen sofort den Platz und die Köpfe der Besucher:innen. Judith wanderte in eine schattige Ecke am Rand. Und das ist bis heute so.»

Nach Trebiens Meinung beeinflussen diese Darstellungen der Renaissance bis heute unsere Ideale von Mann und Frau – in Form von kühnen, unerreichbareren Helden einerseits und auf Unterwürfigkeit und Erotik reduzierte Weiblichkeit andererseits. Im *Raub der Sabinerinnen* wird diese Dualität deutlich. «Im Grunde genommen wird hier auf schönste Art eine Vergewaltigungsszene verherrlicht. Solche Bilder verfestigen sich und überdauern die Jahrhunderte. Wir sind in unseren Köpfen immer noch genau da. Der nächste Bewertungsschritt steht erst noch an. Wenn die Schüler:innen begreifen, wie viel das alles mit uns zu tun hat und wir das weiterführen müssen, dann ist die Kunstfahrt schon zum Teil geglückt.»

## Brocken fürs Leben

Der andere Teil entsteht rund eine Stunde Fahrt außerhalb von Florenz in einem alten Gehöft auf einem Hügel, Santa Maria di Ferrano. Ein Kunstverein unterhält es als Jugendherberge – ein magischer Ort

Eine Stunde Fußmarsch bergauf wandert die Klasse in diese Unterkunft «umgeben von Olivenhainen und Wildschweinen», so Trebien. Hier dient auch eine alte Kapelle als Unterrichtsstätte. «In vollen Räumen vor Ort in Florenz möchte ich die Konzentration nicht zerreden», beschreibt die Kunstlehrerin ihr Konzept. Sie stellt die Kunstwerke, die sie gemeinsam besuchen, lieber vorher in der Kapelle mit Plakaten vor. «Damit können sich die Schüler:innen in Ruhe darauf einlassen.»

Doch noch etwas geschieht hier auf dem Hügel: Aus Marmorsteinen werden Kunstwerke. «Alle haben diesen Brocken vor sich. Und damit ist nicht alles planbar. Man arbeitet daran – und plötzlich bricht ein Stück ab. Da ist der Schreck groß, und den Schüler:innen bleibt nur, das zu akzeptieren. Was weg ist, ist weg. Da kann ich nichts mehr ausrichten.» Für die Künstlerin ist das ein entscheidender Punkt. Ihrer Meinung nach muss man eine solche Situation zulassen können – wie bei vielen Aufgaben und Herausforderungen im Leben. Man muss sich die Frage stellen: «Wie gehe ich dieses Ding jetzt an?» Schließlich müsse man auch im Leben ungeplante, neue Situationen meistern. «Nach zwei Wochen habe ich dann etwas geschafft und muss das Ergebnis akzeptieren. Das ist der Abschluss der Fahrt und gleichzeitig eine gute Vorbereitung auf den Schulabschluss und das weitere Leben.»

Bild: Nina Trebien

# Glaskunst und Kaffee in Krakau: Die Zwölftklässler:innen der Freien Waldorfschule Frankfurt/Oder pilgern dank einer engagierten Lehrerin auf den lebendigen Wegen von Krakaus Kunstszene.

«Wie können wir uns eine Kunstfahrt, an der die ganze Klasse teilnimmt, überhaupt noch leisten?» Diese Frage stellten sich Kunstlehrerin Lilianna Kusmierska und das Kollegium der Freien Waldorfschule in Frankfurt/Oder schon vor ein paar Jahren. «Dann kam Corona. Klassenfahrten rückten zunächst einmal in weite Ferne, aber wir wollten den Jugendlichen trotzdem eine Freude machen. Sobald es möglich war, haben wir uns deshalb nach möglichen Zielen umgeschaut. Dabei sind wir ganz praktisch vorgegangen und haben überlegt: Was kann unser Kollegium bewältigen? Und was können Eltern finanzieren und den Jugendlichen trotzdem noch ein Taschengeld mitgeben? Die Antwort lautete anschließend aus vielen Gründen: Krakau!»

Wenn es um die traditionsreiche Stadt in Polen geht, gerät die gebürtige Polin Kusmierska ins Schwärmen. Doch das war nicht immer so. «Ich habe in Krakau studiert. Damals habe ich es fast gehasst. Alles war wegen der Luftverschmutzung grau. Die Stadt ist sehr alt. Sie war zwar im Krieg nicht zerstört worden, aber in einem schlechten Zustand. Das hat sich zum Glück komplett geändert. Jetzt sieht es hier ganz anders aus: Krakau wird von Jahr zu Jahr schöner, die Stimmung und Architektur ähneln Prag. Heute ist Krakau Klein-Florenz – eine sehr alte und geschichtsträchtige, gleichzeitig, aber junge und lebendige Stadt, die ständig weiterwächst.»

## Tourismus? Nein, Danke!

Dass die Zwölftklässer:innen diese besondere Stimmung aufnehmen, liegt der studierten Grafik-Designerin Kusmierska besonders am Herzen. «Es gibt das Bonmot, dass man das wahre Gesicht einer Stadt erst nach dem Besuch von 20 Bars erkennt. Deshalb unternehmen wir Streifzüge durch die Stadt und schauen: Was essen die Menschen, worüber unterhalten sie sich? Wir wollen nicht als Touristen unterwegs sein. Das mache ich nicht.»

Sie bucht deshalb auch keine Pauschalangebote, sondern organisiert und verhandelt auch die Preise im Alleingang. «Mir macht das Spaß – und die Schüler:innen können sich dadurch etwas mehr leisten. Natürlich sind die Preise in Krakau auch hoch, aber nicht wie in Barcelona oder Paris.» So steht außer Museen und Kirchen auch der Besuch von Kaffeehäusern auf dem Stundenplan. Zugute kommt vielen Schüler:innen dabei, dass sie in der Frankfurter Waldorfschule als zweite Fremdsprache auch Polnisch wählen können und dadurch leichter in den Kontakt mit Einheimischen kommen.

«Die Krakauer Kaffeekultur ist legendär», schwärmt Kusmierska. Ob hier tatsächlich der Cappuccino erfunden wurde, darüber streiten sich zwar die Geister. Die Schüler:innen aus Frankfurt schnuppern davon unbeeindruckt trotzdem begeistert Kaffeehausluft. Mit auf diesen Streifzügen dabei sind die Skizzenblöcke. Auf ihnen halten die Schüler:innen das Leben auf der Straße, die berühmten Jugendstilfassaden oder architektonische Elemente der Stadt fest. Ob sie die ausgewählten Kunstwerke oder Szenen zeichnen oder lieber schriftlich beschreiben, bleibt ihnen dabei selbst überlassen. ›

Sehr unterschiedlich interpretierten die Jugendlichen das Wahrzeichen Krakaus, die Marienkirche. Hier Darstellungen von Anna Nettesheim (links) und Flora Fischer.

Denn für Kusmierska ist auch Schreiben eine Kunst. «Sie sollen sich einfach etwas aussuchen, das ihnen leicht von der Hand geht. Das ist das Wichtigste.»

## Mit Glas Hand anlegen

Eine weitere Krakauer Besonderheit, die die Klasse kennenlernt, ist die weltberühmte polnische Glaskunst. «Schon lange vor der Fahrt besprechen wir im Unterricht immer wieder die Kunstwerke in Krakau. Wenn wir dann aber zum Beispiel in der Franziskanerkirche stehen, sind alle tief beeindruckt.» Der polnische Künstler Stanisław Wyspiański schuf Ende des 19. Jahrhunderts die Malereien im Chor und Querschiff. Von ihm stammt auch der Entwurf für die berühmtesten Jugendstilfenster Polens, die ebenfalls hier zu finden sind. So dass rund 16 Meter hohe Farbglasfenster *Gott Vater – Werde!* «Davon sind die Schüler:innen immer sehr begeistert», meint Kusmierska. Viele skizzieren die für eine Kirche außergewöhnlichen, expressionistischen Fenster. Beim Betrachten der Glasfenster belässt es die Kunstlehrerin jedoch nicht: Damit die Schüler:innen diese Kunstform auch begreifen, hält Kusmierska engen Kontakt zu einer Glasmanufaktur. «Hier dürfen die Schüler:innen mit professionellen Werkzeugen mit der Tiffany-Technik Kunstwerke bauen und damit auf Wyspiańskis Spuren wandeln. Die bunten Ergebnisse werden zuhause als individuelle Mitbringsel sehr geschätzt.»

## da Vinci in Krakau

Ein weiterer Höhepunkt in Krakau ist für Lehrerin und Schüler:innen die Czartoryski-Sammlung im gleichnamigen Museum. Das älteste Museum Polens beherbergt eine bedeutende Kunstsammlung, laut Kusmierska vergleichbar mit den Sammlungen in Paris. Das berühmteste Kunstwerk ist sicher Leonardo da Vincis *Die Dame mit dem Hermelin*. Davon sind auch solche Schüler:innen beeindruckt, die sonst wenig Berührung zu Kunst haben. Dasselbe gilt nach Kusmierskas Ansicht auch für das Wahrzeichen Krakaus: die Marienkirche am Markt, die Mitte des 13. Jahrhunderts geweiht wurde und zu den ältesten gotischen Kirchen in Krakau zählt.

## Rafting als Abschluss

Nach dem Aufenthalt in Krakau verbringt die Klasse noch zwei Tage im wildromantischen Kurort und Naturpark in Szczawnic. «Hier haben die Schüler:innen Zeit, ihr Berichtheft zu vervollständigen und noch mehr zu zeichnen», erläutert Kusmierska. «Es gibt Raum und Zeit für soziale Aktivitäten. Die Landschaft ist wunderschön, die Luft glasklar. Ein Höhepunkt ist hier sicher auch das Rafting auf dem Fluss Dunajec. In Kombination mit den vielen Eindrücken aus Krakau sind das am Ende Erlebnisse, die fürs Leben bleiben.» ‹›

**Stefanie Rühle-Knust (MA)**, *1971, Redakteurin der Erziehungskunst

Bilder: Lilianna Kusmierska

# Klimaneutrale Klassenfahrten

## An- und Abreise

Erstaunlich, aber wahr: Ein vollbesetzter Reisebus ergibt in Sachen Verkehrsmittel – abgesehen vom Fahrrad – den niedrigsten Pro-Kopf-Verbrauch an schädlichen CO2-Emissionen. Die Fahrt mit dem Zug wird ebenfalls als klimafreundlich eingestuft. Keine Überraschung: Die Abgase des weltweiten Flugverkehrs mit 14 Prozent Anteil an den globalen Emissionen verändern das Klima negativ.

## Mobilität vor Ort

Bewusste Mobilität spielt auch vor Ort eine Rolle. Die Kriterien für Klimafreundlichkeit sind die gleichen, nur dass wir hier auch kreativer unterwegs sein können. Wir laufen oder fahren Fahrrad, um an unsere Ziele zu gelangen. Spannende Alternativen sind Schlauchboot oder Kanu. Und auch die Fahrt mit Bus und öffentlichen Verkehrsmitteln muss nicht langweilig sein.

## Bildendes Angebot

Angebote aus der Erlebnispädagogik, dem Globalen Lernen, Gedenkstätten und Museumspädagogik oder der Umwelt und Nachhaltigkeitsbildung vor Ort warten darauf, entdeckt zu werden. Nähern wir uns ihnen handlungsorientiert und mit allen Sinnen – mit Querschnittsthemen wie Vielfalt, nachhaltiger Entwicklung, Demokratiebildung oder Gewaltprävention. Vor der Klassenfahrt bietet sich das Thema Nachhaltiger Tourismus im Unterricht an. Als Vorbereitung auf die Reise kann man das adäquate Verhalten gegenüber den Menschen in der Gastregion, aber auch in den Naturschutzgebieten besprechen.

## Aktiv und CO2-neutral?

Während Aktivitäten wie Wandern, Gruppenspiele oder Schwimmen in Meer und Seen ebenso vergnüglich wie klimaneutral ablaufen, schlägt der Besuch von Festivals und Freizeitparks mit jeder Menge CO2 zu Buche. Trauriger Spitzenreiter bleibt das Skifahren. Der Sport hinterlässt einen riesigen Klima-Fußabdruck in den Bergen. Schneekanonen, Skilifte und Hotelanlagen sind Energiefresser. Außerdem wird beim Bau und Betrieb der Anlagen stark ins Ökosystem eingegriffen.

## Nachhaltige Partner:innen

Die Naturfreundejugend und das Deutsche Jugendherbergswerk bieten nachhaltige Klassenreisen an.

Hier sind die Klassen zum Beispiel in klimaneutralen Häusern untergebracht. Außerdem bieten die Jugendherbergen in Kooperation mit außerschulischen Bildungspartner:innen ein Kursangebot, das vom gemeinsamen Kochen über die Ausbildung zu Klimabotschafter:innen bis zu Exkursionen in die Natur reicht. ‹›

Quelle: Checkliste Nachhaltige Klassenfahrten. Ein Leitfaden (nicht nur) für Faire Schulen. EPIZ e.V., Berlin 2018

https://t1p.de/ta899

# Blick zurück nach vorn

Nele Auschra

So gerne mensch nach vorne schaut, so sehr scheut er den analysierenden Blick zurück. Vor allem, wenn dort Ungemach lauern könnte. So verhalten wir uns, so verhält sich die Gesellschaft mit Blick auf die Zeit der Coronapandemie.

Auch ich möchte diesen Standpunkt am liebsten ausschließlich einem positiven Bick widmen. Denn von Corona will doch eigentlich niemand mehr hören oder lesen! Und wir durften doch im vergangenen Schuljahr erleben, dass im vertrauenden, vorwärts gerichteten und gemeinschaftlichen Arbeiten an unseren Schulen Heilung liegen kann: Wenn das gemeinschaftliche Wir der Schulgemeinschaften gelungene Jahresarbeiten, Klassenspiele, Zirkusaufführungen, Konzerte und viele weitere bewegende Momente hervorbringt, genügt das nicht?

Ich persönlich fürchte, das genügt nicht. Aufarbeiten müssen wir meiner Meinung nach insbesondere die wesentliche Frage nach dem Verhältnis zwischen Individuum und Gemeinschaft, zwischen Freiheit und Verantwortung. Wir sollten unter diesem Aspekt auf die Coronazeit zurückblicken und uns gleichzeitig mit ganzem Willen nach vorne richten und die Frage beantworten: Worum geht es uns in der Gesellschaft und auf der Welt?

Eine Idee eint alle, die sich für Waldorfschulen stark machen, die eine Waldorfschule für ihr Kind ausgesucht haben, und die hier ihre Arbeitskraft und Lebenszeit für ihre Schüler:innen einbringen. Sie entsteht durch die tägliche Auseinandersetzung damit, wie wir selbst leben wollen und damit, wie andere leben möchten. Diese Idee fordert von uns, einen nachhaltigen Lebensstil zu entwickeln, unsere Kinder liebevoll auf die Unwägbarkeiten einer sich ständig wandelnden Welt vorzubereiten und Verantwortung für eine enkeltaugliche Zukunft zu übernehmen.

Dieser nachhaltige Lebensstil darf keine Utopie sein. Aber er ist so anstrengend, weil das, was richtig wäre, sich trotz besseren Wissens nicht in Handeln niederschlägt – man denke aktuell an die Schwierigkeit unserer Gesellschaft, klimagerecht zu handeln. Trotzdem müssen wir weiter unser Handeln darauf richten. Wo Visionen sind, entsteht mit dem Fühlen durchdrungene Kraft und kann rückwärtsgerichtetes Erstarren in alten Bildern und Denkmustern überwunden werden. Deshalb streben wir danach, jungen Menschen zu ermöglichen, unvoreingenommen eigene Urteile zu fällen, sich mit Vertrauen und Selbstvertrauen in der Welt zu bewegen, die Folgen ihres Handelns abwägen zu können und das Natur- und das Gemeinwohl im Blick zu haben. Eine Aufarbeitung der Coronazeit ist sinnvoll, wenn der nach vorne gerichtete Blick uns inspiriert und positive Impulse setzt. ‹›

**Nele Auschra,** *1969, Mitglied im Vorstand des Bundes der Freien Waldorfschulen und dort verantwortlich für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, bis 2020 Geschäftsführerin der Michaeli Schule Köln. Sie hat einen Sohn und lebt mit ihrem Mann in Köln.

# Erleben ist Sein – Bewegen ist Werden

## Begegnung mit der *WaldorfWelt*

Sven Saar

Im April 2023 fand im Goetheanum, im schweizerischen Dornach nahe Basel, die Tagung für Waldorflehrer:innen aus der ganzen Welt statt. Seit den 90er Jahren geschieht das im Vierjahresrhythmus, aber wegen der internationalen Covideinschränkungen war dies das erste Treffen seit 2016.

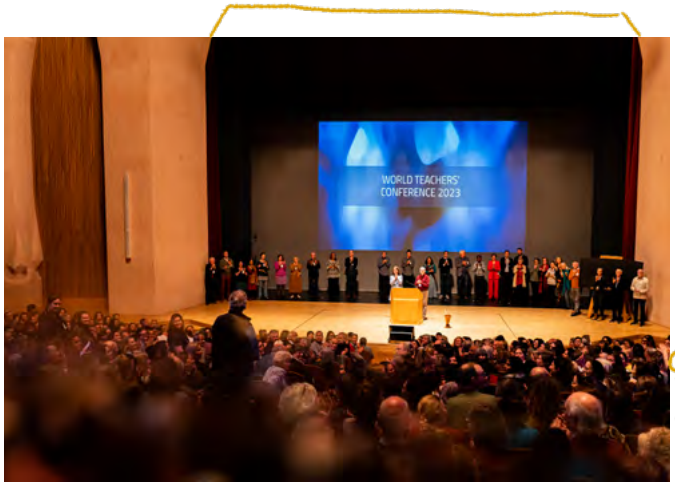
Anspruch der Tagung war es, das Wahrnehmen und Pflegen des werdenden Menschen und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Kind in den Mittelpunkt zu stellen. Auch für die über 950 Teilnehmer:innen aus 62 Ländern stand die persönliche Begegnung im Vordergrund: Säle und Flure des großen Zentrums vibrierten geradezu in der Freude des Miteinanders, des Wieder- und Neuerkennens. So ist dieser Bericht auch nicht einfach eine Auflistung von Vortragsinhalten: Was wir vom Leben empfangen, wird in uns sofort assimiliert, durch Gespräche und weitere Impulse verwandelt und schließlich zu eigen gemacht. Wir nehmen fremde Gedanken auf und kommen dadurch paradoxerweise zu uns selbst. Der spanische Philosoph Josep Maria Esquirol drückte das in seinem Eröffnungsbeitrag so aus: «Das Anderssein des Menschen und der Welt in mich aufzunehmen, macht mein eigenes Menschsein intensiver.» Die grausamste Form der Unmenschlichkeit sei die Indifferenz; wenn ich mich nicht von meiner Umwelt berühren lasse, verliere ich auch den Zugang zu mir selbst. Hauptaufgabe der Erziehung, auch der Schule, sei es, soziale Grunderlebnisse zu ermöglichen: Freude am Leben, Angst vor Einsamkeit oder Schmerz, Liebe zu anderen, Staunen über die Welt.

### Paradigmen des Miteinanders

Immer wieder wird mir in den Vorträgen und Seminaren auf dieser Tagung klar, dass es beim Unterrichten nicht um die Vermittlung des Lehrplans geht. Dieser ist Mittel zum Zweck, weil der Mensch lernen will und muss. Wir lernen sozusagen durch das Lernen, wie und wer wir und wie und wer die anderen sind – und wie wir das am besten zusammenbringen.

In einem weiteren Beitrag werde ich auf die Loslösung von traditionell eurozentrischen Praktiken und Inhalten eingehen, eines der brennenden Themen dieses internationalen Treffens. Eine globale Sicht auf die generativen Prinzipien der Waldorfpädagogik ermöglicht unserer Bewegung die nachhaltige Weiterentwicklung. In diesem Artikel geht es zunächst um grundlegende Paradigmen des Miteinanders:

Schon das neun Monate alte Kind, so beschreibt es der Heidelberger Wissenschaftler Thomas Fuchs, schaut zu Mutter oder Vater, wenn es etwas Bemerkenswertes entdeckt: Es zeigt auf den Ball oder das Auto und wendet sich dann, Bestätigung suchend, an die ihm vertrauten Menschen: «Siehst du das auch?» An dieser Rückversicherung entwickelt sich die Erkenntnis, dass die Welt durch die Augen anderer ›




Impressionen von der World Teachers´Conference.

Menschen anders erscheint. So wird soziale Wahrnehmung erst möglich.

Im täglichen Miteinander unter Erwachsenen beginnen viele Streitgespräche mit dem Ausdruck: «Meiner Meinung nach ...», als wäre diese Selbstdarstellung erstens absolut und zweitens einer Lösung des gemeinsamen Problems zuträglich. Beginnen wir Gespräche mit Offenheit – «Wie denkst du denn darüber?» – erlauben wir uns selbst, an der anderen Perspektive zu wachsen. Das muss Erziehung leisten, und das können Lehrer:innen und Eltern jungen Menschen auch vorleben.

Tomáš Zdražil, Fachmann im Bereich der anthropologischen Grundlagen der Waldorfpädagogik, erinnert an ein Pandemiekunstwerk in New York: Vor dem Gebäude der Vereinten Nationen standen im März 2021 168 leere Schultische und -stühle, und auf der Tafel stand «Abwesend: 168 Millionen Kinder». Nicht nur in der Waldorfwelt verstehen wir, dass man verpasste Inhalte meist nachholen kann: Was uns wirklich fehlt, wenn wir nicht zur Schule gehen können, sind die anderen Menschen. In einer guten Schule werden wir aneinander und an der Begegnung mit der Welt gesund.

## Veränderte Realitäten

Kathy MacFarlane, Kindergärtnerin aus Neuseeland, beschreibt, dass vor 30 Jahren die meisten Kinder noch alles essen konnten; dass sie in der Lage waren, unabhängig zu spielen und dass sie seelisch jede Art von Geschichte verarbeiten konnten. Heute hat eine gefühlte Hälfte der Kinder Allergien. Statt Spiele täglich neu zu erfinden, orientieren sie sich an Angebot und Erwartungen der Erwachsenen. Auf Geschichten reagieren sie oft entweder überfordert oder gelangweilt. Was ist anders geworden?

Pädagogische Inhalte und Prozesse haben sich nicht geändert, sondern sich neuen Realitäten angepasst. Denn es fehlt den Kindern an Resilienz, sowohl gesundheitlich wie auch seelisch. Damit ist die Fähigkeit gemeint, eigene Bedürfnisse zu erkennen und sich selbst- und zielbewusst um ihre Erfüllung zu kümmern. Menschen müssen lernen, zu erkennen, was hilfreich und gesund von außen kommt und wie die authentische innere Stimme klingt. Natürlich ist das eine allmähliche Entwicklung – sie altersgerecht und nachhaltig zu ermöglichen, ist eine pädagogische Grundaufgabe. Es wäre zu einfach, für mangelnde Resilienz ausschließlich neue Medien und mangelnde frühkindliche Bewegung verantwortlich zu machen, obwohl sie eine wichtige Rolle spielen.

## Konsequenz der Sitzkultur

Die meisten Kinder werden morgens zur Schule oder zum Kindergarten gefahren. Ihre Gliedmaßen berühren kaum den Boden, sie atmen rekonstruierte Autoluft, sie können ihren gerade erwachten Körper nur unvollständig bewohnen. Es gibt gute Gründe, warum das alles so ist, aber die von uns geschaffene, passive Sitzkultur hat unbestreitbar Konsequenzen: Der menschliche Wille wird durch sie geschwächt.

Das tägliche Erlebnis, dass Kindern ohne ihr aktives Zutun Erziehung, Unterricht und auch Unterhaltung ermöglicht werden, erzeugt langfristig eine Erwartungshaltung: dass im

Bilder: Goetheanum, Xue Li

Leben alles ohne Anstrengung erreichbar sein sollte, dass ihnen Dinge zustehen, ohne dass sie erarbeitet oder verdient werden müssen. Dieses Phänomen wird zwangsläufig gesellschaftliche Auswirkungen haben, wenn diese Generation mitten im Leben steht. Meine Kolleg:innen und ich bemerken bereits jetzt bei jungen Studierenden in der Lehrer:innenbildung, dass sie immer seltener aus eigenem kreativen Forschungstrieb arbeiten und immer häufiger nach klaren Vorgaben und anerkennender Bewertung verlangen.

Ein einfach umzusetzender, überzeugender Lösungsansatz könnte der tägliche Fußweg zur Schule sein, schlägt Michal Ben Shalom aus Israel vor: Schon nach 20 Minuten atmen Kinder freier, gehen aufrechter, stärken ihre Muskulatur und entwickeln Aufmerksamkeit für ihre Umgebung. In der Schule kommen sie mit angeregtem Kreislauf und bewusst erfasstem Gliedmaßensystem an. Sie bewohnen ihren Körper, sind präsent und sozialfähig. Das seit der Pandemie immer häufiger zu beobachtende, schulverweigernde Kind würde das Klassenzimmer einfacher betreten, wenn es eine Viertelstunde Fußweg hinter sich hätte, als wenn das elterliche Auto noch sichtbar auf dem Parkplatz steht.

Manche Schulen haben dafür Systeme entwickelt: Neuntklässler:innen, die mit den Kleinen achtsam vom Bahnhof zur Schule gehen oder Laufbusse, bei denen sich in Gehweite wohnende Eltern dabei abwechseln, mit Kindergruppen bei jedem Wetter zu Fuß zu gehen. Die Gemeinsamkeit spielt auch hier eine wichtige Rolle: Um Mensch zu werden, müssen wir uns innerlich und äußerlich bewegen. Tun wir das gemeinsam, lernen wir effektiver, freudevoller und nachhaltiger. ‹›

**Sven Saar** war über 30 Jahre Klassen- und Oberstufenlehrer in England und Deutschland. Er ist weltweit in der Lehrer:innenbildung tätig und Gründer des britischen Waldorfseminars Waldorf Modern *waldorfmodern.uk*



Bund der Freien Waldorfschulen

# Einladung zur Mitgliederversammlung

Mitgliederversammlungen des Bundes der Freien Waldorfschulen e.V. (BdFWS) und der Pädagogischen Forschungsstelle e.V. (PäFo) am 24./25. November 2023

Wir laden herzlich ein zur Mitgliederversammlung des BdFWS und zur Mitgliederversammlung der PäFo von Freitag, 24. November 2023, 11 Uhr bis Samstag, 25. November 2023, 16 Uhr in der Freien Waldorfschule Frankfurt am Main

Folgende Themen werden in der Veranstaltung behandelt (die genaue zeitliche Gliederung der Tagesordnung finden Sie rechtzeitig vorher auf der Homepage des BdFWS. Ergänzungen sind möglich):

- Vorstellung und Beschluss des Jahresabschlusses 2022 / 23
- Berichte des Rechnungsprüfers und der Etatberater:innen
- Bericht der Waldorf-Stiftung
- Wahl des Rechnungsprüfers
- Entlastung des Vorstandes
- Bericht der Räte

Die endgültige Tagesordnung wird mindestens zwei Wochen vor der Versammlung, also spätestens am 10.11.2023, auf der Internetseite des BdFWS veröffentlicht. Die korporativen Mitglieder erhalten sie zudem, nebst den notwendigen Unterlagen, spätestens 14 Tage vor Abhaltung der Versammlung per Post oder elektronisch.

Die Vorstände von BdFWS und PäFo freuen sich über eine rege Teilnahme an der Versammlung.

# Weichenstellen

Sigrid Seidler und Martin von Mackensen

«Es geht hier um Urteilsfähigkeit» – so lautet das Prinzip des Oberstufenpraktikums auf dem landwirtschaftlichen Betrieb Dottenfelderhof bei Frankfurt am Main. Themen im Klassenraum und auf dem Acker öffnen Raum für Widersprüche und Ungewissheit – als Übungsfeld für den Umgang mit den vielen Fragen des Erwachsenenlebens.

Zehn Tage dauert das Praktikum der Zwölftklässer:innen der Freien Waldorfschule Kassel auf dem Dottenfelderhof bei Frankfurt am Main. Dort erleben die Schüler:innen den Rhythmus praktischer Arbeiten und die vielen verschiedenen Aufgaben eines biodynamischen Betriebs.

Nur wenige Waldorfschulen bieten für Ihre Schüler:innen in der zwölften Klasse ein Landwirtschaftspraktikum an. Die Regel sind Klasse sieben oder acht. In der Oberstufe bringen die Schüler:innen aber schon eine andere Perspektive und Erfahrung mit.

Sowohl der theoretische als auch der praktische Unterricht bieten Raum, um den Inhalt des Unterrichts dem aktuellen Lernstand der jeweiligen Klasse anzupassen. Fächerübergreifender Unterricht beleuchtet dabei zum Beispiel die Globalisierung der Nahrungsmittelproduktion aus den Perspektiven der Biologie sowie der Politik- und Wirtschaftskunde. Die Kasseler Fachlehrer:innen und Dozent:innen am Dottenfelderhof machen den Unterricht gemeinsam.

Das duale Lernen direkt auf dem Hof ermöglicht den sofortigen Realitätscheck: Was die Schüler:innen bei der Arbeit auf dem Feld und in Gesprächen mit Landwirt:innen auf dem Hof erleben, ist unmittelbar und praktisch. So gibt das Praktikum einen ersten Vorgeschmack auf ein Leben ohne Lehrer:innen, wenn die jungen Menschen das Leben im Austausch miteinander meistern und sinngebend gestalten müssen.

## Ungewissheit als Begleiterin

Martin von Mackensen, Leiter der Landbauschule Dottenfelderhof, erzählt von der besonderen Bedeutung dieses Konzeptes: «Das traditionelle landwirtschaftliche Praktikum in der neunten Klasse kann ein erster Schritt aus dem Elternhaus sein, eine Begegnung mit der Arbeitswelt an der Seite von tief mit ihren Tätigkeiten verbundenen Menschen. Die eigene Arbeit wird Teil der vielen praktischen, sinnvollen und zielführenden Tätigkeiten auf einem landwirtschaftlichen Betrieb.» Mit dem Praktikum der zwölften Klasse verhält es sich laut von Mackensen jedoch anders: «Es geht für die jungen Menschen in dieser Phase vor allem um die Entwicklung der eigenen Urteilsfähigkeit. Fragen werden wichtiger als Antworten.» Für ihn ist die Bewegung zum eigenständigen jungen Erwachsenen «im Austausch mit Gleichaltrigen ein zentrales Anliegen für Lehrende in der Oberstufe. Die Landwirtschaft ist dafür genau die richtige Partnerin: Hier erleben die Schüler:innen das tägliche Fragen, welches die Arbeit in der Landwirtschaft begleitet. Ungewissheit ist unsere ständige Begleiterin, die Innovation und Improvisation fordert.»

Nur wenige Waldorfschulen bieten für Ihre Schüler:innen in der zwölften Klasse ein Landwirtschaftspraktikum an. Die Regel sind Klasse sieben oder acht.

## Epochen im Kontext

Sigrid Seidler, Biologielehrerin an der Kasseler Waldorfschule, ist vom Unterricht vor Ort begeistert: «Im Kontext der Landwirtschaft werden viele Themen des Oberstufenlehrplans aus neuen Perspektiven mit echten Erlebnissen behandelt. Wir können zum Beispiel das Thema Domestikation hier viel gründlicher begleiten, indem wir Tiere im Stall beobachten, als es in der Schule möglich wäre. Als erfahrener Landwirt schildert Martin dazu mit beeindruckender Authentizität Situationen mit und Eigenschaften von Haustieren im Vergleich zu Wildtieren. Er beleuchtet jedoch auch negative Seiten wie Überzüchtung mit Auswirkungen auf Knochenbau, Fruchtbarkeit, Abhängigkeit oder Antibiotika.» In Sachen Botanik wird auf dem Hof im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar, welche Ansprüche der Kulturpflanzen man berücksichtigen muss: «Man muss die richtige Technik, den richtigen Zeitpunkt, die richtige Vorbereitung des Bodens wählen, damit die Sorten gedeihen.» Pflanzenbau muss Bodenkunde und Bodenerfahrung beinhalten, wenn er erfolgreich der Nahrungsmittelproduktion dienen soll. «Bodenqualitäten werden in der Schule ja oft nur oberflächlich behandelt», meint Seidler. «Hier dagegen werden sie sinnlich beim Arbeiten erfahrbar und als kostbarste Ressource für die Ernährung der Menschheit bewertbar. Dieses Bewusstsein bei den Jugendlichen zu entwickeln, halte ich für eine der vordringlichen pädagogischen Aufgaben in der heutigen Zeit.»

## Beruf im Blick

Laut der Biologielehrerin stehen ihre 18- bis 19-jährigen Schüler:innen vor großen Herausforderungen. Denn auf den Schulabschluss folgt die Berufswahl, inklusive Verdienstmöglichkeiten und Sinnsuche. Durch die Kontakte zu den Menschen auf dem Hof «können sie ihr Berufsziel vielleicht neu ausrichten, konkretisieren, in jedem Fall bereichern. Auch ein wichtiger Grund, das Landbaupraktikum in diesem Alter anzusetzen.» ›

**Gärten der Zukunft**
**Pädagogischer Gartenbau an Waldorfschulen**
Herausgegeben von Christoph Kaiser
360 Seiten, durchgehend farbig,
gebunden | € 39,– (D)
ISBN 978-3-7725-2629-9-
www.geistesleben.de

## Gärten für Kinder sind Entfaltungs- und Erlebnisräume

Der Garten als Lehr- und Lernmodell bietet viele Chancen, Schlüsselkompetenzen zu erwerben und für sich und andere nutzbar zu machen. Auf diesem idealen Nährboden kann sich ökologisches Denken in all seinen weit verzweigten Wirkungen und Zusammenhängen entfalten.
Die unterschiedlichen Unterrichtskonzepte im Bereich der Natur- und Umwelterziehung basieren auf lebendiger Praxis und vielfältiger persönlicher Erfahrung der Gartenbaulehrerinnen und -lehrer.
Die Möglichkeiten, die in der pädagogischen Arbeit mit und in der Natur liegen, sind in keiner Weise ausgeschöpft.
Dieses Buch möchte die Fantasie von Lehrer:innen, Erzieher:innen und Eltern anregen, den pädagogischen Herausforderungen mit neuen Mitteln zu begegnen.

**Freies Geistesleben**
*Kinder wahr nehmen*

Erntehelfer auf dem Traktoranhänger.

Ein Satz ist beim Praktikum für Seidler besonders wichtig: «Das probieren wir in diesem Jahr zum ersten Mal aus!» Ob es dabei um eine neue Maschine, den Umgang mit Mist oder eine neuen Bearbeitungsmethode geht, sind laut ihr: «Eigenschaften wie besonnene Risikobereitschaft, Mut zu neuen Wegen, Loslassen von Altbewährtem, exaktes Beobachten und Auswerten erforderlich – alles wichtige Erfahrungen für den weiteren Weg im Leben!» Von Mackensen ergänzt: «Das einzig Bleibende ist der Wandel, in der Landwirtschaft und im Leben überhaupt.»

## Das vierte Jahrsiebt

Ein weiterer wichtiger Aspekt für die Kasseler Lehrerin ist der intensive Austausch untereinander. «In diesen Tagen auf dem Hof werden Lebenskräfte angeregt, die vieles in Bewegung bringen – in den eigenen Urteilen, dem Lebensgefühl an sich oder auch biographischen Zielen». Der Fachschulleiter betont: «Es geht darum, für das vierte Jahrsiebt etwas vorzubereiten. Wir als Lehrende sprechen immer wieder darüber, worauf es menschenkundlich ankommt: An diesem Punkt im Leben gibt es keine Meister:innen mehr. Es kommt darauf an, sich selbst zu finden. Sie kennen ja die Welt schon ganz gut, diese Zwölftklässler:innen. Sie kennen nur sich selbst nicht. Das ist normal und richtig. Dieser Übergang ist Teil unseres Praktikums. Denn das ist weit mehr als eine nette Klassenfahrt, es geht ums praktische Üben.»

Auch Seiler hält es für absolut nötig, sich nach allen Seiten zu öffnen: «Menschen, die einem weiterhelfen, gibt es meistens in unmittelbarer Nähe. Es war schön, wie selbstverständlich wir hier integriert wurden. Ein Beispiel: Wir sollten einen Möhrenacker jäten. Dafür hat ein Lehrling Abschnitte markiert und uns erklärt: «Bis dahin jäten wir jetzt, wer schneller fertig ist, arbeitet dem Klassenkameraden der Nachbarreihe entgegen, und wenn die acht Abschnitte gemacht sind, ist Pause für alle.» So blieb man frisch bei der Arbeit und hat zusammen unerwartet viel geschafft. Auch eine Fahrt zur Eisdiele war ein probates Mittel gegen Arbeitsfrust.» Seidlers Fazit lautet deshalb: «Ich bin seit 25 Jahren immer wieder glücklich darüber, dass wir uns an der Kasseler Schule für diese Fahrt mit den zwölften Klassen auf den Dotti entschieden haben.» ‹›

**Sigrid Seidler**, *1958, Biologielehrerin an der Freien Waldorfschule Kassel.

**Martin von Mackensen**, *1964, Leiter der staatlich anerkannten Fachschule auf dem Dottenfelderhof.

*http://www.landbauschule.de/*

Bilder: Dottenfelderhof

# Vom Wahren, Schönen und Guten

Ein Gespräch zwischen Holger König und Till Grotthus

Im folgenden Gespräch über die Siebener-Folge, seelischen Umweltschutz und ästhetische Erziehung mit dem langjährigen Klassenlehrer Till von Grotthuss beschäftigt sich Holger König mit der Frage: Welche Haltung lebt in der Waldorfpädagogik? König ist Mitglied im Redaktionsteam der Gröbenzeller Schulzeitung *Ansichten-Absichten*.

**Holger König** | Herr von Grotthuss, ist die Gliederung der menschlichen Entwicklungsprozesse im Sieben-Jahres-Rhythmus von sieben, 14, 21 eine Idee Rudolf Steiners?

**Till von Grotthuss** | Ja sicher! Rudolf Steiner beschreibt die Entwicklungsschritte des Kindes, wie überhaupt den ganzen Lebensbogen des Menschen mit einem sehr dynamischen Sieben-Jahres-Rhythmus. Bei der Entwicklung vom Kleinkind zum jungen Erwachsenen, also von null bis 21 Jahren, kann man diese Etappen – wie das Steiner speziell für die Lehrer:innen vorgeschlagen hat – jeweils unter ein charakteristisches Motto stellen.

**HK** | Sie meinen, für jedes Jahrsiebt gibt es ein besonderes Thema?

**TvG** | Ja. Die ersten sieben Jahre sind geprägt durch die unbewusste, voraussetzungslose Annahme des Kindes, die Welt sei durch und durch gut. Die Kinder sehnen sich instinktiv nach einem guten, gerechten, friedlichen Ende aller Handlungen und Geschichten. «Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute!»

**HK** | Die berühmte *Märchenstimmung* der ersten Klasse?

**TvG** | Genau! Was wir abgeklärten Erwachsenen vielleicht als realitätsfremd belächeln, ist für das Kind bis ungefähr zum siebten Lebensjahr ein notwendiges Lebenselixier. Wir müssen nur ein wenig in unserer eigenen Kindheit nachforschen. Aus der Erinnerung an Geschichten und beispielhafte Handlungen mit einem guten Ende – und mögen sie noch so dramatisch begonnen haben – schöpfen wir noch als Erwachsene eine gehörige Portion Lebenskraft. Und umgekehrt, da, wo vor unseren Kinderaugen das tief Moralische missachtet wurde, nicht gewinnen durfte, liegt auch für ein spätes Alter noch der Grund für existenzielle Verunsicherung und Mutlosigkeit. Es ist folglich eine enorme Erziehungsaufgabe, die Welt so darzustellen und in Ausschnitten zu zeigen, dass diese Annahme nicht zu früh erschüttert wird, dass das Kind diesen Glauben für eine gute Weile behalten darf.

**HK** | Wohl wissend, dass keine Phase absolut ist, sondern durch eine nächste Etappe abgelöst werden muss?

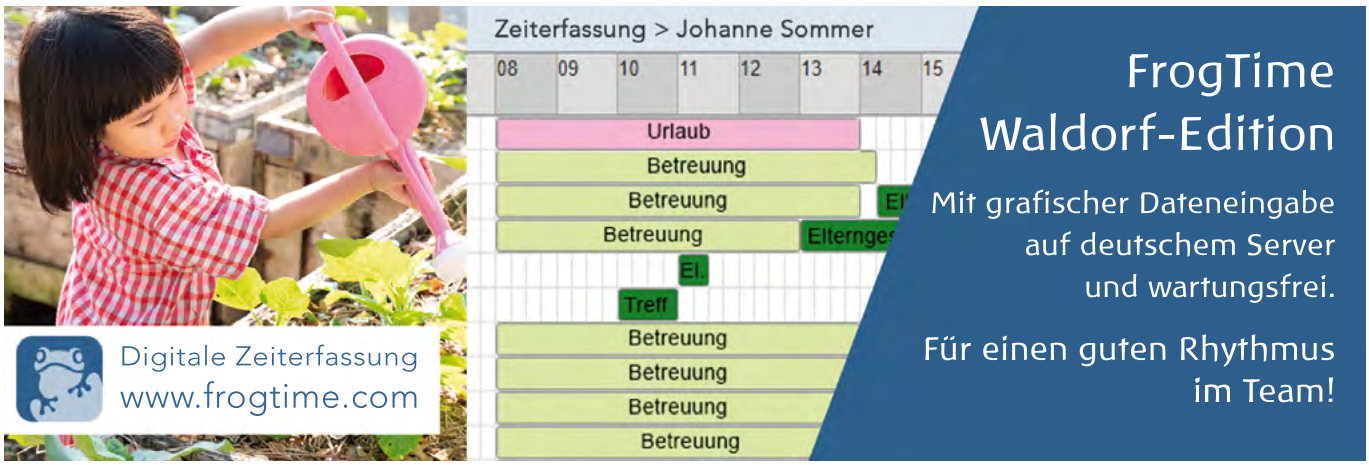
**TvG** | Selbstverständlich! Trotzdem möchte ich nochmals die Wichtigkeit dieser ersten Phase betonen. Die unbewusste Voraussetzung des Kindes, die Welt sei moralisch gut, geordnet, ausgewogen, sinnvoll, von einem Schöpfer bewusst gestaltet, zeigt die Züge einer tief humanen Naturreligion. Sie kommt im dritten und vierten Lebensjahr – sobald das Kind selbst zu denken beginnt – zu einem Höhepunkt ›

und zieht sich mit dem sechsten und siebten Jahr allmählich wieder in den Hintergrund zurück.

**HK** | Wie können Eltern und Lehrer:innen dieser Erwartungshaltung des Kindes begegnen?

**TvG** | Ich will exemplarisch antworten. Die Erzieherin, die etwa einer liegengebliebenen Schnecke vor den Augen der Kinder über die Straße hilft, weil sie sonst gänzlich vertrocknen würde, gibt ihren Schützlingen eine unausgesprochene, doch zutiefst befriedigende Sicherheit: Ja, die Welt ist manchmal grausam, aber egal, das Gute siegt. Ein Kommentar wie «Kinder, täglich sterben Millionen Schnecken auf der Straße, das ist einfach der Lauf der Dinge, daran können wir nichts ändern», wirkt dagegen wie ein Samenkorn der Resignation. Die Früchte davon spüren wir Erwachsenen in unserer Gegenwart täglich. Wer kennt nicht diese heimliche Genugtuung, die uns beschleicht, wenn wir mit unseren Fünf- bis Siebenjährigen beispielsweise ein Naturkundemuseum besuchen. «Da seht ihr mal, nix mit Märchenwald und sprechenden Tieren, nix mit Erlösung des verzauberten Frosches und Bestrafung des bösen Wolfes!» Nein, Selektion und Vererbung, Anpassung und Artensterben, Fakten, Zahlen, einfache Schaubilder! – Wir haben das drängende, teilweise ja durchaus verständliche, die kindliche Entwicklung leider völlig missachtende Bedürfnis, unsere Kleinen am besten gleich auf den letzten Stand der Wissenschaft zu bringen. Das läuft ihnen doch nicht davon, das können sie später noch genügend vertiefen. Aber die dadurch zu früh *zweckentfremdete* Lebenskraft ist später nur – wenn überhaupt noch – mit den allergrößten Anstrengungen wiederherzustellen.

**HK** | Alles durchaus verständlich. Und trotzdem will ich eine Lanze für uns Erwachsene brechen. Agieren wir nicht instinktiv so, weil wir die Kinder nicht anlügen, vor schmerzlichen Illusionen bewahren wollen?



# Ein Puzzle ist nicht deshalb schön, weil das Ganze aus lauter Puzzleteilen besteht.

**TvG** | Ich weiß, das ist ein nicht unbedeutendes Dilemma! Aber es geht ja nicht darum, vor dem Kleinkind unhaltbare Behauptungen aufzustellen, alles sei gut, krumm sei gerade, gelb sei blau, kalt sei warm. Unsere moderne Umwelt ist tendenziell kinderfeindlich. Dort, wo wir können, müssen wir sie vor den Kindern wieder geradebiegen. Es ist einfach fundamental wichtig, was ich in Gegenwart von Kindern denke, wie ich über andere spreche, wie ich meine direkte Umwelt achte oder missachte. Erziehung bedeutet in diesem Kontext hartnäckige Selbsterziehung!

Der Umweltschutz ist inzwischen allen ein Begriff. Über seelischen Umweltschutz wird jedoch kaum nachgedacht. Wenn ich heutzutage Kinder in ihrer Entwicklung kräftigen will – um nichts anderes geht es hier –, muss ich tatsächlich zum seelischen Umweltschützer werden. Auch als Waldorflehrer weiß ich, was das bedeutet. Wir haben es ja in den ersten zwei Klassen mit den Ausläufern der ersten Phase zu tun. Ich bin ständig auf der Hut, schütze, bekräftige das eine und lenke von anderem ab, überspiele und reiße mich selbst am Riemen. Wir werden als Unterrichtende durchaus gefordert, doch weit mehr noch als schlichtende, heilende, beruhigende, vermittelnde Persönlichkeit. Humor und Fantasie werden dabei zu unverzichtbaren Helfern. Ohne diese beiden *Fluchthelfer* müsste man vor lauter *Umweltschutz* versauern. Damit ist auch keinem Kind geholfen.

**HK** | Und was überschreibt den zweiten Lebensabschnitt?

**TvG** | Nun geht es um die ebenfalls unbewusste, dämmernde Urannahme des Kindes, die Welt sei schön (und wo sie es nicht mehr ist, müsse sie wieder schön gemacht werden). Für Steiner entsteht Schönheit – sehr ähnlich wie bei Goethe – wenn bei einem sinnlich wahrnehmbaren Zustand der Natur oder eben bei einem menschlichen Kunstwerk durch das Wahrgenommene etwas an sich *Unwahrnehmbares* hindurchscheint. Wenn ich also in einem Text, in einem Gedicht oder in einer Romanstelle die äußere Wirklichkeit so beschreibe, sie so verdichte, dass zusätzlich noch etwas Tieferes, Wahreres, Unaussprechbares mitgeteilt werden kann, empfinden wir das als schön.

**HK** | Wenn das Ganze tatsächlich mehr ist als die Summe seiner Teile?

**TvG** | In der Tat! Ein Puzzle ist nicht deshalb schön, weil das Ganze aus lauter Puzzleteilen besteht. In diesem Sinne sind wir als Erzieher:innen aufgefordert, die äußere Welt für die sieben- bis 14-Jährigen ständig umzugestalten, neu zu komponieren. Es ist, als würden wir dabei die *nackten* Tatsachen einkleiden, als würden wir den Kindern die an sich raue Sprache der Natur *übersetzen*. Das Kind empfindet es als heilsam, wenn wir ihm helfen können, einen hässlichen Zustand in einen schönen zu überführen.

**HK** | Hässlich wäre in diesem Kontext ...?

**TvG** | Alles, was von sich aus nicht über die Stufe der Wahrnehmung oder, besser gesagt, der Selbstdarstellung hinauskommt. Also muss alles, Natur, Umwelt, Gegenstände, irgendwie gestaltet, umgemodelt oder verziert werden. Steiner regt beispielweise an, die simplen Rechenaufgaben einer dritten Klasse nicht einfach in ihrer «nackten» Erscheinungsform an die Tafel zu schreiben, sondern auch daraus eine *schöne* Form zu machen. Durch so eine simple Anordnung an der Tafel drücke ich jetzt noch keine höheren, unaussprechlichen ›

Till von Grotthuss vor der Rudolf-Steiner-Schule Gröbenzell.

Rechengesetze aus, aber ich gehe dem Bedürfnis der Kinder nach, dem allzu sachlichen Aspekt der Rechnungen quasi als Entschädigung ein innerlich befriedigendes Gegengewicht zu geben. Den Dingen Leben einzuhauchen, ist nach rein ästhetischen Gesichtspunkten als schön zu bezeichnen. Ich gebe mich in diesem Fall nicht mit der bloßen Erscheinungsform zufrieden, sondern ich gebe etwas von mir dazu, ich ahme einen der ursprünglichsten Akte der Schöpfung nach.

**HK** | Also betreibt die Waldorfschule in den ersten Schuljahren hauptsächlich eine ästhetische Erziehung?

**TvG** | Durchaus! Es wäre höchstwahrscheinlich möglich – als Anregung für künftige Diplomarbeiten – allein aus dem erwähnten Schönheitsbegriff den kompletten Waldorf-Lehrplan der Unter- und Mittelstufe abzuleiten. Jedes Fach, jede Epoche, jedes Lehrbeispiel von Steiner. Sogar noch die Physik- und Chemie-Epochen in der siebten und achten Klasse. Das Experiment als Anleitung zum Staunen, der Versuch als (schöne) Offenbarung physikalischer Gesetze.

**HK** | Sehen Sie in diesen eindeutigen, fast ausschließlichen Ansätzen nicht auch Nachteile oder gar Gefahren innerhalb der Waldorfschule?

**TvG** | Natürlich! Gefahren haufenweis! Es gibt viele davon, mir ist aber an dieser Stelle wichtig, auf das dritte Motto zu verweisen: «Die Welt ist wahr!». In dieser Phase kommt ein radikaler Einschnitt, den man als Kollegium tragen und immer wieder neu gestalten muss. Tatsächlich gibt oder gab es leider auch Waldorfschulen, an denen Güte und Schönheit bis in die Oberstufe stark hineinwirkten, sodass die Wahrheit viel zu kurz kam. Ich würde mal so sagen: Wer als Schüler:in Güte und Schönheit zu Genüge erleben konnte, ist auch für die stärkste Wahrheit gewappnet.

Die wissenschaftliche Urteilsbildung, die jetzt gefördert wird, steht nicht im Gegensatz zu den vorherigen Phasen. Wenn es einer Schule gelingt, dass die reifen Oberstufenschüler:innen in ihrem Wahrheitsdrang auch dankbar auf frühere Stufen zurückblicken, ist ein hohes Ziel erreicht worden. Ganz real lesen die Schüler:innen das sicher auch von dem Kollegium ihrer eigenen Schule ab. Der Respekt, mit dem sich Unterstufenlehrkraft und Oberstufenkollegium begegnen, bedingt die Achtung, die ein junger Erwachsener vor seiner eigenen Kindheit entwickeln kann. ‹›

Bilder: Beatrice Vohler, Hildegard Wanger

# Das Bewegte Klassenzimmer

Wolfgang M. Auer und Angelika Wiehl

Das Bewegte Klassenzimmer gehört zu den Konzepten der Waldorfschulen, die in der Schul- und Inklusionspädagogik immer mehr Beachtung finden, aber in den eigenen Reihen umstritten sind. Kinder, Eltern und Lehrkräfte der Unterstufe sind leicht zu überzeugen; Lehrkräfte haben oft Bedenken, weil sie sich vom traditionellen frontalen Ordnungsprinzip verabschieden müssen. Wolfgang Auer und Angelika Wiehl erklären den pädagogischen Nutzen des Bewegten Klassenzimmers, an dessen Entwicklung sie maßgeblich beteiligt sind.

Für den bewegten Unterricht bedarf es eines radikalen Umdenkens: von der disziplinierenden Sitzordnung zur variablen Anordnung der Bänke oder Klapptische, vom zur Schultafel ausgerichteten Sitzen der Kinder zum Lernen in Sozialformen, im oder außerhalb des Kreises mit und ohne Bänke oder Tischen, in der zur Schultafel orientierten Schreibstube, in Gruppentischen oder an einer großen Tischfläche für gemeinschaftliches Arbeiten und Frühstücken.

Bewegung als Urprinzip allen Lernens verlangt nicht nur eine flexible Klassenmöblierung, sondern vor allem sich für Bewegung äußerer und innerer Art begeisternde Lehrkräfte. Ein gelingender Unterricht im Bewegten Klassenzimmer der Unterstufe startet mit einem Bewegungsparcours, integriert rhythmisierende Bewegungsübungen oder kann als Bewegungsepoche mit Sportgeräten auch in der Sporthalle gestaltet werden. Wer Schulkinder in und mit Bewegung erlebt, bemerkt ihr feines soziales Einfühlungsvermögen, denn im Kreis und freien Bewegen nehmen sie einander – einschließlich der sich auch bewegenden Lehrkräfte – in ganzer Erscheinung wahr, und sind nicht von Schultischen verdeckt.

Entstanden ist das Bewegte Klassenzimmer, um den Kindern am Schulanfang die Möglichkeit zu geben, Fähigkeiten zu entwickeln, die sie für das Lernen in der Schule brauchen. Zu diesen Basisfähigkeiten gehören Aufmerksamkeit, Ruhe, Impulskontrolle, Selbstständigkeit, Ausdauer, Zeitgefühl, Sozialfähigkeit – die Grundlagen für lebenslanges und nachhaltiges Lernen.

## Im eigenen Leib

Aufmerksam kann ein Mensch sein, wenn er bei sich selbst angekommen, im eigenen Leib beheimatet ist. Das Leibgefühl entsteht durch elementare Tasterfahrungen einerseits an der Beschaffenheit der Gegenstände, andererseits durch das körperliche Berührtwerden. Kinder, die ihren Körper und die Grenze zwischen innen und außen häufig positiv erfahren haben, empfinden ihren Körper als zuhause, fühlen sich darin wohl und sicher. Ihnen fällt es leicht, dem Unterricht konzentriert zuzuhören.

## Im Gleichgewicht

Eine Zeit in Ruhe aushalten zu können, ist eine Voraussetzung für Lernen und Zusammenarbeiten in der Schule. Die Unruhe vieler Kinder mag verschiedene Ursachen haben. Das Gleichgewichts- oder Vestibularsystem spielt eine zentrale Rolle, denn es registriert Bewegungen im Raum und unser Verhältnis zur Schwerkraft. Um ein Bild der Lage des Körpers zu bekommen, integriert es die Wahrnehmungen des ›

Spielerisches Ankommen im Unterricht integriert.

- Tast- und Bewegungssinnes in jedem Augenblick von selbst. Dadurch können wir uns aufrecht halten und sicher bewegen, bewusst den Alltag erleben, ein räumliches Vorstellungsvermögen entwickeln – eine Grundlage für Schreiben, Lesen und Rechnen. Ist das Gleichgewichtssystem nicht ausgebildet, hat das Kind Schwierigkeiten, zu kooperieren, muss es sich ständig bewegen. Fordert man es auf, sich hinzusetzen, kommt Stress auf. Diese Kinder brauchen eine leibliche Balance, die sie durch Schaukeln, Balancieren, Springen, Klettern, vor allem auf unebenem Untergrund, entwickeln.

## Sichere Bindungen

Selbstständigkeit bedarf der Fähigkeit zur sicheren Bindung. Unsicher gebundene Kinder sind nicht in der Lage, den sicheren Hafen der Bindungsperson zu verlassen, um die Welt zu erkunden, sich in der Schule auf neue Situationen und Personen einzulassen. Daher gehört zum Bewegten Klassenzimmer, dass die Klassenlehrkraft den ganzen Vormittag die Klasse begleitet, damit die Kinder zur Stärkung ihrer Selbstständigkeit Bindungserfahrungen machen können.

## Rhythmische Prozesse

Die Klassenlehrkraft erlebt mit den Kindern den täglich gleichen Stundenplan, den Wochenrhythmus und durch die Gestaltung der Jahresfeste den Jahresrhythmus. Dabei hat jede Unterrichtsstunde ihre rhythmische Gestalt durch den Wechsel von bewegten, ruhigen, aufnehmenden und produktiven Lernphasen. Morgens blickt die Klassenlehrkraft mit den Kindern auf die Aufgaben und Fachstunden, am Mittag werden die wichtigen Ereignisse des Schultags erinnert und die Aufgaben für den nächsten Tag genannt. Durch regelmäßige und rhythmisierte Lerntätigkeiten sowie die Pflege des Vor- und Rückblickens bilden die Kinder ein Zeitgefühl aus, das es ihnen erleichtert, sich auf wiederholende Übungen einzulassen.

## Einander wahrnehmen

Wer die alltäglichen Gespräche im Kreis eines Bewegten Klassenzimmers erlebt, bemerkt die Qualitäten einer sich bildenden Klassengemeinschaft, die den Anliegen eines jeden Kindes und sozialen Aufgaben Anerkennung schenkt. Vor allem in Unterstufenklassen füllt die Kreismitte ein Tisch mit einer Kerze, Blumen oder Klangschale –als Ruhepol in der sonst freien Kreisfläche. Im Morgengespräch werden Erlebnisse vom Vortag ausgetauscht, Übungen gemacht und im Abschlusskreis am Ende des Schultags die Vorkommnisse geklärt sowie einer bildhaften mündlichen Erzählung der Klassenlehrkraft gelauscht. Die Kreisform ermöglicht einerseits den Lehrer:innen und den Kindern, sich gegenseitig besser wahrzunehmen, andererseits auf Nähe und Distanz zu achten – eine für viele Menschen bewusst zu erlernende Qualität.

## Basissinne

Die Nachreifung und Schulung der vier Basissinne nach Steiner (Tastsinn, Vitalsinn, Bewegungssinn und Gleichgewichtssystem) bildet die Grundlage für die Integration von Bewegungsele-

Bild: Angelika Lonnemann

menten im Bewegten Klassenzimmer. Jeden Morgen beginnt der Schultag mit einem Parcours aus Bänken, Kissen und anderem Material. Klatsch- und Geschicklichkeitsspiele, soziale Spiele, oder Spiele für einzelne Basissinne und bestimmte Verhaltensweisen, oft für einzelne Kinder erdacht, werden auch in der Unterrichtszeit mit allen oder abwechselnd mit der Hälfte der Klasse durchgeführt.

## Soziales und kreatives Lernen

Sozial- und Lernformen üben die Kinder ab der ersten Klasse, indem sie Bänke und verformbare Kissen jeweils unterschiedlich anordnen. Jedes Kind übernimmt seine Aufgabe oder Rolle. Die meiste Zeit des Unterrichts findet in den ersten Schuljahren im Kreis statt. Die frontale Reihenformation wird nur dann benutzt, wenn der Blick zur Schultafel nötig ist.

## Ausblick

Wenigen Waldorfschulen gelingt es bisher, dieses Konzept als Grundprinzip variabler sozialer Lernformen auch in höheren Klassen zu realisieren und für das Jugendalter neue Formen des Lernens zu entwickeln. Die Portfoliomethode, Klassenspiele, fächer- und klassenübergreifende, inner- und außerschulische Lernprojekte einzusetzen und vor allem neue und inklusive Lern- und Begegnungsräume zu schaffen – das wäre eine Perspektive. ‹›

**Angelika Wiehl, Dr. phil.,** Mitbegründerin der Freien Waldorfschule Wolfsburg und langjährig Klassen- und Oberstufenlehrerin. Coaching und Mediation für Pädagog:innen, heute Dozentin für Erziehungswissenschaft und Waldorfpädagogik an der Alanus Hochschule Alfter am Standort Mannheim.

**Wolfgang M. Auer,** *1943, 30 Jahre Lehrer an der Rudolf Steiner Schule Bochum, Initiator des Bewegten Klassenzimmers, heute weltweit als Dozent für Waldorfpädagogik tätig und Autor diverser Publikationen zur Waldorfpädagogik.

Reinhard Schönherr-Dhom
**Lernen im bewegten Klassenzimmer**
191 Seiten, kartoniert
€ 19,– (D) | ISBN 978-3-7725-2647-3
www.geistesleben.com

## Innovatives Konzept

Der erfahrene Klassenlehrer Reinhard Schönherr-Dhom, der seit vielen Jahren an einer Waldorfschule erfolgreich mit dem innovativen Konzept des «bewegten Klassenzimmers» arbeitet, schildert die Grundzüge, Erfahrungen und praktischen Auswirkungen dieses Unterrichtsmodells. Ein sehr ausführlicher praktischer Teil gibt zahlreiche Anregungen zur Sinnesschulung und zu einem Lernen in Bewegung.
Für Klassen- und Förderlehrer:innen ist dieses Buch ein hilfreiches Arbeitsmittel. Es eignet sich aber auch für interessierte Eltern, die sich über das bewegte Klassenzimmer informieren möchten.

**Freies Geistesleben**
*Kinder wahr nehmen*

# Geschichtsunterricht auf dem Prüfstand

Ur-Persien, die Entdecker-Epoche, Atlantis. Epochenhefte aus dritter Hand und überforderte Klassenlehrer:innen. Typisch Waldorf? Für Michael Zech und seine Kolleg:innen vom Forum Geschichte ist es höchste Zeit, überholte Inhalte und Paradigmen aus dem Geschichtsunterricht zu verbannen und den Geschichtsunterricht an Waldorfschulen neu auszurichten.

**Erziehungskunst** | Was ist das *Forum Geschichte*?
**Michael Zech** | Das *Forum Geschichte* ist eine freie Initiative, bestehend aus rund 26 Lehrkräften. Diese setzen sich damit auseinander, wie Geschichtsunterricht heute gemacht wird; sie hinterfragen, wie seine Ausrichtung begründet ist und wo es Baustellen gibt. Ihr Ziel ist es, den Geschichtsunterricht – gemessen an den heutigen Bedingungen, den Herausforderungen und unserem Wissensstand – zu reformieren.

**EK** | Warum muss der Geschichtsunterricht an Waldorfschulen reformiert werden?
**MZ** | Geschichtsunterricht an der Waldorfschule war 1919 nicht nationalgeschichtlich, sondern menschheits- und weltgeschichtlich ausgerichtet. Das war damals ein bedeutender Fortschritt. Das historische Narrativ beschreibt, wie die Menschheit ihr kollektives Bewusstsein entwickelt; an Funden und Zeugnissen können wir den Wandel der Haltungen ablesen, die man zur Welt einnehmen kann. In bestimmten Teilen der Erde hat sich der Mensch aus einem eher kollektiven Zusammenleben immer mehr individualisiert. Diese Art von Geschichte ist stark von der Aufklärung und damit von einer europäischen Geschichtsbetrachtung bestimmt. Was Steiner aus seiner spirituellen Forschung zur Geschichte sagte, stand damals wenig in Widerspruch zur Erzählung von Weltgeschichte. Das betrachtet man heute zu Recht kritisch, weil die Fokussierung auf eine Abfolge von Hochkulturen viele Kulturformen dieser Erde nicht berücksichtigt. Eine solche Darstellung forciert eine hierarchisierende Argumentation, die so in eine strukturell rassistische mündet. Das wird aber im Klassenlehrerbereich bis heute in Konzeptkonstanz noch immer so vermittelt. Das heißt, vieles wird gemacht, weil es als *typisch Waldorf* gilt. Allerdings kann man es oft nicht begründen und sieht gar nicht, welch große Widersprüche zum heutigen Wissensstand bestehen.

**EK** | Wie kann das Selbstverständnis der Waldorfschulen und seine anthroposophischen Grundlagen angesichts der Herausforderungen der Gegenwart neu ausgerichtet werden?
**MZ** | Eine Errungenschaft von heute ist eine zunehmende Sensibilisierung für die Würde des Einzelnen. Man schreibt diese jedem Menschen, gleich welchem Geschlecht, Gender und Gesundheitszustand, welcher Herkunft und Religion, gleichermaßen zu. Ich schätze die heutige Auseinandersetzung um Werte der Nichtdiskriminierung und der Anerkennung. Dies korreliert mit den Zielen der Waldorfpädagogik: das Vorhaben, Pädagogik ausgehend vom Kind, also vom Individuum, zu gestalten und den Individuationsprozess des Menschen zu unterstützen. Insofern müssen wir nachdenken, ob wir noch Formen und Erzählungen vermitteln, die diesen Ansprüchen nicht mehr genügen.

**EK** | Wie erklären Sie sich, dass Lehrkräfte zu Materialien für den Geschichtsunterricht greifen, die nicht mehr zeitgemäß sind?

Wo gibt es diese Materialien?
**MZ** | Ich glaube, das größte Problem schafft in Wirklichkeit die Praxis, in der die Klassenlehrer:innen stehen: Sie haben bis zum Freitag eine Chemie- oder Mathe-Epoche, und ab Montag sollen sie den nächsten Abschnitt in Geschichte unterrichten. Da braucht es fachlich geprüftes Material, auf das man sich verlassen kann. Und da gibt es scheinbar *Bewährtes*, das erfahrene Lehrer:innen weiterreichen, leider aber auch Fragwürdiges. Ich finde es beispielsweise gut, dass in der Schule Mythen behandelt werden. Die sind aber nicht zu verwechseln mit Geschichte. Hier gibt es in der Unterrichtspraxis leider Unklarheit und Irrtümer. Wir haben richtig viel zu tun, weil das Internet die Tradierung von veralteten Epochenheften im *Ideenpool* zum Beispiel wunderbar unterstützt. Das heißt, man klickt, hat eine Menge Material, greift vertrauensvoll darauf zurück und hält das für besonders *Waldorf*.

**EK** | Es handelt sich also gar nicht um Anregungen Steiners?
**MZ** | Nein, da liegt eine Schwierigkeit vor: Steiner wird so im Grunde religiös rezipiert. Eine gedanklich prüfende Auseinandersetzung, die man mit dem jetzigen Wissen und Bewusstsein in Beziehung setzt, tritt dabei in den Hintergrund. Wenn man einen Text liest und durchdenkt, geschieht das im Rahmen des eigenen Horizonts. Der Text entsteht in einem und man wird Co-Autor:in dieses Gedankens. Dieser Akt wird gerne übergangen und so der Text als Dogma rezipiert. Dann geht es darum, wer Steiner nun am besten versteht und was Steiner angeblich meinte. Rezeptionstheoretisch muss man etwas anderes in den Blick nehmen und zwar sich selbst. Das unterscheidet die quasi-religiöse Rezeption von einer modernen Rezeption, die sagt «ich trete in Verantwortung für meine Lesart».

**EK** | Wie können Sie sich erklären, dass man also gerade in der Anthroposophie, die bestärkt, frei und eigenständig zu denken, Dogmen vorfindet?
**MZ** | Es gibt das Bedürfnis, Sinn und Zusammenhang zu suchen. Da gibt es einen jahrtausendealten Zusammenhang; man erfasst die Welt mit einer religiös-metaphysischen Erklärung. Steiner bediente dieses Bedürfnis, hat aber schon zu Lebzeiten darum gebeten, seine Vorträge denkend zu prüfen. Ich habe die Theorie, dass bestimmte Kreise im Anthroposophischen anfällig für Verschwörungstheorien sind, weil sie im Grunde immer einen nicht fassbaren Erklärungshintergrund suchen. Ich stelle dem einen anderen spirituellen Zugang entgegen: Im Sinne von Steiners Idee des peripheren Ich begegnen uns eine Welt und Menschen, die uns Anlass geben, unser Ich auszubilden. Insofern sind alle Menschen, und auch die mich umgebende Welt, Teil meiner Persönlichkeit. Wenn ich mein Ich in Beziehungen realisiere, nennt man das das relationale Ich. In dieser Haltung sucht man nicht nach großen Erzählungen. Da schöpft man Bedeutung aus sich selbst und nicht aus der Zugehörigkeit – also nicht als Anthroposoph:in, als Deutsche:r, ich als dies und das. Die Bedeutung aus dem eigenen Individuellen zu generieren, ist das, was gelernt werden muss. Dazu muss Schule die Gelegenheit geben. Ich glaube, das ist eine der zentralen Aufgaben der Waldorfschule.

**EK** | Was ist für die Organisation der Waldorfschulen nötig, damit Material und Lehrplan am Puls der Zeit bleiben – vor allem im Kontext der Selbstverwaltung?
**MZ** | Die Herausforderungen der Selbstverwaltung sind Kompetenz und Expertise. Im Bund der Freien Waldorfschulen gibt es ein Organ, nämlich die Pädagogische Forschungsstelle, die genau diese Aufgabe hat: Qualität im wissenschaftlichen Sinne weiter zu organisieren. Dazu werden jedes Jahr viele Projekte gefördert. ›

Das Interview geht weiter auf Seite 40.

# Du stehst auf der Schwelle? Öffne die Tür!

Unbekanntes steht
vor der Tür.
Wo finde ich den Mut
sie zu öffnen?

Finde ich den Mut
sie zu öffnen?
Kann ich die Tür
öffnen, ohne hinter
mich zu schauen?

Was ist, wenn ich
stolpere?
Woher weiß ich, dass
sich hinter der Tür
nichts Schlechtes
verbirgt?

Aber woher soll ich all
das wissen, wenn ich die
Tür nicht öffne?

Der Weg hat mich zur
Schwelle geführt und
Vertrauen führt meine
Hand zur Klinke.

**Milena Ohm,** 18 Jahre alt, geht in die zwölfte Klasse an der Freien Waldorfschule Havelhöhe. Sie schreibt, seit sie zwölf Jahre alt ist, kürzere Texte, Gedichte und Kurzgeschichten. Sie geht gern schwimmen und verbringt die Sommerabende gerne draußen mit ihrem Hund! Das Gedicht entstand im Kurs «Liebe – Die Sprache des Herzens» im künstlerisch-praktischen Unterricht Kreatives Schreiben mit Dr. Heidrun Adriana Bomke.

Wenn sich eine Schulbewegung als einzige in Deutschland einen eigenen Lehrplan leistet, dann braucht sie auch die entsprechende Man- und Womanpower. Sie muss online Material zur Verfügung stellen für einen überarbeiteten Orientierungslehrplan. Der erste Klick bringt dich vom Lehrplan auf die Ebene der Begründungen und Handreichungen, der zweite Klick zu Anregungen für die Unterrichtsgestaltung und zu Konzepten und der dritte Klick bringt dich zu guten Beispielen. Das ist niedrigschwellig und wir hoffen, dadurch eine Alternative zum Epochenheft der Vorgängerin oder des Vorgängers anzubieten. Da die Schulen und auch die Lehrkräfte letztlich autonom sind, können wir nur gute Angebote machen. Bisher habe ich aber gute Erfahrungen gemacht: Ich habe ein Geschichtsbuch für die achte Klasse zur Industriegeschichte herausgegeben. In knapp zwei Jahren wurden 2.400 Exemplare verkauft, weil sie in Klassensätze eingesetzt werden. Das Arbeitsbuch soll nicht die wertvolle Erzählung oder Darstellung der Lehrkraft ersetzen, sondern bietet hochwertiges Material im Überangebot an, so dass die Lehrkraft weiterhin selbst ihre Schwerpunkte setzen kann. Im Buch steht also mehr zur Industriegeschichte, als man in den drei Wochen behandeln kann. Ich habe es so geschrieben, dass Schüler:innen darin selbst weiterforschen können und das funktioniert, wie ich aus Rückmeldungen weiß. Dies ist ein Beispiel, wie wir den Klassenlehrkräften solides Material, auch Podcasts als Online-Material zum Download, zur Verfügung stellen können.

Wir befinden uns als Gesellschaft, also auch als Waldorfbewegung, in einem Umbruch. Die Waldorfpädagogik muss aktualisiert werden, in Auseinandersetzung mit dem, was uns umgibt und entgegentritt. Sie muss fortwährend neu begründet werden. Menschen zu lieben, bedeutet: Wir können es uns nicht länger leisten, diejenigen, auf die die Europäer auf ihren Fahrten gestoßen sind, zu vermassen und zu anonymisieren. Wir brauchen deshalb eine postkoloniale Waldorfpädagogik. Auf einer Veranstaltung habe ich vor Kurzem gesagt, dass nach heutigem Maßstab Steiner Rassismus vorgeworfen werden kann. Unter einigen gab es da einen unglaublichen Aufruhr. Wenn Steiner aber Menschen aus Afrika auf der Basis ihrer Leiblichkeit bestimmte Fähigkeiten zu- und abspricht, muss ich das kennzeichnen, ohne dabei Steiners Anthroposophie per se abzulehnen. Ebenso wenig verteidige ich Aristoteles' Frauenbild oder Haltung zur Sklaverei, wenn ich seine Logik benutze.

**EK** | Vielen Dank für das Gespräch!

*Das Gespräch führte Heidi Käfer.*

Das **Forum Geschichte** ist ein informeller Zusammenschluss von derzeit 26 Waldorfpädagog:innen, die sich im Dezember 2022 in Kassel trafen, anlässlich der Überarbeitung des Geschichtslehrplans der Waldorfschulen. Das Forum Geschichte will sowohl die Idee und theoretische Begründung als auch Einzelelemente des Geschichtsunterrichts sorgfältig überprüfen und überarbeiten. Als Grundlage dienen die Analyse der kulturellen Zeitbedingungen, aktuelle Erkenntnisse der Geschichtswissenschaft und der Unterrichtspraxis. Ziel des Forums Geschichte ist es, den notwendigen Erneuerungsprozess des kulturkundlichen Fachbereichs an den Waldorfschulen durch Diskurs, Grundsatzbeiträge, Handreichungen, Materialangebote, Praxisanregungen sowie Fortbildungsangebote zu fördern. Das Gesamtprojekt wird von M. Michael Zech in Zusammenarbeit mit Martyn Rawson und Albert Schmelzer koordiniert.

M. Michael Zech, *1957, Studium Lehramt an Gymnasien für Deutsch, Geschichte, Sozialkunde, seit 1983 Waldorflehrer, ab 2006 leitend am Lehrerseminar für Waldorfpädagogik in Kassel. 2012 Promotion zum Geschichtsunterricht an Waldorfschulen. 2013 Juniorprofessor für Didaktik der Geschichte, 2018 Professor für Kulturwissenschaften und ihre Didaktik an der Alanus Hochschule in Bonn/Alfter.

# Verantwortung im Jetzt

## *Karma* neu definiert

Michael Schmock

Der Begriff *Karma* ist in den letzten Jahren, insbesondere im Bereich anthroposophischer Medizin und Pädagogik, in die Kritik geraten. Der Autor zeigt auf, wie der Zugang zu dem Thema sachlich, nüchtern und hilfreich möglich ist.

Die angeblich selbstverschuldete Krankheit oder eine Behinderung, so die Kritik am Begriff des Karmas, sei bei Anthroposoph:innen eine Folge von Verfehlungen aus früheren Inkarnationen und werde deswegen als Schicksal hingenommen. Diese Sichtweise sei menschenverachtend, unwissenschaftlich und esoterisch skurril, prangern Kritiker:innen an. Auch in der Anthroposophischen Gesellschaft ist das Thema Karma umstritten. Hier stehen die möglichen Karmaspekulationen über frühere Inkarnationen im Fokus, die das Thema suspekt machen. Als Folge sind Verunsicherungen entstanden, wie Karma zu verstehen ist und wie man sich dazu nach außen rechtfertigen kann. Möglich wäre, dass sich die anthroposophische Bewegung von dieser skurrilen Karmaesoterik gänzlich verabschiedet. Damit würde jedoch ein Kernthema der Anthroposophie ausgeklammert werden. Es stellt sich also die Frage, wie relevant der Karmagedanke für unsere gegenwärtige Kultur- und Zeitsituation ist und wie ein sinnstiftender Zugang möglich wird. Also: Warum macht der Karmagedanke Sinn? Wie verändert er meinen Blick auf die eigene Selbsterkenntnis? Wie verändert er mein Verantwortungsgefühl und Bewusstsein im sozialen Leben?

### Folgen verstehen

Rudolf Steiner bringt den Zusammenhang von Ursache und Wirkung eines jeden Vorgangs ins Bewusstsein. Anders ausgedrückt: Wie gehe ich mit dem um, was ich selbst verursache? Es geht ihm um eine Steigerung der individuellen Verantwortung jedes Menschen für seine Taten, für seine selbst verursachten Probleme, Verletzungen, Konflikte und sonstige Herausforderungen.

Der Mensch ist geneigt, diese unangenehmen Herausforderungen eher zu verdrängen und die Schuld bei anderen zu sehen. Der erste verantwortungsvolle Schritt wäre also hier zunächst einmal, die Vorgänge objektiv zu betrachten. Wie habe ich gehandelt und wie die andere Person?

Der nächste Schritt besteht darin, meinen eigenen Anteil an dem Vorgang zu erkennen und anzuerkennen. Dann kann ich die Folgen minimieren und mich zum Beispiel entschuldigen. Darin liegt eine erhebliche Bewusstseinserweiterung, indem ich das Verhältnis von ›

> Karma ist nicht die Wiedergabe dessen, was Rudolf Steiner gesagt hat. Es ist auch nicht die Benennung von früheren Inkarnationen, sondern ein sozialer Übungsweg.

Ursache und Wirkung ernst nehme und zu den Folgen meiner Taten stehe.

Dieser Vorgang ist ein erster Schritt eines karmischen Verständnisses und damit lebenspraktisch relevant. Die Menschheit als Ganzes lernt diesen Prozess gegenwärtig zum Beispiel im Krieg. Dieser ist nur zu verstehen, wenn alle Kriegsparteien gesehen und erkannt werden. Frieden entsteht nur auf dieser Grundlage!

Auch bei der Ökologiekrise müssen alle Beteiligten die Folgen ihres Handelns sehen und ihr Verhalten ändern. Der Zustand verarmender Länder und Regionen hat auch mit unserem eigenen Wohlstand und unserem Wirtschaftsgebaren zu tun. Soziale Konflikte sind nur zu überwinden, wenn die eigenen Beteiligungsvorgänge ins Bewusstsein kommen. Damit definiere ich Karma als Verantwortung für das, was ich im Leben verursache.

## Das Ich von außen

Der zweite Ansatz zum Karmaverständnis ist die soziale Schulung und mein Verhältnis zu anderen Menschen. Dazu beschreibt Rudolf Steiner die Biografieübung: Blicke zurück auf dein Leben und vergegenwärtige die Menschen, die in dein Leben getreten sind. Welche Fähigkeiten, Werte, Erkenntnisse, Hoffnungen, sind durch sie entstanden? Damit wird deutlich: Du bist, was Du bist, durch andere Menschen. Auch wenn diese für dich Hindernisse bedeuten. Rudolf Steiner formuliert damit einen erweiterten Ich-Begriff: Mein Ich kommt mir von außen entgegen. Steiners «soziale Zukunft» entsteht so durch ein im Leben praktiziertes Karmaverständnis. Auf dieser Grundlage lassen sich zukünftige Probleme und Aufgaben lösen. Damit wird deutlich, worin die Basis eines anthroposophischen Karmaverständnisses liegt.

## Karma als sozialer Übungsweg

Karma ist ein Kernthema der Anthroposophie, weil es schult, Verantwortung für alles Tun im Leben zu übernehmen. Weil es soziale Kompetenzen schult, die Verhältnisse zwischen den Menschen in einer tieferen Schicht wahrzunehmen und zu realisieren. Karma ist nicht die Widergabe dessen, was Rudolf Steiner gesagt hat. Es ist auch nicht die Benennung von früheren Inkarnationen, sondern ein sozialer Übungsweg. Es kommt auf den Umgang mit realen Lebensfragen an. Nicht auf das Ergebnis. Es geht um ein Bewusstsein für soziale Lebensvorgänge, um ein wacheres Auge für Beziehungen, um einen Sinn für menschliche Qualitäten, um die Ehrfurcht für das Einmalige im Menschen, um eine tiefere Begegnung, oder um die Frage: Was habe ich mit dir wirklich zu tun? In der anthroposophischen Bewegung gibt es viele Gruppierungen, die daran üben: von der Entdeckung historischer Menschenkonstellationen bis zu Üb-Gruppen zum *Schicksalslernen* als Biographiearbeit.

## Erkenntnisse üben

Was von außen auf uns zukommt, hat mit uns zu tun. Was will uns das sagen und was lernen wir daraus? Wie wäre das Folgende: Wir brüsten uns nicht mit Rudolf Steiners esoterischen Ergebnissen. Wir bekennen uns dazu, dass wir dadurch Übende werden und erweiterte Erkenntnis suchen. Wir verstehen Vorwürfe als Hinweis darauf, dass wir selbst das Thema noch nicht vollständig erarbeitet haben und werden dazu aufgefordert tiefer einzusteigen.

Dazu gehören Fragen: Was verstehe ich unter Karma? Wie gehe ich damit um? Was ist für mich relevant? Wie kann ich meinen Weg auch anderen Menschen authentisch verständlich machen? Was bedeutet für mich Karma in meinem Beruf, in meiner sozialen Lebenspraxis? Was hat sich durch die Beschäftigung damit in meinem Leben geändert?

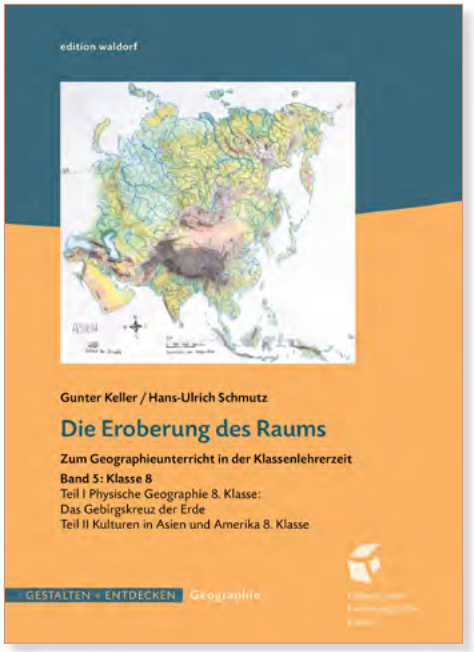
## Hin zum aktiven Zukunftsakt

In der Medizin könnte die Antwort lauten, dass ich Krankheiten als zu mir gehörig annehme und selbst aktiv in den Heilungsprozess einsteige. In der Pädagogik geht es um die tiefere Wahrnehmung und Erkenntnis des Kindes. Wie kann ich seinen individuellen Weg fördern? Pädagogik ist in diesem Sinne eine Entdeckungsreise zur Andersartigkeit jedes Kindes und nicht ein formalisiertes Lehrinhalts-Programm. Sie soll nicht gleichschalten, sondern einen individuellen Schicksalsweg ermöglichen. Beides wäre ein aktiver Zukunftsakt und nicht ein Hinnehmen von angeblichen Verfehlungen aus früheren Inkarnationen. Karma macht nicht unfrei, sondern versteht Freiheit als Übernahme von Verantwortung für das, was jetzt und hier geschieht. ◇

**Michael Schmock**, *1954, Waldorfschüler, Ausbildung in biodynamischer Landwirtschaft und Sozialpädagogik. Tätigkeiten in der Sozialtherapie, 20 Jahre Leitung einer Jugendbildungsstätte und Grundstudium Anthroposophie, Mitarbeit in Räten der GLS, 20 Jahre Tätigkeit für die Anthroposophische Gesellschaft, dort Vorstand und Generalsekretär.




## Buchempfehlungen
## aus der Pädagogischen Forschungsstelle




Gunter Keller, Hans-Ulrich Schmutz:
**Die Eroberung des Raums – Band 5**
**Zum Geographieunterricht in der Klassenlehrerzeit. Band 5: Klasse 8**

**Teil I Physische Geographie 8. Klasse: Das Gebirgskreuz der Erde**
**Teil II Kulturen in Asien und Amerika 8. Klasse**

1. Auflage 2023 | Pädagogische Forschungsstelle Kassel
294 Seiten, Softcover | Format: 17 x 24 cm (B x H)
29,– € | ISBN: 978-3-949267-79-6
Bestell-Nr.: 1796

Im ersten Teil, der physischen Geographie, steht die Auseinandersetzung mit dem «Gebirgskreuz der Erde» (dem amerikanischen Nord-Süd-Gebirge und dem eurasischen Ost-West-Gebirge) im Zentrum.
Der zweite Teil behandelt die Kulturen der Welt mit Beispielen aus Südostasien, Nord- und Südamerika.

Bereits erschienen:
Keller/Schmutz: **Die Eroberung des Raumes – Band 1**
**Zum Geographieunterricht in der Klassenlehrerzeit. Klasse 4 und 5**
2. Aufl. 2021, 27,– € | ISBN 978-3-93937-44-1
Bestell-Nr.: 1706

Keller/Schmutz: **Die Eroberung des Raumes – Band 2**
**Zum Geographieunterricht in der Klassenlehrerzeit. Gesteinskunde in Klasse 6**
2. Aufl. 2021, 24,– € | ISBN 978-3-939374-42-8
Bestell-Nr.: 1707

Keller/Schmutz: **Die Eroberung des Raumes – Band 4**
**Zum Geographieunterricht in der Klassenlehrerzeit. Die Epoche Afrika 7. Klasse**
1. Aufl. 2022, 27,– € | ISBN 978-3-949267-59-8
Bestell-Nr.: 1780

Waldorfbuch
Der Book-Shop der Pädagogischen Forschungsstelle

www.waldorfbuch.de
bestellung@waldorfbuch.de

# Santa Maria di Ferrano

## Ein Lernort im toskanischen Hügelland

Sophia Klipstein

Vor acht Jahren kam die Autorin das erste Mal nach Santa Maria die Ferrano in der Toskana und hat sich so in den Ort verliebt, dass sie seitdem immer wieder dorthin zurückkehrt. Waldorfschulen nutzen die romanische Kirche und das alte Bauernhaus für Kunst-Abschlussfahrten für Oberstufenschüler:innen. Nun werden Nachfolger:innen für die Geschäftsführung des besonderen Ortes gesucht.

«Ciao, benvenuti a Santa Maria!» Vor einer halben Stunde sind wir im Dorf Diacceto losgewandert, haben in der Locanda Tinti noch ein Eis gegessen und kommen nun froh gelaunt an. Der Ausblick auf die toskanische Landschaft ist atemberaubend.

Thomas und Paola öffnen das Gatter mit den hineingeflochtenen bunten Bändern und den aufgespießten Weinkorken und wir betreten das weitläufige Grundstück. Der Pfad führt zu einer Kirche, gesäumt von knorrigen Bergahornbäumen, die wie Skulpturen oder alte, eigenwillige Naturwesen dort stehen, dazwischen sind bunte Hängematten gespannt. Linker Hand eine kleine Wiese mit Eichen, Ahorn- und vereinzelten Obstbäumen. Dazwischen liegen Haufen von Marmorsteinen und selbstgezimmerte Bildhauerböcke: der Bildhauerplatz. Rechter Hand erstreckt sich eine große Wiese, die als Zeltplatz für Schulklassen dient, wenn es im Haus einmal zu voll wird.

Nähert man sich dem mittelalterlichen Bauernhaus und der romanischen Kirche, so verändert sich das urwüchsige Gelände: Natursteinmauern, Terrassen, Kräuterbeete, ein Feuerplatz, dazwischen kleine Artefakte, die von den vielen Gästen stammen, die hier seit 40 Jahren an diesen besonderen Ort kommen. Manche haben an Kunst- oder Meditationskursen teilgenommen, andere die Kunstfahrt der zwölften Klasse hier verbracht, wieder andere haben an der zweiwöchigen Bauzeit im Sommer teilgenommen oder während ihrer Wanderung entlang des Franziskusweges eine Atempause eingelegt.

### Sich selbst wieder verwurzeln in der Erde

Die alte Bausubstanz des Haupthauses – früher Wohn- und Wirtschaftsgebäude – wurde über die Jahre liebevoll renoviert. Es kann etwa 35 Personen beherbergen.

Vor acht Jahren kam ich das erste Mal zum «eremo di lavoro» (Arbeitsklausur), um zwei Wochen lang zu arbeiten, zu meditieren und mich auf neue, unbekannte Menschen einzulassen. Seitdem habe ich über die Jahre Wände gekalkt, Zimmer eingerichtet, den Dreschplatz freigelegt, Blumenbeete angelegt und Bäume gepflegt, beim Bau des Materiallagers mitgeholfen,

Bilder: Sophia Klipstein

Ein mittelalterliches Bauernhaus und die ehemalige romanische Kirche bieten heute Platz für Kunst und Kontemplation.

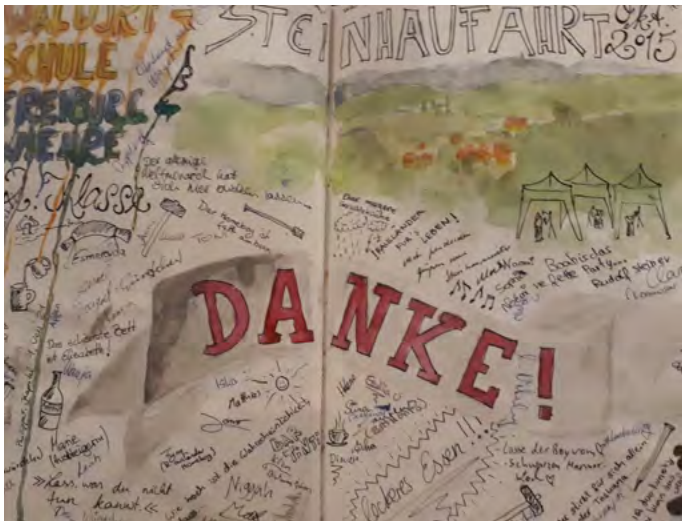
Landschaftspflege betrieben und unzählige Brombeersträucher aus der Erde gehackt. Warum ich trotz der körperlichen Arbeit in der Vormittagshitze und des recht strengen Tagesrhythmus à la «ora et labora» jedes Jahr meinen Sommerurlaub hier verbringe? Genau deswegen!

Santa Maria ist ein Ort der inneren Einkehr, der Begegnung mit mir selbst. Durch das ruhige, beständige Arbeiten in der Natur, durch Rhythmus und Stille, kann ich mich selbst wieder wahrnehmen, hören. Es ist wie ein Stoffwechselprozess. Gedanken und Gefühle, die sich das Jahr über angestaut haben, fließen durch den Leib als Arbeit in die Welt. Ein Eintrag im Gästebuch formuliert es so: «I depart feeling more balanced, centered and full of gratitude. The world belongs to those of us willing to get our hands dirty!» (Übersetzung: «Ich reise ab und fühle mich ausgeglichener, fokussierter und dankbarer. Die Welt gehört denjenigen von uns, die bereit sind, sich die Hände dafür schmutzig zu machen!»)

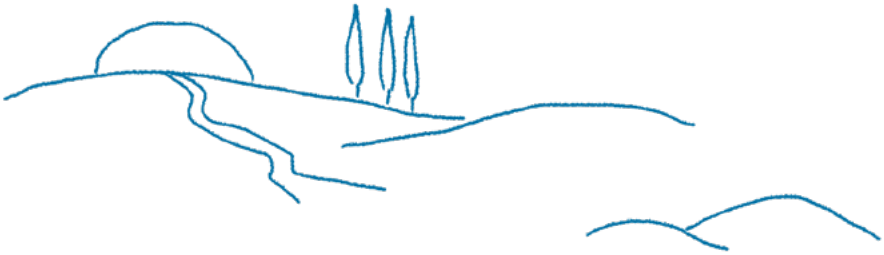
Santa Maria ist ein Ort der Verbindung mit der Erde, ein Ort der Selbstlosigkeit und Begegnung. Nicht nur durch Meditation oder Kunst, sondern durch nützliche Tatkraft am Haus, im Garten, im Wald. Ich widme meine körperliche, seelische und geistige Kraft diesem einfachen und besonderen Ort. Wiedersehen mit bekannten, Begegnung mit unbekannten Menschen. Uns vereint die Arbeit, darüber lernen wir uns langsam und absichtslos kennen. Wertfreie Akzeptanz. Alle finden ihren Platz in dieser archaischen Lebensgemeinschaft auf Zeit.

## Sich ausstreckende Zweige, Verbindung zur Welt

Seit 1983 werden in Santa Maria Kurse in den Bereichen Bildhauerei, Malerei und Kunstgeschichte angeboten, meistens zweisprachig. Florenz ist mit Bus und Bahn in 40 Minuten zu erreichen. Waldorfschulen mit ihrem Fokus auf künstlerisch-handwerkliche Tätigkeiten fanden bald ihren Weg hierher. ›




Begeisterte Einträge ins Gästebuch von Santa Maria.



Während der Kunstfahrt praktizieren die Schüler:innen Steinbildhauerei und Malerei und nutzen die romanische Kirche als Klangkörper für ihren morgendlichen Gesang. Auf Ausflügen in die Natur und nach Florenz wird gezeichnet und die Kunst der Renaissance studiert.

Seit 2008 ist das Anwesen Besitz eines italienischen Vereins unter der Leitung von Paola Canu und Thomas Müller. Paola, aus sardischer Familie, und Thomas, mit amerikanisch-deutschen Wurzeln, haben den Ort mit viel Kraft und Liebe erneuert. Das Leitprinzip «tiefe Wurzeln und ausladende Zweige» ist ein Bekenntnis zum Ort mit Offenheit zur Welt. Spiritualität soll gepflegt und gelebt werden, ohne missionarischen Charakter. 2018 wurde die Kirche neu geweiht, hier finden kulturelle Veranstaltungen statt.

Aktuell sucht der Verein nach einer neuen Führung und Verwaltung des Eigentums und der Aktivitäten. Um eine gute Übergabe bis 2025 zu ermöglichen, braucht es jetzt schon Menschen, die sich mit diesem wertvollen Ort langfristig und verantwortungsvoll verbinden wollen. Bis dahin freuen sich Paola und Thomas über alle Menschen, die Santa Maria mit ihrer Anwesenheit und Tatkraft bereichern.

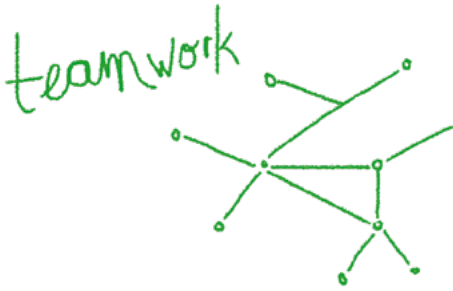
*Der QR-Code leitet zu einem youtube-Video von einer Kunstfahrt 2014 nach Santa Maria.*

www.santamariaferrano.org

**Sophia Klipstein,** * 1978, seit zehn Jahren Klassenlehrerin, seit fünf Jahren Schulleitungsmitglied in der Rudolf-Steiner-Schule Hamburg-Bergstedt. Ihr aktuelles Forschungsgebiet ist die sexuelle Bildung, hierzu gibt es den Podcast #waldorflerntsexeducation und den Instagram-Account waldorf-lerntsexeducation.

Kontakt Autorin:
klipstein@steinerschule-bergstedt.de.

Kontakt Santa Maria:
santamariaferrano@gmail.com




# Netzwerk für Geschäftsführer:innen

Martin Henkel

Waldorfschulen sind keine gewinnorientierten Unternehmen. Ihre Kollegien verwalten sich selbst und Vorstände stehen in der Verantwortung. Vor welchen Herausforderungen stehen Geschäftsführer:innen an Waldorfschulen? Wie bekommen sie durch das 2018 gegründete Netzwerk Unterstützung? Martin Henkel unterhielt sich darüber mit Ursula Grupp und Betina Jäger. Ursula Grupp, Vorstand im Förderkreis für Waldorfpädagogik am Illerblick Ulm e.V., und Betina Jäger, Geschäftsführerin der Waldorfvereinigung Schwerin e.V.

**Martin Henkel** | Womit hat es eine Geschäftsführer:in an einer Waldorfschule zu tun?
**Ursula Grupp** | Oft mit Erwartungen, die ihrem Kenntnisstand oder ihrer Qualifikationen nicht entsprechen.
**Betina Jäger** | Und mit einer Schule, die anders funktioniert als ein Wirtschaftsunternehmen.

**MH** | Wie weit gehen die Erwartungen auseinander?
**UG** | Am Anfang haben die Bewerber:innen die Haltung: «Ich bin gut qualifiziert, das kann ich!» Das ist in der Realität anders. Der Unterschied zur Wirtschaft ist der Umgang mit dem Kollegium in der Selbstverwaltung. In dieser Struktur hat die oder der Geschäftsführer:in keinen genau definierten Platz. Sich darin zurechtzufinden, fällt vielen schwer.
**BJ** | In der Wirtschaft liegt der Schwerpunkt auf Zahlen oder dem Produkt. Das funktioniert an einer Waldorfschule nicht. Dort sind die Schwerpunkte Pädagogik und Ausgestaltung der Schule mit dem Fokus auf das Kind. Finanzen müssen dem dienen, nicht umgekehrt. Das zu kommunizieren, obliegt dem Vorstand, der die Geschäftsführung bestellt. Doch oft findet diese Sensibilisierung nicht statt.

**MH** | Wodurch funktioniert eine Waldorfschule anders als andere Bildungseinrichtungen?
**BJ** | Pädagog:innen an Waldorfschulen führen sich selbst. In der Wirtschaft kann man die Vermutung äußern, dass jemand einer Aufgabe nicht gewachsen ist – an einer Waldorfschule nicht.
**UG** | Das ist einer der Knackpunkte. In der Wirtschaft kann die Geschäftsführung auf die Qualität des Produkts Einfluss nehmen. Waldorfschulgeschäftsführer:innen können weder Sollvorgaben entwickeln, noch in dieser Hinsicht Personalgespräche führen. Immer mehr Schulen geraten in wirtschaftliche Schwierigkeiten und von Geschäftsführer:innen werden Lösungen erwartet, die naturgemäß in den pädagogischen Betrieb eingreifen. Das ist ein Konfliktfeld.

**MH** | Was schlagen Sie als Lösung vor?
**UG** | Idealerweise müsste man den Bewerber:innen schon in der Bewerbungsphase deutlich machen, was sie erwartet.

**MH** | Wer könnte das übernehmen?
**UG** | Geschäftsführer:innen aus Nachbarschulen,Landesarbeitsgruppen oder unser Netzwerk. Man könnte die Vorstände in der ›

»Bei der Bundesgeschäftsführer:innentagung am 26./27. September 2023 bieten wir einen Gesprächsraum für Geschäftsführer:innen an, in dem wir sie anhören und erfahren wollen, was sie konkret brauchen, um dann zu überlegen wo das Netzwerk oder der Bund Angebote machen beziehungsweise wie sich die neuen Kolleg:innen ihre Unterstützung selbst organisieren können.« Betina Jäger

Bewerbungsphase unterstützen – damit sie erkennen, was sie suchen.
**BJ** | Viele Vorstände arbeiten ehrenamtlich, obwohl sie rechtlich und wirtschaftlich die Verantwortung tragen. Auch die Lehrer:innen haben oft eine unklare Vorstellung vom Aufgabenbereich der Geschäftsführung. Sie ordnen ihnen hauptsächlich das Geldbesorgen zu. Dass alles ineinandergreift, fehlt als Fokus.

**MH** | Es ergibt sich das Bild dreier Akteur:innen an einer Schule: dem Kollegium, der Geschäftsführung und dem Vorstand. Wie schafft man Klarheit darüber, wer mit welchen Rechten und welchen Kompetenzen an welcher Stelle in der Struktur steht?
**BJ** | Durch Aufklärung. Wir bieten im Netzwerk Fortbildungen zu Strukturen an. Dabei geht es darum, dass alle an einer Schule wissen, was sie verantworten und dass die Verantwortung dort ist, wo die Entscheidungen getroffen werden. Das soziale Feingefühl darf dabei nicht unterschätzt werden.

**MH** | Wieso fällt es Geschäftsführer:innen so schwer, sich in die Eigenart einer Waldorfschule einzuarbeiten?
**BJ** | Die besondere Führungsform wird oft nur langsam erkannt. Es wäre wichtig, sich mit Kolleg:innen zu vernetzen und sich über Wahrnehmungen auszutauschen, sei es über Fortbildungen oder persönliche Begegnungen. Leider nehmen sich viele nicht die Zeit dazu. Sie denken, sie schaffen das auch allein. Hinzu kommt, dass Geschäftsführer:innen Einzelkämpfer:innen sind und nicht in den Austausch mit Kolleg:innen gelangen.

**MH** | Ließe sich präventiv an dem Thema arbeiten?
**UG** | Ja, zum Beispiel durch Supervisionspartnerschaften. Wenn man die aufbaut, kann man in schwierigen Zeiten, wenn etwas schiefläuft, darauf zurückgreifen.
**BJ** | Wir bieten im Netzwerk Fortbildungen für neue Geschäftsführer:innen an. Dort kann man die Grundlagen erfahren und Menschen in gleicher Situation kennen lernen, mit denen man sich austauschen kann.

**MH** | Wie stellt sich die Unterstützung vom Bund in Ihren Augen aktuell dar?
**BJ** | Die gab es viele Jahre außerhalb der Bundesgeschäftsführer:innentagungen leider nicht, deshalb hat eine Gruppe von Geschäftsführer:innen 2018 das Netzwerk gegründet.
**UG** | Der Bund müsste mehr Unterstützung bieten. Die Aus- und Fortbildung der Geschäftsführer:innen ist wie die der Lehrer:innen eine Bundesaufgabe – auch wirtschaftlich. Geschäftsführer:innen spielen bei der Wirtschaftlichkeit der Schulen eine zentrale Rolle, man muss sie unterstützen und intensiver begleiten. ‹›

*www.netzwerk-waldorf-gf.de*

**Ursula Grupp**, von 2005 bis 2021 Geschäftsführerin an Waldorfeinrichtungen, Vorstand des Förderkreises für Waldorfpädagogik am Illerblick Ulm e.V.

**Betina Jäger**, seit 2000 Geschäftsführerin und Vorstand der Waldorfvereinigung Schwerin e.V.

# Denkmal für einen Waldorflehrer

*Jonny Island* von Petra Mäussnest (D 2023, 94 Minuten)

In dem Dokumentarfilm *Jonny Island* setzt Filmemacherin Petra Mäussnest dem inzwischen verstorbenen Berliner Waldorflehrer Jonathan Schüddekopf ein Denkmal: Der charismatische Mittdreißiger hat auf Grund eines Gendefektes eine Muskelschwäche, die seine Bewegung und Atmung einschränkt – nicht aber seine Lebensenergie und die Leidenschaft für seinen Beruf. Als sich im Frühjahr 2020 die Coronapandemie ausbreitet, beschließt er auf Rat seiner Ärztin, sich mit Frau und Kindern zu isolieren. Von der Veranda eines Ferienhauses auf der schwedischen Insel Korrö begrüßt er von nun an seine Schüler:innen per Videoschalte: «Guten Mittag, liebe fünfte Klasse.» Neben dem Schulstoff bringt er den Kindern in Berlin-Mitte auch den ländlichen Alltag in Schweden näher. Vor Ort im Klassenzimmer sind eine Leinwand und sein Bruder Micha Feucht als Assistenzlehrer. Bis zu den Sommerferien ist diese Interimslösung für alle eine interessante und wertvolle Erfahrung, schließlich ist die Beziehung zwischen Lehrer und Klasse seit bald fünf Jahren gewachsen. Die Filmemacherin drehte beide Schauplätze parallel mit zwei Teams, eine kluge Entscheidung, die Zuschauer:innen sehen mehr als die Beteiligten.

Es dauert nicht lange, dann sitzen auch die Kinder vorm Rechner: Deutschland hat auf Homeschooling umgestellt. Problematisch wird es, als im Herbst 2020 wieder Präsenzunterricht möglich, die Ansteckungsgefahr für Schüddekopf aber noch zu groß ist. Die Schulführung und einige Eltern stellen den Onlineunterricht in Frage, Schüddekopf aber will seine Klasse nicht aufgeben. Er besteht darauf, der vertraglich vereinbarten Tätigkeit nachzugehen, unabhängig von seiner gesundheitlichen Beeinträchtigung. Von diesem sich zuspitzenden Konflikt berichtet der Film ausführlich, von Schüddekopfs Ringen mit den anderen und mit sich selbst: «Das ist doch das größte Ziel, sich weiterzuentwickeln und möglichst stark und intensiv zu leben. Die Zeit, die man hat, spüren und brennen.» Mäussnest kommt Schüddekopf und seiner Frau Una dabei ungewöhnlich nah, das ist stark.

Leider verzichtet die Regisseurin darauf, die Kritiker:innen des Onlineunterrichtes zu Wort kommen zu lassen. Zudem erzählt sie aus der Insiderperspektive, setzt Kenntnisse der Strukturen an einer selbstverwalteten Waldorfschule voraus, ohne die der Konflikt in all seinen Facetten schwer nachvollziehbar bleibt. Ein weiterer Punkt: Es sind immer wieder Unterrichtsfragmente zu sehen, in denen Schüddekopf zugewandt und künstlerisch inspiriert mit der Klasse arbeitet. Den inhaltlichen Bogen, mit dem er einen Lerninhalt von A bis Z gestaltet, erleben wir nicht. Das fehlt diesem Denkmal für einen Pädagogen. ‹›

Aktuell läuft *Jonny Island* im Kino (Termine: *jonny-island.de*) sowie am 18.09.2023 um 22:25 Uhr auf 3sat und in der 3sat-Mediathek.

Bild: Petra Mäussnest

**Maria Knilli**, Filmemacherin, drehte unter anderem den Mehrteiler *Die erste Langzeitdokumentation über Waldorfschüler*, Mitglied der Deutschen Filmakademie und der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste, zweifach ausgezeichnet mit dem Deutschen Filmpreis.

# Waldorfpädagogik

## Die Zukunft von gestern – Teil 2: Schönheit der Revolution

Walter Riethmüller

Wie kann Waldorfpädagogik ihre zentrale Zukunftsaufgabe wahrnehmen und zum offenen Tor für Schüler:innen in unserer unsicheren Gegenwart und Zukunft werden? Im zweiten von drei Serienteilen plädiert Walter Riethmüller für ein Neu-Lesen von Rudolf Steiners Schriften und ihre Adaption an die Gegenwart.

Zwischenmenschliche Schwingungsverhältnisse zu ermöglichen ist das Thema der Pädagogik, wenn sie es mit geglückten Beziehungen zwischen Schüler:innen und Lehrer:innen als Lernmotivation ernst meint. Der Erziehungswissenschaftler Joachim Bröcher beschreibt die derzeitige Situation von Wissenschaftler:innen als ständige Suche im selben Raum, «statt einfach mal nach draußen zu gehen und die Augen zu öffnen.» Denn erst durch freies Denken «entstehen plötzlich ganz neue Perspektiven.»

Hier wird die Ungewissheit der Gegenwart zur Bedingung für ein Denken in neuen Perspektiven. Von Schönheit in statu nascendi könnte man sprechen, wenn sich Idee, Funktion, Form und Material in einem harmonischen Fließzustand befänden und nicht erstarrten. Schönheit in diesem ungewissen Sinne würde neugierig machen, wäre ansteckend, öffnend. Doch sind Waldorfschulen und ihre Pädagogik in diesem Sinne schön, und leben sie die Gegenwart in dieser Ungewissheit entwicklungs- und zukunftsoffen? Oder sind sie verhaftet in alten Denkstrukturen und Handlungsmustern, die sich aus der Auseinandersetzung mit dem pädagogischen Vortragswerk Rudolf Steiners verfestigt haben? Sind sie dadurch nicht mehr frei, um in neuen Perspektiven zu denken? Vor 100 Jahren ist die Waldorfschule schließlich mit dem Anspruch angetreten, neue Perspektiven zu eröffnen.

Am Vorabend des ersten Lehrer:innenkurses, im August 1919, erklärte Steiner, wie Waldorfschule sein sollte: reformierend, revolutionierend, eine Kulturtat und damit praktischer Beweis für die Durchschlagskraft anthroposophischer Weltorientierung. Er forderte die Anpassung an das, «was weit abstehen wird von unseren Idealen», auch über den Mikrokosmos Schule hinaus. Lehrer:innen sollten «Kulturmenschen im höchsten Grade» sein. Sie müssten «lebendiges Interesse» für die Welt haben und Enthusiasmus für Schule und Arbeitsaufgaben entwickeln. «Dazu sind nötig Elastizität des Geistigen und Hingabe an unsere Aufgabe. Nur aus dem können wir schöpfen, was heute gewonnen werden kann, wenn Interesse zugewendet wird: erstens der großen Not der Zeit, zweitens den großen Aufgaben der Zeit.»

Steiner ging also im Zustand der Ungewissheit der Gegenwart ein Risiko ein: Er setzte auf die Kulturmenschen und lehnte Schule als Exekutionsorgan eines pädagogischen Programms ab. Das alles ist sattsam bekannt. Umso erstaunlicher, dass sein Aufruf zu freier pädagogischer Tat bei wachsender Schulbewegung und zeitlicher Entfernung von ihrem Ursprung die Gemüter der in ihr Tätigen wenig zu berühren scheint.

Für die Schüler:innen steht in unserer Welt heute buchstäblich alles auf dem Spiel. Wie die übrigen Schultypen ist die Waldorfschule als Institution von gestern – bewusst in der Hoffnung gegründet, auch in traditioneller Form durch eine neuartige Didaktik Revolutionäres anzuzetteln. Aber ist sie aktuell wirklich noch schön?

Allein der Blick auf den sozialen Status der Elternhäuser offenbart wenig

revolutionäres, dafür aber stabilisierendes Potenzial: Verlässlichkeit bei Lehrplan und Klassenlehrer:innensystem; Praktika, Klassenreisen und Klassenspiele – und das seit hundert Jahren. Bei aller Wertschätzung dieses Vergangenheitsarsenals fordern Ehemalige dezidiert Reformen. Man solle den esoterischen Beigeschmack beiseitelegen und das «gesamte System an die heutige Zeit» anpassen.

Dazu kommt in der Außenwahrnehmung der museal anmutende Rekurs auf Rudolf Steiner. Das sorgt für Irritationen über den Umgang mit seiner Persönlichkeit und seinem Werk. Geistesgegenwart tut Not, scheint aber verloren gegangen zu sein. Dieser Eindruck entsteht angesichts von Dogmatismus und Scheinheiligkeit, aus der Zeit gefallene Ansichten und der Affinität gegenüber Verschwörungstheorien.

Es geht nicht um eine Waldorfschule mit esoterischem Beigeschmack, sondern um einen waldorfspezifischen Geschmack von Spiritualität und Esoterik in der Unterrichtspraxis. Steiner befürwortete eine Esoterik der Ermutigung und des Enthusiasmus, der sich am Erleben der Wahrheit entzündet. In seinem pädagogischen Werk findet man keine esoterischen Weltentwürfe, sondern die einem breiten Publikum zugängliche, multiperspektivische, spirituelle Anthropologie. Er erläutert das waldorfpädagogische Verständnis von kindlicher Entwicklung und einer förderlichen Pädagogik, die den überwiegend neurozentrierten Blick um ein geistiges Verständnis des Menschen erweitert.

Waldorfpädagogik geht nicht ohne den Bezug zu Steiner, dieser ist essenziell und unhintergehbar. Andernfalls wird man als eine unter vielen Reformschulpädagogiken subsummiert. Doch ihr Umgang mit anthroposophischen Grundlagen muss hinterfragt und in individueller Auseinandersetzung mit neuen Perspektiven versehen werden. Möglicherweise kann man dann den energetischen Kern der mit Steiners Persönlichkeit untrennbar verbundenen Pädagogik offenlegen.

Wie bei allen Künsten – und Pädagogik ist dezidiert eine besondere Kunst – kann man zu einem neuen Verständnis gelangen, indem man zurückgeht auf ihre Quellen: Spiritualität und revolutionärer Geist waren und sind die treibenden Kräfte der Waldorfpädagogik und -schule.

Mit einem Neu-Lesen liegt möglicherweise die Zukunft in der Vergangenheit. Die Option «Waldorfpädagogik ohne Steiner», respektive Anthroposophie, stände nicht mehr zur Disposition. Allerdings sind im Hinblick auf Zukunftstauglichkeit damit vielfältige Aufgaben verbunden. Äußerungen Steiners zur Pädagogik sind auf dem Hintergrund der aktuellen Wissenschaft zu bewerten. Methodische Hinweise sind in der Praxis dauerhaft zu erproben. Das kritiklose Umsetzen der Steinerschen Empfehlungen für die Unterrichtspraxis ist ebenso ein Unding wie das Ignorieren derselben. Lehrplaninhalte müssen der Zeit angepasst, infolge aktueller wissenschaftlicher Befunde auch verworfen werden. Das aktuelle globale, universelle, dekolonialisierte Geschichtsverständnis gibt Veranlassung, die Geschichtsauffassung Steiners einer grundsätzlichen Befragung und Revision zu unterziehen. ◇

Notabene: Eine ungekürzte Fassung dieser Serie ist unter dem Titel Waldorfpädagogik – Die Zukunft von gestern zu finden unter: *ars-studien.de* (mit der Möglichkeit zum Download)

**Walter Riethmüller** war viele Jahre lang Klassen- und Fachlehrer an den Freien Waldorfschulen Freiburg St. Georgen und Stuttgart am Kräherwald. Seit 1990 ist er Dozent an der Freien Hochschule Stuttgart und dem Seminar für Waldorfpädagogik Berlin. Er war 2007 bis 2014 im Vorstand des Bund der Freien Waldorfschulen und bis 2018 Mitglied des Ausbildungsrates. Er ist Vorstand der Pädagogischen Forschungsstelle im Bund der Freien Waldorfschulen.

1

## 1 | Zweiohrhören

Roland Schulze-Schilddorf: **Zuhören und andere Kleinigkeiten: Gemeinsam verantworten im Zeitalter der Bewusstseinsseele – Ein Werkzeugkoffer für die Selbstverwaltung und die Konsensmoderation in Waldorfschulen und anderen Einrichtungen.** 72 Seiten, 14,80 Euro. Verlag epubli, Berlin 2022.

Als erfahrener Waldorflehrer, Coach und Prozessbegleiter bietet der Autor auf 71 Seiten eine sehr gut lesbare und erfahrungsgesättigte Darstellung seiner Methode der Konsensmoderation für wichtige Entscheidungsprozesse in der Selbstverwaltung. Der Untertitel trifft eher den Kern des Anliegens als der eigentliche Titel. Wobei sehr schnell bei der Lektüre deutlich wird, dass der zentrale Einstieg das Zuhören selbst ist – ein Zuhören, dass er als «Zweiohrhören» bezeichnet. Er meint damit ein Hören, das sowohl in einer gesteigerten Aufmerksamkeit als auch in einem intensiven und offenen Empfinden für die oder den Sprechenden, beziehungsweise für das Gehörte beruht. Sehr wertvoll erscheinen mir die wiederholten Hinweise darauf, dass sich in der Entwicklung einer Bewusstseinsseelenkultur ganz besondere Herausforderungen und Hürden ergeben.

In der dargestellten Methode der Konsensmoderation kann man sehr gut die Beispiele und knappen Erläuterungen nachvollziehen. Mehrere Übersichtsgrafiken fassen die Inhalte dann noch einmal zusammen. So können die Leser:innen die Übersicht behalten und schnell nachschlagen. Diese Art der Moderation von Entscheidungsprozessen scheint mir wirklich ein Weg zu sein, eine hohe Bewusstseinsqualität aller Beteiligten zu erreichen. Ich kann das Buch als Einstieg in das Thema sehr empfehlen. Die Methode selbst muss ausprobiert und sicher viel geübt werden. <>

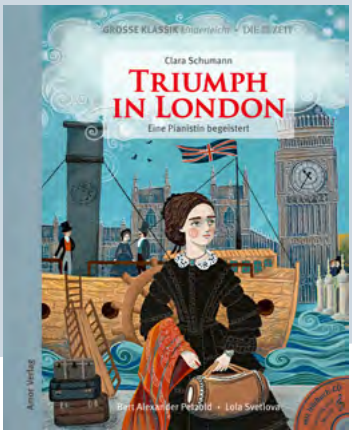
**Christian Boettger**

## 2 | Mutter, Alleinverdienerin

Bert Alexander Petzold: **Clara Schumann. Triumph in London. Eine Pianistin begeistert.** Illustriert von Lola Svetlova. 32 Seiten, mit beiliegender CD mit Hörbuch und Musik, 18 Euro, Amor Verlag 2022.

Das großzügig illustrierte Buch nimmt uns mit auf die Lebensreise der Pianistin Clara Schumann. Aufgewachsen in Leipzig bei ihrem Vater, lernt Clara früh das Klavier spielen. Ihr Vater ist ein strenger Lehrer und möchte, dass seine Tochter eine erfolgreiche Pianistin wird. Clara übt fleißig und ist schon als Kind eine außergewöhnliche Musikerin. Als junge Frau verliebt sie sich in Robert Schumann und er sich in sie. Robert ist Schüler bei ihrem Vater, doch dieser lehnt die Verbindung ab. Somit können die beiden erst zehn

2




Jahre später nach einem langen Rechtsstreit heiraten. Sie bereisen die Welt, Robert komponiert viele Musikstücke und Clara gibt zahlreiche Konzerte. Sie bekommen viele Kinder und wohnen in Dresden. Dann wird Robert krank und stirbt. Clara sorgt alleine für den Unterhalt der Kinder, indem sie Konzerte gibt. Nach anfänglicher Abneigung findet sie Gefallen an London und feiert dort große Erfolge. Am Ende ihres Lebens lebt sie in Frankfurt und gibt Klavierunterricht.

Die Bilder von Lola Svetlova passen mit ihrer lieblichen, romantischen Ästhetik in die Zeit, von der das Buch erzählt. Sie deuten die damalige Mode und Möblierung an und erleichtern so die Imagination des Lebens vor 200 Jahren. Eine beispielhafte Geschichte für eine berühmte Pianistin, die, was Talent und Können angeht, mit männlichen Zeitgenossen ebenbürtig ist, aber wegen ihres Geschlechts weniger Aufmerksamkeit bekam. Der Fokus liegt auf Clara Schumanns Geschichte und zeigt eine Situation, die damals sehr ungewöhnlich war: Eine junge Frau sorgt für den Unterhalt ihres kranken Mannes und der Kinder.

Die beiliegende CD spielt passende Musikstücke und die dazugehören-

den Textabschnitte. Als Medium ist eine CD bereits etwas veraltetet, doch die Idee, Buch und Musik zusammen anzubieten, ist schön.

Das Buch bemüht sich um eine neue Perspektive auf Clara Schumann. Sie wird einerseits als Mensch mit Liebesdrama, familiären Pflichten und engen Freundschaften dargestellt, andererseits beschreibt die Handlung ihre große Karriere sowie den beruflichen Erfolg, mit dem sie sich und ihre Familie finanzierte. So liefert das Buch einen kleinen, einführenden Überblick über das Leben der außergewöhnlichen Frau und Pianistin. ‹›

Lola Mercedes Wittmann

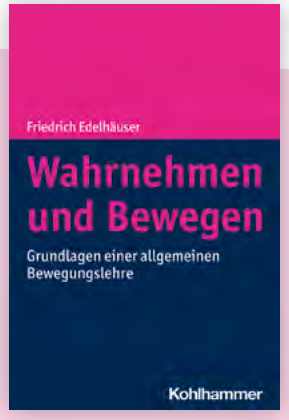
## 3 | Ganzheitliches Verständnis

Friedrich Edelhäuser: **Wahrnehmen und Bewegen: Grundlagen einer allgemeinen Bewegungslehre.** 198 Seiten, 39 Euro, Kohlhammer, Stuttgart 2022.

Wenn wir Kinder beobachten, stellen wir fest, dass sie sich ständig und unermüdlich bewegen. Sie haben von Anfang an ein natürliches Bewegungsbedürfnis und eine natürliche Neugierde, um sich selbst und die Welt kennenzulernen. Über Wahrnehmung und Bewegung eignen sie sich die notwendigen Erfahrungen und Zusammenhänge an: sie lernen. Die Bewegung ist ein zentrales Inkarnationsinstrument des kindlichen Ich-Wesens und von überragender Bedeutung für die Entwicklung des Leibes und der verschiedenen Seelenkräfte.

Die Psychomotorik beeinflusst zunehmend unser Verständnis der kindlichen Entwicklung und Bildung, trotzdem herrscht oftmals noch das objektivistische Paradigma einer linearen Reiz-Reaktionsbeziehung beim Wahrnehmen und Bewegen vor. Die Bewegung wird von der Wahrnehmung getrennt und als Reaktion auf physikalische Umweltreize im Sinne der im Nervensystem gespeicherten motorischen Programme aufgefasst.

Edelhäuser ist Neurologe und leitet die Abteilung für Frührehabilitation am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke sowie das Integrierte Begleitstudium der Anthroposophischen Medizin an der Universität Witten-Herdecke. Die von ihm vorgelegte «allgemeine Bewegungslehre» ist das Ergebnis einer langjährigen, intensiven Beschäftigung mit der Thematik. Er versteht Bewegung als komplexen Vorgang, in dem leibliche, seelische und geistige Aspekte zusammenspielen und vermeidet dadurch jede Art von Reduktionismus. Methodisch geht er von Thomas Fuchs' Leib- und Beziehungsphänomenologie, der medizinischen Anthropologie Viktor von Weizsäckers, der allgemeinen Sinnesphysiologie Herbert Hensels und den anthropologisch-anthroposophischen Analysen Peter Heussers aus. Wahrnehmung und Bewegung werden sowohl phänomenologisch als auch naturwissenschaftlich betrachtet. Belegt wird die gegenseitige Bedingtheit, Abhängigkeit, ja funk-




3

tionelle Einheit von Wahrnehmen und Bewegen. Das mechanistische Modell der Sinneswahrnehmung und Bewegung mit der dominierenden Terminologie von «motorischen Nerven» oder «Information» erweist sich dabei als unzureichend. Im Zusammenhang mit dem Embodimentkonzept diskutiert der Autor die funktionelle Dreigliederung des menschlichen Organismus nach Rudolf Steiner und setzt sie in Beziehung zur physiologischen und psychologischen Forschung sowie den aktuell diskutierten Konzepten. Für Pädagog:innen ist das Kapitel über die präventive Bedeutung der Bewegung für die menschliche Gesundheit sowie über Eurythmie von besonderem Interesse. Das Buch gehört in die Reihe der herausragenden wissenschaftlichen Publikationen anthroposophischer Mediziner:innen wie Peter Heusser, Branko Furst, Thomas Hardtmuth und anderen. Es sei allen empfohlen, die an einer wissenschaftlich fundierten, ganzheitlichen Menschenkunde interessiert sind, besonders Biologielehrer:innen, Pädagog:innen, die mit Bewegung arbeiten, sowie Dozent:innen in der Lehrerbildung. ‹›

Tomáš Zdražil

**Die Welt bewegen mit Eurythmie**
Eurythmie studieren in Hannover

- 4-jährige, praxisorientierte Grundausbildung
- Individuelle Förderung der Studierenden
- Berufsbegleitende Ausbildung möglich
- BAföG anerkannt (nicht zurück zu zahlendes Schüler-BAföG)

**Me*R*z Theater**
Bühne und Schule für Eurythmische Kunst

Brehmstr. 10, 30173 Hannover
Tel. 0511 - 815603

info@merztheater.de
*www.merztheater.de*

# NACH MIR DIE FREIHEIT.

Verteidigen Sie die Menschenrechte mit einer Begünstigung von Amnesty in Ihrem Testament!

Kostenloser Ratgeber zur Nachlassgestaltung unter: **amnesty.de/inzukunft**

AMNESTY INTERNATIONAL

**Warum nicht einfach zu uns nach**

# Detmold kommen!

Die Freie Waldorfschule Detmold hat freie Stellen:

- **Klassenlehrer:in 1. Klasse**
- **Lehrkraft Englisch Sek. I + II**
- **Lehrkraft Französisch Sek. I + II**
- **Lehrkraft Musik**

## Wir **bieten:**

Bezahlung angeglichen TV-L

Betriebliche Altersvorsorge

Umzugshilfe bis 2.500,- €

Betreuung durch eine Mentor:in oder Fachkolleg:in

Regelmäßige Seminarangebote zur Weiterbildung zur Waldorflehrer:in

Es erwartet Sie eine quirlige Residenzstadt mit historischem Stadtkern, vielen touristischen Zielen, vielfältigen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Die hohe Lebensqualität begründet sich durch eine naturnahe Umgebung, sowie einen attraktiven Wohnungsmarkt. Die Bevölkerungsstruktur unserer Stadt wird geprägt durch den Bezirksregierungsstandort, durch die Hochschule für Musik und die Technische Hochschule Lippe, sowie durch mehrere Global-Player der Hightech-Industrie.

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung**

**personalkreis@waldorfschule-detmold.de**

Freie Waldorfschule-Lippe Detmold, Blomberger Str. 67, 32760 Detmold, Telefon: 0 52 31 / 95 80-10



Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners

Wir fördern seit 1976 Waldorfschulen, Waldorfkindergärten, sozialtherapeutische und heilpädagogische Einrichtungen sowie soziale Initiativen, um Menschen weltweit gute Bildungschancen zu ermöglichen.

waldorfweltweit.org



Freie Waldorfschule Elmshorn

**Wir sind**

eine einzügige Waldorfschule mit ca. 340 Schülerinnen und Schülern im süd-westlichen Schleswig-Holstein. Wir blicken auf eine 39-jährige Geschichte in Elmshorn zurück und sind seit Beginn im Jahre 1984 Mitglied im Bund der Freien Waldorfschulen.

**Wir freuen uns auf Sie als**

## LEHRKRÄFTE (m/w/d)

für die folgenden Fächer:

- **GEOGRAFIE** (Oberstufe, möglichst mit Prüfungsberechtigung Abitur)
- **FRANZÖSISCH** (alle Stufen, möglichst mit Prüfungsberechtigung Abitur)
- **ENGLISCH** (alle Stufen, möglichst mit Prüfungsberechtigung Abitur)
- **MUSIK** (alle Stufen, möglichst mit Prüfungsberechtigung Abitur)

Eine waldorfpädagogische Ausbildung wird vorausgesetzt. Der Deputatsumfang ist von der Fächerkombination (Nebenfächern) abhängig und erfolgt nach Absprache.

**Pädagogische*n Mitarbeiter*in** (m/w/d) für:

- **SCHULSOZIALARBEIT**

**Erzieher*in** (m/w/d) als Elternzeitvertretung für die:

- **HORTBETREUUNG** (Betreuungsklasse im Rahmen der Offenen Ganztagsschule)

Weitere Details zu den ausgeschriebenen Stellen entnehmen Sie bitte unserer Website unter:
www.waldorf-elmshorn.de/stellenangebote

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
**Freie Waldorfschule Elmshorn**
**Geschäftsführung**
**Adenauerdamm 2, 25337 Elmshorn**
oder an: **bewerbung@waldorf-elmshorn.de**

ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT IN DEUTSCHLAND

# STELLENAUSSCHREIBUNG

**KOORDINATION UND LEITUNG DER LANDESGESCHÄFTSSTELLE**
...gestalten Sie Ihren neuen Aufgabenbereich mit !

Wir suchen Sie zum Oktober 2023 zur Übernahme der **Leitung und Koordination der Landesgeschäftsstelle** der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland mit Sitz in Stuttgart in einer vollen Stelle. Dabei soll zusammenkommen können, was wir für diesen Aufgabenbereich aus unserer Sicht für nötig halten, und was Sie aus Ihrer Ausbildung, Ihrer Lebenserfahrung und Ihren Interessen einbringen wollen.

Die bestehenden Aufgaben sind u. a. die Leitung der Landesgeschäftsstelle, die Bearbeitung und Koordination der verschiedenen finanziellen und rechtlichen Frage- und Aufgabenstellungen der Gesellschaft, die Koordination der Öffentlichkeitsarbeit und die Erarbeitung nötiger Regelungen und Absprachen auch für die rechtlich unselbständigen Zweige und Gruppen.

Uns liegt an der Entwicklung der Gesellschaft im Miteinander, in dem Vorstand und Vertreter:innen regionaler Arbeitszentren zusammen mit den bundesweit lokal verantwortlich Tätigen Schritte in eine moderne Gesellschaft finden und umsetzen.

**Die Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.** bildet sich aus etwa 11.000 Mitgliedern, die sich in lokalen und überregionalen, rechtlich unselbstständigen Gruppen zur Forschung und Arbeit in ihren Interessengebieten zusammenschließen.

Sofern Sie
- über eine kaufmännische oder betriebswirtschaftliche Ausbildung verfügen oder gleichwertige Kenntnisse und Erfahrungen haben,
- gerne im Team arbeiten,
- Freude daran haben, die Zukunft der Anthroposophischen Gesellschaft mitzugestalten
- und die Anthroposophie Ihnen ein Herzensanliegen ist,

senden Sie uns gerne Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bitte per Mail an:
**bewerbung@anthroposophische-gesellschaft.org.**

Für den Vorstand:
Monika Elbert, Julian Schily und Gerhard Stocker

WALDORF ONE WORLD 22/23 WOW DAY

# EDUCATION FOR FUTURE

Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners

WALDORF-ONE-WORLD.ORG SIGN UP NOW!

Wir sind eine einzügige Schule mit 12 Klassen, in denen SchülerInnen mit und ohne Behinderung gemeinsam unterrichtet werden. Für unser offenes und engagiertes Kollegium suchen wir Kolleg:innen, die Interesse an der Inklusion mitbringen und unser Schulleben initiativ mitgestalten.
Die Bereitschaft im Team zu arbeiten wird vorausgesetzt und durch Supervision und Mentorenschaft unterstützt. Unsere Mitarbeiter:innen erhalten neben einem attraktiven Gehalt Wertgutscheine und können an dem Programm „Jobrad“ teilnehmen.

**Wir suchen**

**ab sofort:**

**Englischlehrer** (w/m/d)
für unsere Mittelstufe (Teildeputat)

**zum Schuljahr 2023/24:**

**Mathematiklehrer** (w/m/d)
Gerne in Kombination mit Physik für unsere Oberstufe
mit Prüfungsberechtigung für die Mittlere Reife (volles Deputat)

**Eurythmielehrer** (w/m/d)
(Teildeputat – 75%)

**Musiklehrer** (w/m/d)
für unsere Oberstufe (Teildeputat – 35%)

**Ab Januar 2024 suchen wir:**

**Förderlehrer** (w/m/d)
Gerne mit Kenntnissen in den Bereichen LRS sowie Legasthenie und Dyskalkulie
- sehr gute Einarbeitung durch Fachkollegin wird gewährleistet
- (Teildeputat – 25-35% = ca. 6 bis 8 Stunden/Woche)

**außerdem suchen wir:**

Junge Menschen die Freude an einem **FSJ** haben

DEIN FSJ BEI UNS!

**Waldorfschule Emmendingen**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an den Personalkreis der Freien Waldorfschule, Parkweg 24, 79312 Emmendingen
Tel. 07641-9599380-11 (Sekretariat)
**info@waldorfschule-emmendingen.de**
**www.waldorfschule-emmendingen.de**

---

*Bergedorf –*
*wo in Hamburg*
*die Sonne aufgeht …*

**Waldorf-Kindergärten**
in Hamburg-Bergedorf

**Ein fröhliches, engagiertes Team wünscht sich schnellstmöglich eine**
**paritätische Gruppenleitung** m•w•d
in Vollzeit für den Elementarbereich, zunächst als Krankheitsvertretung mit Aussicht auf längerfristige Übernahme. Eine heilpädagogische Zusatzqualifikation ist wünschenswert.

**Ebenso freuen wir uns über eine**
**pädagogische Fachkraft** m•w•d,
(ca. 50 %-Stelle) – gern ab sofort – die unsere Kinder nachmittags und bei Bedarf vormittags (mit-)betreut.

**Weiteres erfahren Sie unter**
www.waldorfschule-bergedorf.de/kindergaerten/stellenangebote-kindergaerten/

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:**
kindergarten@waldorf-bergedorf.de

---

Wir suchen zum 1. Januar 2024:

# Geschäftsführung (m/w/d)

WALDORF SEMINAR Kiel

Suchen Sie neue Herausforderungen? Bei uns, einem erfahrenen Waldorfseminar mit 35 Jahren Lehrerfahrung, können Sie in Selbstverwaltung und zukünftiger Seminarentwicklung mit waldorfpädagogischem Anliegen mitwirken. Wir bieten Masterstudiengänge (in Kooperation mit der Freien Hochschule Stuttgart) und Weiterbildungsangebote, um unsere zukünftigen Lehrkräfte in enger Zusammenarbeit mit Ausbildungsschulen auf die Schulpraxis vorzubereiten. Derzeit steht u.a. der Generationenwechsel im Seminarkollegium als eine Gestaltungsaufgabe an.

Ihre Aufgabe wird es sein, mit Sachkompetenz in personalwirtschaftlicher, wirtschaftlich-finanzieller und verwaltungstechnischer Hinsicht verantwortlich die Verwaltungsprozesse zu organisieren und das Seminar im institutionellen Kontext des BdFWS zu vertreten. Sie arbeiten kooperativ und in kommunikativer Abstimmung mit einem engagierten Seminarteam zusammen.

Eine vorherige Einarbeitung durch unseren bisherigen erfahrenen Geschäftsführer ab Okt. / Nov. 2023 ist vorgesehen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung an das

**Waldorfseminar Kiel**
z. Hd. Hartmut Klasohm
Rudolf-Steiner-Weg 2
24109 Kiel

klasohm@waldorfseminarkiel.de

# Der Norden ruft!

Freie Waldorfschule Neumünster

Foto: Oliver Glauser

Unsere vollausgebaute einzügige Schule mit 350 Schüler*innen liegt am Rande der Stadt Neumünster, nahe dem Einfelder See, im Herzen von Schleswig-Holstein. Mit ihren neun Einzelgebäuden auf naturbelassenem Gelände hat unsere Schule dörflichen Charme. Ein aufgeschlossenes Kollegium freut sich auf Sie.

**Wir suchen eine Fachkraft für:**

**Englisch**

**Eurythmie**

**Musik**

**Voll- bzw. Teilzeitdeputate sowie Fächerkombinationen sind möglich.**

**Neben einem attraktiven Gehalt bieten wir:**

- **begleitende Mentorierung**
- **Start-Prämie in Höhe eines Bruttogehaltes**
- **Umzugshilfe bis 2.000 €**
- **betriebliche Altersversorgung**
- **Dienstfahrrad / E-Bike-Leasing**

**bewerbung@waldorf-neumuenster.de • www.waldorf-neumuenster.de**

## Lehrkräfte (m/w/d) gesucht!

Freie Waldorfschule Weilheim/Huglfing

Arbeiten wo andere Urlaub machen - im historischen Pfaffenwinkel im Süden Oberbayerns wächst unsere junge Waldorfschule seit 9 Jahren. Im Schuljahr 2023/24 treten unsere ältesten Schüler in die elfte Klasse der Oberstufe ein.

Sie sind ein(e) engagierte(r) Lehrer/in und wünschen sich Freiraum für Ihre eigenen Gestaltungsmöglichkeiten? Dann sind Sie bei uns richtig! Wir sind ein offenes, hilfsbereites sowie fröhliches Kollegium und unser Beruf ist auch unsere Berufung.

**Wir suchen für das Schuljahr 2023/2024:**

- **Fachlehrer für die Oberstufe (mit Unterrichtsgenehmigung Sek II)**
  **Englisch / Deutsch / Geschichte / Geographie / Biologie / Chemie / Mathe / Physik**
- **Fachlehrer für die Mittelstufe**
  **Englisch / Spanisch / Sport**
- **Fachlehrer für die Unterstufe**
  **Englisch / Spanisch / Sport**

**Auf Ihre Bewerbung, vorzugsweise per E-Mail, freut sich die**

**Freie Waldorfschule Weilheim/Huglfing** | Personalkreis
Tel.: 08802 9135200 | Am Bahnhof 6 | 82386 Huglfing | gf@waldorf-weilheim.de

Unsere schöne Schule,
direkt an der Elbe gelegen, sucht wegen
Generationswechsels Lehrkräfte (m/w/d)

## Klassenlehrer*in

## Deutschlehrer*in
## PGW-Lehrer*in

für die 9. bis 13. Klasse mit Prüfungsberechtigung für das Abitur, gerne mit Zweitfach, Deputatsumfang nach Vereinbarung.

## Englischlehrer*in

für die Unter-, Mittel- und Oberstufe, gerne mit Prüfungsberechtigung für das Abitur und Zweitfach, Deputatsumfang nach Vereinbarung.

## Eurythmielehrer*in

bevorzugt für den Kindergarten und die Unterstufe, sonst in allen Klassenstufen möglich. Deputatsumfang nach Vereinbarung.

**Wir freuen uns auf Sie!**
**Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die:**

**RUDOLF STEINER SCHULE HAMBURG-NIENSTEDTEN**
**Elbchaussee 366, 22609 Hamburg**
**Tel. 040 822 400 0**
**bewerbung@waldorfschule-nienstedten.de**
**www.waldorfschule-nienstedten.de**



Unsere einzügige Waldorfschule liegt im Stadtgebiet von Reutlingen, am Fuße der Schwäbischen Alb. Als offene Ganztagsschule betreuen wir rund 400 Schüler:innen.

**FREIE GEORGENSCHULE**
Waldorfschule Reutlingen

**Ab sofort** suchen wir

## Lehrkräfte (m/w/d) in den Fächern

### Mathematik
Oberstufe, Volldeputat,
möglichst mit Abiturberechtigung*

### Französisch
Oberstufe, Teildeputat,
möglichst mit Abiturberechtigung*

### Biologie
Oberstufe, Teildeputat,
möglichst mit Abiturberechtigung*

### Chemie
Oberstufe, Teildeputat,
möglichst mit Abiturberechtigung*

### Geographie
Oberstufe, Teildeputat

### Werken
Teil- oder Volldeputat

### Eurythmie
Unter-, Mittel- und Oberstufe,
Teildeputat

Es erwartet Sie ein hilfsbereites und zukunftsorientiertes Kollegium, leistungsgerechte Vergütung und eine umfassende Einarbeitung.

*Kann bei geeigneter Voraussetzung ggf. bei uns erworben werden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

**Freie Georgenschule**
**Waldorfschule Reutlingen**
Personaldelegation, Moltkestr. 29, 72762 Reutlingen
personal@freie-georgenschule.de



WALDORF INSTITUT WITTEN ANNEN

# Für eine Gesellschaft, die Individuen fördert.

Werde Waldorflehrer*in. Studiere in Witten.

**www.waldorfinstitut.de**

FREIE WALDORFSCHULE LÜBECK

Wir suchen ab sofort:

## einen Schulsozialarbeiter

(w/m/d)

Wir möchten erstmalig an unserer Schule eine Stelle der Schulsozialarbeit besetzen.

Wichtig ist uns die beratende/ begleitende Unterstützung der Kinder und Jugendlichen mit und ohne Förderschwerpunkte sowie die Präventionsarbeit mit den Klassen und dem Kollegium.

### Ihr Profil:

- Staatlich anerkannter Sozialarbeiter (m,w,d) mit Bachelor
- Kenntnis oder/ und Aufgeschlossenheit gegenüber der Waldorfpädagogik
- Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendliche und in der Jugend- und Familienhilfe
- Kenntnisse der systemischen Gesprächsführung und Mediation
- Teamfähige Persönlichkeit mit einem hohen Maß an Kommunikations- und Konfliktfähigkeit

### Wir bieten:

- einen Arbeitsplatz mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 6- 19 Jahren mit Raum für persönliches und fachliches Engagement, um die Schulsozialarbeit an unserer Schule aufzubauen und zu etablieren.
- Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung
- ein Einkommen nach unserer Gehaltsordnung in Anlehnung an den TV- L
- einen erweiterten Krankengeldzuschuss
- eine betriebliche zusätzliche Altersversorgung
- einen Stellenumfang in Vollzeit (nach Absprache auch Teilzeit möglich entsprechend der schulorganisatorischen Gegebenheiten)

Informationen unter:
www.waldorfschule-luebeck.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:

personalkreis@fws-hl.de

oder z.Hd. Personalkreis
Dieselstr. 18
23566 Lübeck

Wir sind eine Schule für alle Kinder. In drei Schulzweigen unter einem Dach vereinen wir die Regelschule, den Förderbereich für Lern- und Erziehungshilfe sowie den heilpädagogischen Bereich.

ZUSAMMEN WACHSEN



FREIE WALDORFSCHULE FREUDENSTADT

In ländlicher Umgebung des Nordschwarzwaldes, inmitten eines wunderschönen Geländes mit weitem Blick auf die Schwäbische Alb, liegt unser Schulgebäude. Wir suchen tatkräftige Kolleginnen und Kollegen (m/w/d), die Freude am Mitgestalten unserer Schule haben.

**Klassenlehrerln**
Unter- und Mittelstufe

**Mathematik**
Oberstufe mit Abiturberechtigung

**Deutsch**
Oberstufe mögl. mit Abiturberechtigung

**Englisch**
Mittel- und Oberstufe mögl. mit Abiturberechtigung

Deputasumfang je nach Fächerkombination

Freie Waldorfschule FDS
Friedrich-List-Str. 14
72250 Freudenstadt
info@fws-fds.de



Hurra **Firmenjubiläum:**
**Feiern** und **Spenden**!

JOHANNITER

Gemeinsam:
**Spenden!**

Informationen unter:
E-Mail: **guenaelle.bartmann@johanniter.de**
oder Tel.: **030 269 973 79**

**Wir suchen ab dem 01. 08. 2023 zur Verstärkung unseres erfahrenen Kollegiums Lehrkräfte in den Fachbereichen**

freie waldorfschule bremen osterholz

**Kunst** Oberstufe
**Spanisch** Oberstufe, Teildeputat
**Sport** Elternzeitvertretung
**Musik** Mittel- und Oberstufe, Volldeputat
sowie eine **Assistenz** für die erste Klasse in Teilzeit
und eine*n **Erzieher*in** für unser Hortteam

**Die ein Teildeputat umfassenden Stellen können ggf. durch Fächerkombinationenauf ein volles Deputat erweitert werden.**

**Wir sind** eine einzügige Schule mit 13 Jahrgangsstufen und einem aufgeschlossenen Kollegium.
**Wir bieten** eine kollegiale Begleitung für Ihre Einarbeitungszeit und externe Fortbildungen und Vergütung nach interner Gehaltsordnung.
**Wir unterstützen** als Ausbildungsschule der LiP (Lehrer*innenbildung in Praxis) die Waldorflehrer*innenausbildung.

>> www.waldorfschule-bremen-osterholz.de

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung**
z. Hd. des Personalkreises FWS Bremen Osterholz e. V.
Graubündener Str. 4, 28325 Bremen, personal@fwsost.de

**Freie Waldorfschule**
Schwäbisch Gmünd

Wir suchen engagierte und teamfähige Lehrkräfte (w/m/d):

**Eurythmie**

zum Schuljahr 2024/25:

**Biologie**

für die Oberstufe

Nähere Infos auf unserer Website.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Freie Waldorfschule Schwäbisch Gmünd e.V. · Tel. 07171 874887-0
www.waldorfschule-gmuend.de

Seit knapp 40 Jahren gibt es die Freie Waldorfschule Gutenhalde in Filderstadt-Bonlanden. Unser weitläufiges Gelände mitten in der Natur, vor den Toren Stuttgarts, bietet für rund 430 Schüler und Schülerinnen der Klassen 1 bis 13 viel Raum zum Bewegen, Lernen und Wachsen. Unsere Schule ist einzügig und voll ausgebaut.

**Wir suchen im Teil- oder Volldeputat:**

// einen Fachlehrer für **Englisch** (m/w/d) möglichst mit Prüfungsberechtigung (ggf. Sek. II) - ab 5. Klasse.

// einen Fachlehrer für **Deutsch** (m/w/d) mit Prüfungsberechtigung (ggf. Sek. II).

// eine **Erzieherin** (m/w/d) ggf. als **Hortleitung** für die Nachmittagsbetreuung für Kinder im Alter von 6-11 Jahren.

Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung per Post oder Mail an:
**Freie Waldorfschule Gutenhalde / Verwaltungsrat / Gutenhalde / 70794 Filderstadt**
**Telefon: 0711-77058560 / Mail: bewerbung@gutenhalde.de / www.gutenhalde.de**

Freie Waldorfschule Gutenhalde

Freie Waldorfschule Kiel

Wir suchen zum

Schuljahr 2023/2024 eine/n

Eurythmielehrer*in
(gerne als Team),
Physiklehrer*in,
Lateinlehrer*in
(Vollzeit),
Förderlehrer*in
sowie
Mathematiklehrer*in
(Vollzeit, Oberstufe).

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung!

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
Personalkreis der Freien Waldorfschule Kiel,
Hofholzallee 20, 24109 Kiel, personalkreis@waldorfschule-kiel.de

WALDORF-KITA REFRATH

Wir suchen ab sofort
für unseren Kindergarten eine/n

Erzieher In m|w|d
in Teil- oder Vollzeit (30 - 39 Stunden)

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
info@waldorfkita.de

oder

Waldorf-Kindertagesstätte Refrath
An der Wolfsmaar 9
51427 Bergisch Gladbach
02204-22194

www.waldorfkita.de

FREIE WALDORFSCHULE LÜBECK

Informationen unter:
www.waldorfschule-luebeck.de

Wir freuen uns auf
Ihre Bewerbung unter:

personalkreis@fws-hl.de

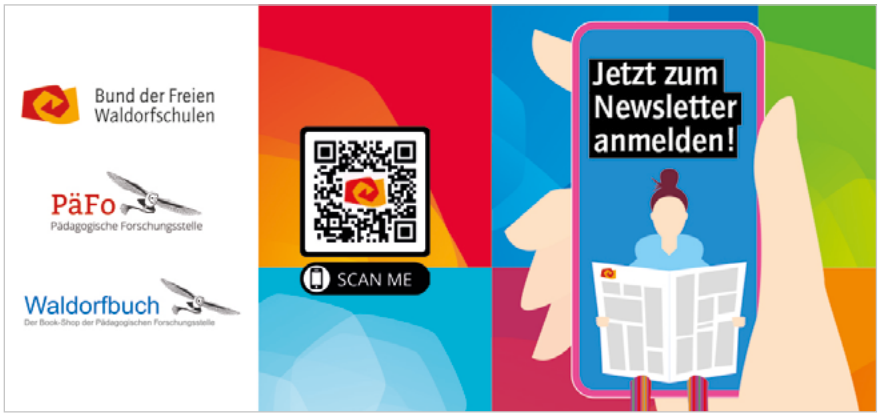
oder z.Hd. Personalkreis
Dieselstr. 18
23566 Lübeck

Wir sind eine Schule für alle Kinder.
In drei Schulzweigen unter einem Dach vereinen wir die Regelschule, den Förderbereich für Lern- und Erziehungshilfe sowie den heilpädagogischen Bereich.

Wir suchen ab August 2023:
eine/n Fachlehrer/in (w/m/d)
für Mathematik
Oberstufe, ideal in Kombination mit Physik; Volldep.
eine Lehrkraft (w,m/d) Französisch
vorwiegend Mittelstufe; Teildeputat

Zum Schuljahr 2024/2025:
eine/n Klassenlehrer/in (w/m/d)
für den heilpädagogischen Schulzweig mit Schwerpunkt Geistige Entwicklung, möglichst Mittel- und Oberstufe; Volldeputat

ZUSAMMEN WACHSEN




FREIE WALDORFSCHULE WÜRZBURG

**Quicklebendige Schülerinnen und Schüler haben wir schon – jetzt fehlen nur noch Sie!**

Wir suchen ab September 2023 eine Lehrkraft (w/m/d) als

## Klassenlehrer*in für die 7. Klasse

Willkommen sind auch Quereinsteiger-*innen mit einem fachspezifischen universitären Abschluss und der Bereitschaft, sich berufsbegleitend in der Waldorfpädagogik fortzubilden. Erfahrene Kolleg*innen stehen zur Unterstützung in einem Team bereit.

**Wir bieten:**
- Je nach Nebenfach bis zu einer vollen Stelle
- Begleitung für die Einarbeitungszeit
- Großes Angebot an Fort- und Weiterbildung
- Betriebliche Altersvorsorge

An unserer 1975 gegründeten, einzügigen Schule (mit Hort, Kindergarten, Krippe und Seminar) haben wir uns eine neue Selbstverwaltungsstruktur gegeben, die beständig weiterentwickelt wird.

**Wenn Sie an uns und der attraktiven Kultur- und Universitätsstadt Würzburg Interesse haben, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Bewerbung, gerne auch kurzfristig!**

**Freie Waldorfschule Würzburg**
**Oberer Neubergweg 14**
**97074 Würzburg**
einstellungskreis@waldorf-wuerzburg.de
www.waldorf-wuerzburg.de

Freie Waldorfschule Heidelberg

**Zur Verstärkung unseres Kollegiums suchen wir ab dem Schuljahr 2023/24 Kolleg:innen (m/w/d) für die Bereiche:**

## Theaterpädagogik
## Eurythmie
## Heileurythmie

**bei 1/2 bis 1/1 Deputat.**

Genauere Informationen sehen Sie bitte auf unserer Homepage unter:
**www.waldorf-hd.de**

Wir sind eine einzügige Waldorfschule von Klasse 1-13 im naturnahen Umfeld der kulturell belebten Stadt Heidelberg, mit einer sechsgruppigen Kindertagesstätte inkl. Krippe. Unser Schulprofil wird ergänzt durch eine teilgebundene Ganztagesschule, eine große Mensa sowie einen angegliederten Schulbauernhof.

Es erwartet Sie eine freundliche, offene Arbeitsatmosphäre, ein engagiertes Kollegium, Mentorierung, sowie eine aktive Schulgemeinschaft.

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne per Mail an:**

Personalkreis@waldorfschule-hd.de
Bei Fragen rufen Sie uns einfach an:
Tel. 0 62 21 / 82 01-0.

Luftbild Freie Waldorfschule Heidelberg mit Kindertagesstätte

**Freie Waldorfschule Heidelberg e.V.**
Mittelgewannweg 16 · 69123 Heidelberg

Mitglied im Bund der Freien Waldorfschulen



Freie Waldorfschule Schwäbisch Hall

**Wir gestalten unsere Zukunft!**
Dazu suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

## Geschäftsführer/in
(m/w/d)

Wir suchen eine engagierte und erfahrene Persönlichkeit, die als Geschäftsführer/in die Verantwortung für die Organisation und das Management unserer Vereinsaktivitäten übernehmen möchte.

Detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie unter:

Bewerbungen bitte schriftlich oder per E-Mail an:

Vorstand@waldorfschule-hall.de
Freie Waldorfschule Schwäbisch Hall
Vorstand
Teurerweg 2 · 74523 Schwäbisch Hall

www.waldorfschule-hall.de



WALDORF INSTITUT WITTEN ANNEN

# Für eine Gesellschaft, die Individuen fördert.

Werde Waldorflehrer*in. Studiere in Witten.

**www.waldorfinstitut.de**

freie
waldorfschule
waldorfschulverein
saar-pfalz e.v.

**Wir suchen ab dem kommenden Schuljahr (2023/24)**

## eine pädagogische Leitung mit Lehrauftrag (w/m/d)

Für unseren Waldorfschulverein Saar-Pfalz e.V. mit dem Angebot einer freiwilligen Ganztagsschule sowie einem Kindergarten und Krippe suchen wir **eine pädagogische Leitung mit Lehrauftrag an unserer Schule** (w/m/d). Die Pädagogische Leitung wird perspektivisch gemeinsam mit der kaufmännischen Geschäftsleitung auch die Aufgaben eines hauptamtlichen Vorstandes übernehmen.

- **Sie arbeiten im Team** mit unserer kaufmännischen Geschäftsleitung, unserer KiTa-Leitung und unseren Organen Schulleitung sowie Kollegium zusammen und gestalten maßgeblich unsere Pädagogik an unserer Schule mit. Es erwartet Sie ein interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet im Herzen des naturverbundenen Saarlandes.
- **Wir suchen eine Persönlichkeit** mit fundierter pädagogischer Ausbildung und langjähriger Berufserfahrung. Neben einer intensiven Einarbeitung erwartet Sie ein aufgeschlossenes und engagiertes Kollegium und Mitarbeiter:innen, die mit Ihnen auf der Grundlage der Waldorfpädagogik die pädagogische Zukunft der Waldorfschule Bexbach gestalten wollen.

Eine ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage: *www.waldorfschule-bexbach.de*

**Wir freuen uns auf Sie!**

Freie Waldorfschule Wiesbaden

Wir sind eine aufgeschlossene und lebendige Schulgemeinschaft. Gemeinsam erarbeiten wir Strategien, um den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen gerecht zu werden.

Dafür suchen wir eine Führungskraft, die gerne im Team arbeitet und vernetzend Initiativen vorantreibt:

**Geschäftsführung (m/w/d)**

Haben Sie Lust uns zu verstärken, schreiben Sie an:
vorstand@waldorfschule-wiesbaden.de

waldorfschule-wiesbaden.de

**Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners**

Die Welt mit Selbstvertrauen kennenlernen

waldorfweltweit.org

FREIE WALDORFSCHULE
Freiburg St. Georgen

**Unsere zweizügige Waldorfschule im sonnigen Freiburg freut sich über Ihre Bewerbung!**

**Wir suchen ab sofort:**

einen erfahrenen

**KLASSENLEHRER** (w/m/d)

für eine unserer 7. Klassen.
Die Stelle beträgt 15,5 Stunden und kann mit anderen Fächern kombiniert werden.

**Ab Januar 2024:**

einen

**ENGLISCHLEHRER** (w/m/d)

als Elternzeitvertretung in Teilzeit.

Bei uns erwarten Sie kleine Klassen mit 24 Kindern und eine attraktive Vergütung. Genauere Informationen zu den offenen Stellen finden Sie auf unserer Homepage www.waldorfschule-st-georgen.de

Wir unterstützen Sie durch Mentorierung, bieten Firmenfitness, Jobrad u.v.m.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:
Freie Waldorfschule Freiburg St. Georgen
Personalkreis | Bergiselstraße 11 | 79111 Freiburg
personal@fws-stg.de

**Entgiftet unsere Kleidung**

www.greenpeace.de/detox

GREENPEACE

Freie Waldorfschule Ludwigsburg

**Wir suchen für das Schuljahr 2023/24**

Klassenlehrer (m/w/d) (1. Klasse)
Klassenlehrer (m/w/d) (5. Klasse)
Deutschlehrer (m/w/d) (Oberstufe)
Russischlehrer (m/w/d)
Erzieher für die Kernzeit (m/w/d)
Gartenbaulehrer (m/w/d)
Biologielehrer (m/w/d)
Chemielehrer (m/w/d)
Schularzt (m/w/d)
Küchenkraft 520€ (m/w/d)

Die Schule übernimmt die Kosten für Zusatzqualifikationen, die für die Einstellung erforderlich sind. Möchten Sie eine dieser freien Stellen ausfüllen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

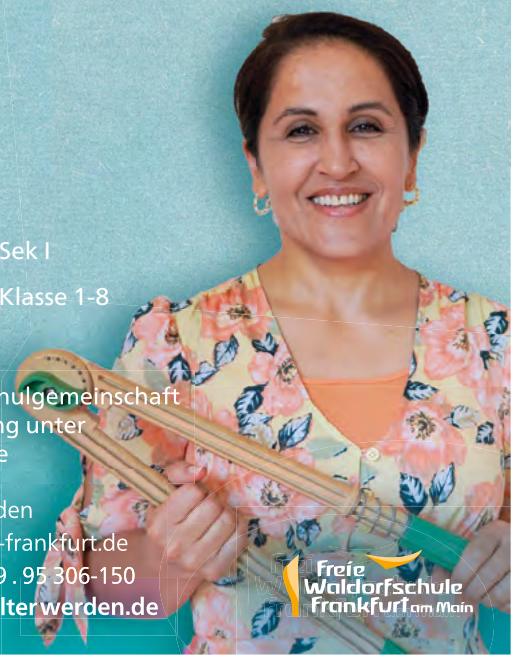
**Telefon: 07141 / 96110 | E-Mail: personaldelegation@fws-lb.de**
**Freie Waldorfschule Ludwigsburg | Fröbelstr. 16 71634 Ludwigsburg**

**MITGESTALTEN**

Zur Verstärkung unseres Kollegiums suchen wir Lehrkräfte (m|w|d)

**Physik** Sek II
**Mathematik** Sek II
**Englisch** Sek II
**Eurythmie**
**Biologie** Sek II
**Musik** Primarstufe und Sek I
**Klassenlehrer/in** Klasse 1-8
**Religion**

Eine lebendige KiTa- und Schulgemeinschaft freut sich auf Ihre Bewerbung unter www.mitgestalterwerden.de



mitgestalterwerden
@waldorfschule-frankfurt.de
Telefon +49 (0)69 . 95 306-150
**www.mitgestalterwerden.de**

Freie Waldorfschule Frankfurt am Main

WALDORFKINDERGARTEN
Friedrichshafen e.V.

Wer möchte
gerne zu uns in den Waldorf-
kindergarten Friedrichshafen in einen
dreigruppigen Kindergarten?

Wir suchen für unsere Kindergartenkinder aus
der Löwenzahngruppe
**zum nächstmöglichen Zeitpunkt**

eine/n **Erzieher/in** (m/w/d)

Wir wünschen uns einen liebevollen Umgang mit
unseren Kindern, Begeisterung für die
Waldorfpädagogik und Freude an Teamarbeit.
Fragen beantworten wir gerne
unter Tel. 07541-5928911

www.waldorfkindergarten-fn.de

Wir freuen uns über Bewerbungen an
info@waldorfkindergarten-fn.de oder
Waldorfkindergarten Friedrichshafen e.V.
Mörikestr. 17
88045 Friedrichshafen



Waldorfkindergarten Strohgäu

**Der Waldorfkindergarten Strohgäu in Asperg ist ein eingruppiger Kindergarten unter der Trägerschaft eines Fördervereins und besteht seit mehr als 35 Jahren.**

*Wir suchen so bald wie möglich eine/n*

**Erzieher/in** w/m/d
**als Kindergarten-/ Gruppenleitung**
**100%**

***Das bringen Sie mit:***

- Abgeschlossene Erzieher-Ausbildung, bestenfalls mit Zusatzausbildung Waldorfpädagogik.
- Berufserfahrung.
- Liebevoller Umgang mit den Kindern.
- Befähigung, eine Kindergarteneinrichtung zu leiten und zu organisieren.
- Teamfähigkeit und Flexibilität.

***Wir bieten:***

- Möglichkeit, sich einzubringen und eigene Ideen zu verwirklichen.
- Familiäre Atmosphäre.
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Vorstand und Elternschaft.
- 30 Tage Urlaub/Jahr.
- Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten.

Über Post freuen wir uns. Schicken Sie uns gerne Ihre Bewerbung an:

**Waldorfkindergarten Strohgäu**
**Badstraße 23**
**71679 Asperg**

oder per eMail an:

**personal@waldorfkindergarten-strohgaeu.de**



Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners

waldorfweltweit.org



Mein Testament
für unsere Natur

Heinz Sielmann Stiftung

Helfen Sie bitte, den Verlust der Artenvielfalt zu stoppen.
Mit einem Testament zu Gunsten der gemeinnützigen Heinz Sielmann Stiftung. Tun Sie mit Ihrem Nachlass nachhaltig Gutes.
Kostenfreies Informationsmaterial rund um das Thema Erben und Vererben liegt für Sie bereit.

Tel 05527 914 419 | www.sielmann-stiftung.de/testament

Rudolf-Steiner-Schule München Daglfing

**sucht ab sofort eine/n**

## Sportlehrer/in m/w/d

mit Unterrichtsgenehmigung für das Fach Sport (Gymnasium). Insgesamt 8 Unterrichtsstunden (4 Stunden für die Klassen 11/12 sowie 4 Stunden für die Klassen 6-10).

**Zum Schuljahr 2023/24 suchen wir eine/n**

## Klassenlehrer/in m/w/d

mit Begeisterungsfähigkeit und Engagement. Festanstellung in Teilzeit oder in Kombination mit anderen Fächern.

## Heileurythmisten/in m/w/d

für 15 Stunden, die beispielsweise auf vier Tage je ca 8.15h bis 11h verteilt werden können. Beginn möglich ab Januar 2024. Hospitation möglich ab jetzt.

**Außerdem suchen wir eine/n**

## Fachlehrer/in für Mathematik m/w/d

**in der Oberstufe,** gerne in Kombination mit Physik und/oder Informatik. Nach Möglichkeit sollte eine Unterrichtsgenehmigung für Mathematik für die Sekundarstufe II zusammen mit einer Prüfungsberechtigung vorliegen.

- Für Absolventen oder Quereinsteiger bieten wir eine voll vergütete Einarbeitung an. Gerne kann diese ab sofort beginnen.
- Der Deputatsumfang beträgt je nach Wunsch zwischen einem halben und einem ganzen Deputat.
- Bei Bedarf bieten wir eine Wohnmöglichkeit (Zimmer) an.

**Zusätzliche Leistungen für alle Kollegen/innen:^**

- IT-Equipment auch zur privaten Nutzung
- Betriebliche Altersversorgung
- Regelmäßige Weiterbildungen

Ein fröhliches, aufgeschlossenes Kollegium freut sich auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Deputatskreis der Rudolf-Steiner-Schule München-Daglfing
Max-Proebstl-Str. 7 | 81929 München | Tel: 089/993911-0 | Fax: 089/993911-24
**info@waldorfschule-daglfing.de | www.waldorfschule-daglfing.de**

### DAS WALDORF-KINDER-HAUS DAGLFING

**sucht zum 1.9.2023 eine/n**

## Pädagogen/in m/w/d

**Fachkraft oder Ergänzungskraft** mit Berufserfahrung und Interesse an der Waldorfpädagogik für unseren Natur-Kindergarten in Vollzeit.

Wir bieten ein tolles Arbeitsumfeld, einen guten Personalschlüssel und eine Bezahlung entsprechend dem TVÖD. Interessierte melden sich bitte unter:
**kinderhaus@waldorfschule-daglfing.de**

Waldorfschule
Märkisches Viertel
Berlin

## Wir freuen uns auf Sie ...

ab **sofort oder später**

für folgende Fächer und Aufgaben

**KlassenlehrerIn**

**Geografie, Physik, Sozialkunde**
Gastepochen oder Anstellung

**Mathematik / Physik**
+ Technologie

**HeileurythmistIn**

**FörderlehrerIn**
für die Klassen 3 bis 8

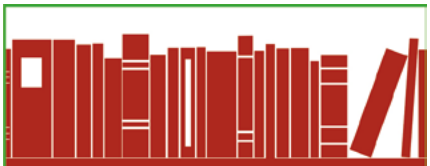
**ErzieherIn**
für nachmittags in unserem Hort

**FSJ-lerInnen / BFD-lerInnen**
für unseren Hort

... und Ihre aussagekräftige Bewerbung an den
**Personalentwicklungskreis**
Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin
Treuenbrietzener Straße 28, 13439 Berlin
**pek@waldorfschule-mv.de**

**Eine volle Stelle umfasst bei uns ein Unterrichtsdeputat von 22 h / Wo. Es besteht die Möglichkeit zu einer VIER-UnterrichtsTAGE-WOCHE.**

**Weitere Infos zu Stellenbeschreibungen und -umfängen**
**www.waldorfschule-mv.de/stellen**



Ob Kinderbuch, Waldorfpädagogik, Wissenschaft oder kreatives Leben – lassen Sie sich regelmäßig über das **Buchprogramm** der Verlage Freies Geistesleben und Urachhaus informieren:
**www.geistesleben.de/newsletter/**

**Kommen Sie ins Team!**
Unsere zweizügige Schule packt den Generationenwechsel an.
Möchten Sie dabei sein? Ihre Aufgabe wartet bereits auf Sie:

**Klassenlehrer 1. Klasse (m/w/d)**
für die kommende erste Klasse ab Schuljahr 2024/25,
Klassenlehrerzeit von 1.-6. Klasse. Volldeputat ist möglich.

**Klassenlehrer Mittelstufe (7. - 9. Klasse) (m/w/d)**
Ab Schuljahr 2024/25

**Gartenbau**
Ab sofort, Teildeputat

**Lehrkräfte (m/w/d) für die Oberstufe:**

**Mathematik / Physik**
Ab sofort, Volldeputat ist möglich

**Biologie**
Mit Abitur-Berechtigung, ab sofort,
Bei Kombination mit anderen Fächern ist ein Volldeputat möglich.

**Für den Kindergarten:**

**(Waldorf-) Erzieher / Pädagogische Fachkraft (m/w/d)**
Für die Vormittags- & Ganztagesgruppe, Stellenumfang 50 % - 80 %

Unsere weiträumige Schule mit Kindergarten und Nachmittagsbetreuung
liegt idyllisch zwischen Streuobstwiesen und Wäldern.
Stuttgart und die umliegenden Städte sind dennoch rasch zu erreichen.

**Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:**

**Engelberger Schulverein e.V.**
- Personalkreis -
Rudolf-Steiner-Weg 4, 73650 Winterbach

**bewerbung@engelberg.net**
**www.engelberg.net**

**Teil des Ganzen werden!**
Wir sind eine dynamische, urbane Waldorfschule, die sich durch ein vielfältiges Kollegium und eine engagierte Elternschaft auszeichnet. Lernen wir uns kennen – gerne ab sofort für das Fach:

**Englisch**
*Volldeputat, Oberstufe*

**Deutsch**
*Teildeputat, Oberstufe*

**Chemie/Bio**
*Teildeputat, Oberstufe*

**Sport**
*männlich, Mittelstufe*

Mehr Informationen über uns:
**www.waldorfschule-msw.de**

Auf Ihre Bewerbung freut sich
Frau Wassermeyer per E-Mail:
**personal@waldorfschule-msw.de**

Freie Waldorfschule
München Südwest

kinder not hilfe

**Deine Patenschaft schließt keine Mine.**
Aber holt Ricardo dort heraus.

DZI Spenden-Siegel

kindernothilfe.de

# MITGESTALTEN

Zur Verstärkung unseres KiTa-Teams suchen wir

**Fachkräfte**
mit Waldorfqualifikation und/oder Pikler Ausbildung,
für den **U3-Bereich** sofort oder Sommer 2023
in VZ oder TZ für geteilte Gruppenleitung

**Fachkräfte**
gerne mit Waldorfqualifikation
ab Sommer 2023
in VZ oder TZ für geteilte Gruppenleitung

**Gruppenunterstützende Kräfte**
für den hauswirtschaftlichen Bereich
für Kiga und U3-Bereich in VZ / TZ

Werden Sie Mitgestalter einer lebendigen KiTa- und Schulgemeinschaft

mitgestalterwerden
@waldorfschule-frankfurt.de
Telefon +49 (0)69 . 95 306-150
**www.mitgestalterwerden.de**

Freie Waldorfschule Frankfurt am Main

TOBIAS SCHULE BREMEN

Wir suchen zum 01.01.2024 oder auch früher (Einarbeitung)

## einen Geschäftsführer (m/w/d) in Teilzeit

Die Tobias-Schule Bremen ist eine einzügige heilpädagogische Waldorfschule, gelegen auf einem denkmalgeschützten parkähnlichen Grundstück im schönen Ortsteil Oberneuland. Zurzeit besuchen uns 115 Schüler*innen mit unterschiedlichen Förderbedarfen. Unsere heilpädagogische Kindergartengruppe befindet sich in den Räumen des Waldorfkindergartens im Stadtteil Schwachhausen.

**Ihre Aufgaben**

- Operative Leitung und Controlling der finanziell-wirtschaftlichen und rechtlichen Bereiche in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat: Schul- und Kindergartenfinanzierung, Rechnungswesen, Vertrags-, Rechts- und Versicherungswesen, Personalwesen, Gebäudeverwaltung
- Planung und Monitoring der Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen
- Mitwirkung in den schulischen Gremien
- Strategische Weiterentwicklung der Schule zusammen mit Vorstand und Schulführung
- Vertretung der Schule gegenüber Behörden und Politik
- Öffentlichkeitsarbeit

**Ihr Profil**

- Betriebswirtschaftliche und juristische Kenntnisse
- Netzwerk in Politik – und Behörden von Vorteil
- Erfahrung beim Einwerben von Drittmitteln / Spenden
- IT-Kenntnisse
- Soziale und kommunikative Fähigkeiten, gepaart mit Durchsetzungs- und Umsetzungsfreude
- Team- und Begeisterungsfähigkeit
- Identifikation mit der Waldorfpädagogik
- Erfahrung in der Geschäftsführung einer selbstverwalteten Einrichtung
- Pädagogische Erfahrung wäre von Vorteil

**Wir bieten**

- Eine verantwortungsvolle, vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit
- Zusammenarbeit mit einer engagierten Schulgemeinschaft
- Möglichkeit, die Schule aktiv weiterzuentwickeln

**Haben wir Interesse geweckt?**

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Ihrer Gehaltsvorstellung an:

*kontakt@tobias-schule.de*

# Wir suchen Lehrkräfte

Unsere lebendige, 77-jährige Schule, auf dynamischem Weg in die Zukunft, sucht engagierte und qualifizierte Akteur:innen!

Wir suchen ab dem **Schuljahr 2023/24 Lehrkräfte** (m/w/d):

| | | |
|---|---|---|
| Physik | 2 DS | Kl. 10 und 12 in Epochen |
| Geographie | 2 DS | Kl. 10 und 11 in Epochen |
| Chemie | 4 DS | Kl. 9/10/11/12 |
| Handarbeit | 6 DS | Kl. 8 und 1 DS Kostüme 12. Kl |

*Gerne auch in Kombination*

Kontakt: Frau Wachter – wachter@waldorfschule-freiburg.de

## Geschäftsführer / Kaufmännischer Teamplayer (m/w/d):

Eine tragende Säule unserer Schule ist die Verwaltung. Dort arbeitet ein engagiertes, gut eingearbeitetes Team und meistert bereits viele Herausforderungen selbstorganisierend - wünscht sich aber Verstärkung in zentralen Tätigkeitsfeldern. **Ihre Aufgaben:** Führung der Geschäfte zur Sicherung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Vereins • Steuerung und Verantwortung aller operativen und strategischen kaufmännischen und verwaltungstechnischen Prozesse • Personalverantwortlichkeit für unser Verwaltungsteam, die Haustechnik und unser Küchenteam • Bearbeitung von Vertrags-, Versicherungs- und Rechtsangelegenheiten • Gebäudemanagement • Mitarbeit in internen, regionalen und überregionalen Gremien • Zusammenarbeit mit Behörden, Ämtern und Verbänden

Mehr Informationen finden Sie unter waldorfschule-freiburg.de/stellenangebote.html

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an vorstand@waldorfschule-freiburg.de

*Möchten Sie Teil unseres aufgeschlossenen und um Innovation bemühten Teams werden? Neben einer konstruktiven und kollegialen Arbeitsatmosphäre bieten wir Ihnen Unterstützung bei der Weiterentwicklung Ihrer fachlichen und pädagogischen Kompetenzen. Attraktiv sind auch die betriebliche Altersvorsorge, Unterstützung bei der Gesundheitsvorsorge und Notfallhilfe, Betreuungskostenübernahme für Mitarbeiterkinder sowie Sachbezüge – und das alles im Herzen der schönen Schwarzwaldmetropole Freiburg. Interesse? Fühlen Sie sich eingeladen, mit uns Zukunft zu gestalten.*

Freie Waldorfschule Freiburg-Wiehre
www.waldorfschule-freiburg.de

Schwimmbadstraße 29
79100 Freiburg
info@waldorfschule-freiburg.de

Sie suchen gute Bücher für Kinder und Erwachsene? Lassen Sie sich hier inspirieren und schauen Sie in die digitalen Verzeichnisse der Herausgeberverlage unseres Magazins:

Zu den Verzeichnissen: QR-Code scannen oder geistesleben.de/gv-22

www.geistesleben.de

Zu den Verzeichnissen: QR-Code scannen oder urachhaus.de/gv-22

www.urachhaus.de

**Überfüllte Flüchtlingslager. Sie können das Blatt wenden.**

Spenden unter: caritas-international.de

caritas international
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Ab sofort suchen wir eine Lehrkraft für

## Kunst

Vollzeit, mit Abiturberechtigung

## Sport

Teilzeit, alle Klassen

Für das Schuljahr 2024/2025 suchen wir für unsere neue 1. Klasse eine:n

## Klassenlehrer:in

Sie suchen eine neue berufliche Herausforderung?
Werden Sie Waldorflehrer:in!

Wir bieten

- ein herzliches und aufgeschlossenes Kollegium
- ein umfassendes Einarbeitungkonzept
- betriebliche Altersvorsorge
- individuelle Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- lebendige Kultur- und Kunstszene durch die Nähe zu Basel/CH

Bewerbungen bitte an:
valerie.ralle@fwsloe.de
(Geschäftsführung)

mehr Infos unter:

fwsloe.de

# stein bau meister.

Wir sind ein innovativer Steinmetzbetrieb aus Stuttgart. Verbinden unser traditionelles Handwerk mit den Ansprüchen der heutigen Zeit. Aus Überzeugung, dass natürliche Materialien und fundierte Fachkenntnisse einen Unterschied machen.

Wir arbeiten mit leidenschaftlichem Geschick an einzigartigen Bauwerken. Tragen ein Projekt von der Idee zur ausführlichen Planung und realisieren anspruchsvolle Projekte mit zuverlässiger Ausdauer.

***unsere Leistungen***

- ***Denkmalpflege***
- ***Lebensräume (Küchen / Bäder / Außenbereiche / Wohnräume)***
- ***Bildhauerarbeiten***
- ***Terazzo (Betonwerkstein)***

**0711 57 60 20 00**
**hallo@steinbaumeister.gmbh**
**www.steinbaumeister.gmbh**

# Stoppt schmutziges Palmöl

www.greenpeace.de/regenwald

GREENPEACE

## HIV und Aids besiegen – dabei sein!

**Mit Ihrer Unterstützung!**

**ONLINE SPENDEN**
aids-stiftung.de/spenden

**SPENDENKONTO**
IBAN DE85 3705 0198 0008 0040 04

Deutsche AIDS-Stiftung

## Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Lüneburg e.V.

*Der Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Lüneburg e.V. (VzF) ist Träger der Rudolf Steiner Schule Lüneburg als allgemeinbildende einzügige Gesamtschule, eines Waldorfkindergartens mit angeschlossener Krippe und eines heilpädagogischen Förderschulzweiges in Wendisch Evern. Weitere Betriebsteile sind ein Hort und die Cafeteria/Schulküche.*

Für die Führung der Geschäfte sucht der Vorstand **zum 1. Dezember 2023** eine/n

# Geschäftsführer*in

Ein vorheriger Vertragsbeginn ist wünschenswert, um eine Einarbeitung durch den ausscheidenden Geschäftsführer zu ermöglichen.

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle. Bei passender Bewerberkonstellation besteht die Möglichkeit, die Geschäftsführung in doppelter Teilzeit auszuüben.

**Ihre Aufgaben**

- Kaufmännische Führung der Geschäfte zur Sicherung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Vereins einschl. Haushaltsplanung, Steuerung und Controlling
- Beantragung & Abrechnung staatlicher Finanzmittel sowie Drittmittel-Akquise
- Enge Zusammenarbeit und Abstimung mit dem Vorstand und den Schulführungs- bzw. Leitungskreisen von Schule, Förderschulzweig und Kindergarten
- Aktive Unterstützung der kollegialen Selbstverwaltung der drei Einrichtungen
- Personalverantwortlich für die Bereiche Verwaltung, Hausmeisterei, Hort und Cafeteria
- Bearbeitung von Vertrags-, Versicherungs- und Rechtsangelegenheiten
- Gebäudemanagement und Standortentwicklung, Koordination von Bauprozessen
- Zusammenarbeit mit Behörden, Ämtern und Verbänden, Mitarbeit in internen, regionalen und überregionalen Gremien
- Umsetzung der Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzvorschriften

**Ihre Voraussetzungen**

- Abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaft, ein anderer dem Aufgabenprofil entsprechender Hochschulabschluss oder vergleichbare Qualifikationen
- Finanz-, betriebs- und personalwirtschaftliche Kenntnisse und Erfahrungen
- Unternehmerisches Denken und Handeln, Organisationsgeschick, Kommunikationsstärke und ein hohes Maß an sozialer Kompetenz
- Freude an der Gestaltung sozialer Prozesse, Teamfähigkeit und Vermögen zur Selbstreflexion
- Ein hohes Maß an Verbindlichkeit, Entscheidungsfähigkeit und Leitungskompetenz
- Interesse an der Anthroposophie und Waldorfpädagogik

**Wir bieten**

- ein vielfältiges Aufgabenfeld mit eigenverantwortlichem Gestaltungsspielraum
- eine angemessene Vergütung
- Unterstützung bei Ihrer individuellen Fortbildung

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:**

info@waldorf-lueneburg.de, www.waldorf-lueneburg.de
Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Lünreburg e.V., Walter-Bötcher-Straße 6, 21337 Lüneburg

## erziehungskunst

*Möchten auch Sie inserieren? Hier die* **Anzeigenschlüsse** *der nächsten Ausgaben:*

**Für die Oktober-Ausgabe:** 01.09.2023

**Für die November-Ausgabe:** 02.10.2023

**Für die Dezember-Ausgabe:** 31.10.2023

*Wenden Sie sich bitte an:*

**Stellenanzeigen und Kleinanzeigen**
anzeigen@geistesleben.com

**Werbeanzeigen und Beilagen**
woltmann@geistesleben.com


# Rudolf Steiner Schule Lüneburg

Wir suchen eine/n

**Klassenlehrer*in**

und Lehrkräfte für

**Englisch**
**Kunst/Plastisches Gestalten**
jeweils mit Abitur-Prüfungsberechtigung

sowie

**Eurythmie/Heileurythmie**
**Musik/Orchester**
**Fördern/Sinnespflege**

Lüneburg ist eine wunderschöne Mittelstadt im Grünen, 30 Minuten von Hamburg entfernt.

Das Kollegium unserer einzügigen Waldorfschule befindet sich mitten im Generationswechsel, sodass die Fachbereiche mit Schwung und Engagement ganz neu gegriffen werden können.

Wir bieten Ihnen sorgfältige persönliche Mentorierung und Einarbeitung, verschiedene Möglichkeiten zur fachlichen Nachqualifikation sowie waldorfpädagogische Fortbildungen.

Wir wünschen uns Kolleg*innen mit abgeschlossenem Fachstudium und waldorfpädagogischer Zusatzausbildung oder der Bereitschaft, diese berufsbegleitend zu absolvieren.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

Rudolf Steiner Schule Lüneburg
bewerbung@waldorf-lueneburg.de, www.waldorf-lueneburg.de
Walter-Bötcher-Straße 6, 21337 Lüneburg, Tel. 04131 86100


# *Kleinanzeigen*

**Kontakt: anzeigen@geistesleben.com**


**Klassenfahrten barrierefrei**
www.purpletours.de • info@purpletours.de

**Gruppenunterkünfte barrierefrei**
www.purpletours.de • info@purpletours.de

**www.dutschke-leuchten.com** ist abzugeben und freut sich über einen neuen Inhaber.

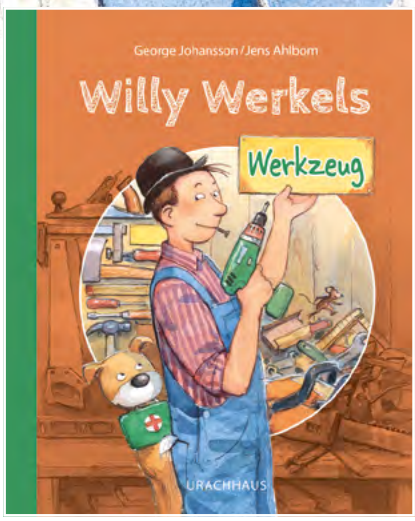
**Musik ist mehr als Töne** – Klavier- und Gitarrenunterricht sowie Komposition und Musiktheorie in Stuttgart: www.sebastian-hoch.de

**Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners**

**Die Welt mit Selbstvertrauen kennenlernen**

**waldorfweltweit.org**

# ACHTUNG!
# Enthält Spuren von Kreativität und Nachhaltigkeits-bewusstsein!




In Willys Werkstatt herrscht heilloses Durcheinander.
Da muss erst einmal aufgeräumt werden!
Während Willy das Chaos beseitigt, erklärt er
dem neugierigen Buffa, wofür die einzelnen Werkzeuge
gebraucht werden: Hammer und Säge, Zangen
und Zwingen und vieles mehr …

»Es fällt nicht schwer, die beiden einzigartigen Charaktere ins Herz zu schließen und mit ihnen auf Fantasiereise zu gehen!«

*Anja Jürges,*
*StadtLandWeltEntdecker.de*

George Johansson / Jens Ahlbom:
**Willy Werkels Werkzeug**
40 Seiten, gebunden
€ 18,– (D) | ISBN 978-3-8251-5345-8
*Neu im Buchhandel!*

Verlag Urachhaus | www.urachhaus.de

# Mit Freude und Bewegung ins neue Schuljahr

Christel Dhom
**Klatschspiele**
173 Seiten, gebunden, mit zahlreichen Farbfotos | € 20,– (D)
ISBN 978-3-7725-2644-2

Spiele verändern sich, manche aber bleiben immer aktuell: Klatschspiele gehören dazu, denn sie verbinden das natürliche Bedürfnis von Kindern nach spielerischer Herausforderung und geselliger Freude.

Ob allein, zu zweit oder in der Gruppe, ob Anfänger, Fortgeschrittene oder Könner – im Buch von Christel Dhom werden alle fündig. Dass diese Spiele zudem die Feinmotorik und Sprachfähigkeit fördern, lässt auch Eltern und Pädagogen begeistert in die Hände klatschen!

Christel Dhom
**Fadenspiele**
136 Seiten, gebunden, mit zahlreichen Farbfotos | € 20,– (D)
ISBN 978-3-7725-2296-3

Mit nur einem Faden lässt es sich wunderbar spielen – und dabei spielend auch gleich noch etwas für die Konzentration und Motorik tun. Die erfahrene Pädagogin Christel Dhom hat über 30 der beliebtesten Fadenspiele zusammengestellt und ergänzt und erklärt nicht nur Schritt für Schritt die einzelnen Spiele, sondern auch deren hilfreiche Wirkung auf Kinder unterschiedlicher Altersstufen sowie ältere Menschen. Und wie man sich verschiedene Fäden mit den eigenen Händen selbst herstellen kann, das wird natürlich auch gezeigt!

Christel Dhom
**Hüpf- und Murmelspiele**
109 Seiten, gebunden, mit zahlreichen Farbfotos | € 20,– (D)
ISBN 978-3-7725-2654-1

*Kinder sollen sich bewegen*, das ist eine alte Weisheit. *Kinder wollen sich bewegen*, das ist ein Wunsch – und dieser lässt sich erfüllen, wenn man Spiele findet, die mit wenigen Mitteln viel Freude und Abwechslung bieten.

Christel Dhom hat sie gefunden und zeigt, wie mit ein paar Murmeln, etwas Kreide, einem Hüpfgummi und Fantasie jeder Ort zum Spielplatz werden kann. Ihre Sammlung an alten Spieleklassikern und neuen Ideen lässt auch Eltern, Pädagogen und Ärzte begeistert in die Höhe springen, ist aber vor allem für Kinder ein bewegender Spaß!